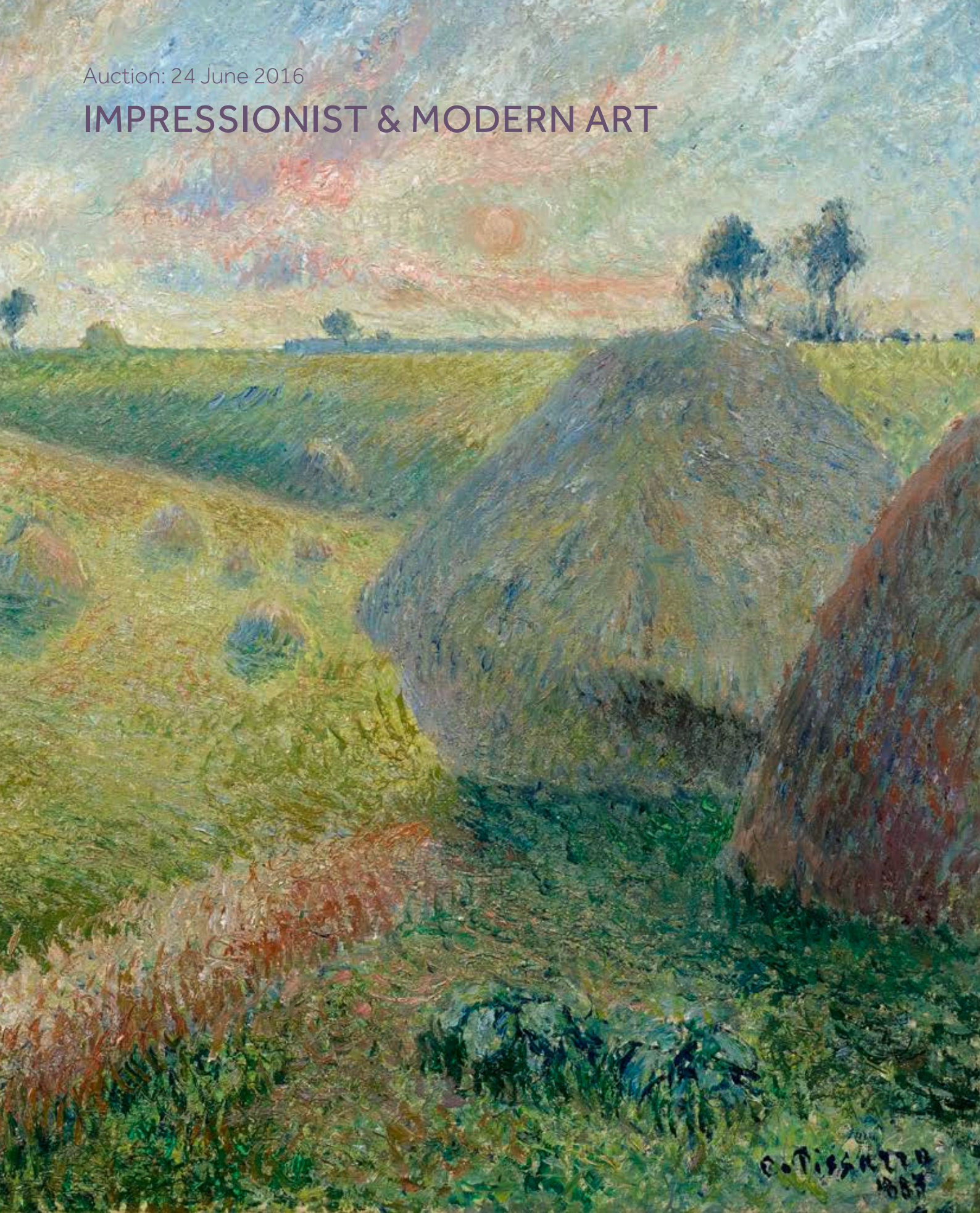


Auction: 24 June 2016

IMPRESSIONIST & MODERN ART



KOLLERZÜRICH

Impressionismus & Klassische Moderne

Lot 3201 – 3283

Auktion: Freitag, 24. Juni 2016, 14.00 Uhr

Vorbesichtigung: Sa. 11. bis Di. 21. Juni 2016

Bearbeitung:



Fabio Sidler
Tel. +41 44 445 63 41
sidler@kollerauktionen.ch



Jara Koller
Tel. +41 44 445 63 45
jara.koller@kollerauktionen.ch

Der Zustand der Werke ist im Katalog nur zum Teil und in Einzelfällen angegeben.
Gerne senden wir Ihnen einen ausführlichen Zustandsbericht zu.

3201

MAX LIEBERMANN

(1847 Berlin 1935)

Stehendes Mädchen - Studie zu Schulgang in Laren. 1897.

Öl auf Holz.

Unten rechts monogrammiert: M.L.

Verso handschriftliche Bezeichnung des Künstlers: "Studie ist eine / eigenhändige ältere Arbeit / von mir. / Wannsee-Berlin 13/8.24 / Dr. h.c. Liebermann".

32 x 21 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde von Prof. Eberle bestätigt, Berlin, 5. Mai 2016.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

Literatur: Vgl. Eberle, Werkverzeichnis der Gemälde und Ölstudien 1865-1899, S. 472, Nr. 1897/16.

Das vorliegende Werk ist eine Studie zu dem Gemälde „Schulgang in Laren“ von 1898, welches Liebermann in zwei Fassungen, einer etwas kleineren und einer etwas grösseren (hängt heute in der Ermitage in St. Petersburg), geschaffen hat. Das abgebildete Mädchen gehört zu einer Gruppe von zielstrebigem Schulkindern, die auf dem Weg in den Unterricht sind. Es trägt die vorgeschriebene Schuluniform und durch die gezielte Ausrichtung wendet es dem Betrachter den Rücken zu. Zu den Gemälden hat Liebermann verschiedene Figurenstudien gefertigt, darunter auch die hier angebotene. Das Mädchen, welches wir hier sehen, ist bereits auf der ersten farbigen Kompositionsskizze dargestellt. Es gehört also zu den ersten Figuren, die Liebermann für sein Bild plant. Es existiert eine zweite ähnliche Studie, welche neben dem unsrigen Mädchen auch dessen Nachbarin zeigt. Die zwei Studien sind beide sehr ähnlich und sind wahrscheinlich unmittelbar vor dem finalen Gemälde entstanden. Im Gegensatz zu anderen ist die hier angebotene Studie gut ausgearbeitet, was daran zu erkennen ist, dass die Figur bereits in das Gewebe der Lichtflecken eingebunden wird. Eben diese Lichtflecken sowie auch die grünbraune Farbpalette, auf die Liebermann zurückgreift, sind charakteristisch für den Künstler und sind in seinem Oeuvre immer wieder anzutreffen.

CHF 25 000 / 35 000
(€ 23 100 / 32 400)



3201



3202

3202*

FRANCIS PICABIA

(1879 Paris 1953)

Bouquet de fleurs. 1898.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: Francis Picabia.

55,5 x 46 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde vom Comité Picabia bestätigt, Paris, 18. Oktober 2005. Das Werk wird in den Catalogue raisonné aufgenommen, der derzeit in Vorbereitung ist.

Provenienz:

- Privatsammlung Belgien (in den 50er Jahren in Paris gekauft).
- Privatsammlung Deutschland.

CHF 10 000 / 15 000

(€ 9 300 / 13 900)



3203

3203*

ÉMILE SCHUFFENECKER

(Fresne-Saint-Mamès 1851 - 1934 Paris)

Nature morte aux fruits.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts monogrammiert: ES.

50 x 61 cm.

Provenienz:

- Galerie Bellier, Paris.
- Galerie Laffon, Paris.
- Gustave Cahen, Paris (bis 1929).
- Paul Spiess, Paris (1968 erworben).
- Mr. Salinger, New York (1975).
- Christie's London, 28. Juni 1994, Los 162.
- Privatsammlung Deutschland.

Ausstellung: Paris 1884, Salon des Indépendents, Dezember 1884.

Literatur: Grossvogel, J.-E: Claude-Émile Schuffenecker Catalogue raisonné, San Francisco 2000, Bd. I, S. 129, Nr. 345 (mit Abb.).

CHF 10 000 / 15 000
(€ 9 300 / 13 900)

3204

MICHEL KIKOÏNE

(Retschyza 1892 - 1968 Cannes)

Fleurs et nature morte à la mandoline.

1915.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: Kikoïne.

81,5 x 65,5 cm.

Provenienz:

- Sammlung Oscar Ghez, Genf.
- Christie's London, Impressionist, Expressionist and Modern Paintings and Sculpture, 24. Juni 1985, Los 153.
- Privatsammlung Schweiz.

Ausstellungen:

- Turin 1964, 80 Pittori da Renoir a Kissing. Galleria civica d'arte moderna, 7. Februar - 5. April 1964.
- Genf 1968, L'Aube du Vingtième Siècle. Petit Palais, Nr. 477.
- Genf 1989, Mané-Katz et son Temps. Petit Palais, Nr. 38.

Literatur: Cassou, Jean: Kikoïne. Lausanne 1973, Nr. 25, S. 235 (mit Abb.).

Michel Kikoïne kommt zusammen mit Chaim Soutine aus Vilnius mit dem Zug nach Paris, wo sie in der Künstlerkolonie La Ruche leben und arbeiten. Zusammen mit anderen litauischen Einwanderern geben sie der später so genannten Ecole de Paris einen wichtigen, neuen Impuls. Sie saugen alle Einflüsse in sich auf und verbinden sie mit eigenen Erfahrungswelten. Er heiratet 1914 und im gleichen Jahr, mit Ausbruch des Weltkrieges, meldet er sich, um für Frankreich als Soldat zu dienen. Obwohl Kikoïne die von Picasso, Braque und Gris neu entworfenen, radikalen Stile, wie den Kubismus, sicher kennt, entscheidet er sich in diesem Stilleben für einen eigenen, figurativen Expressionismus als Ausdrucksform. So sind in dem vorliegen-

den Stilleben ähnliche Objekte zu finden, wie in den kubistischen, also Blumen, Schriftstücke und Mandoline. Das Werk war einst in der bedeutenden Sammlung von Oscar Ghez. Er legte einen seiner Sammlungsschwerpunkte auf Werke von jüdischen Künstlern, die Opfer des zweiten Weltkrieges wurden und zunächst in Vergessenheit gerieten. Er war Mitbegründer des Musée du Petit Palais in Genf, wo das vorliegende Werk zweimal ausgestellt wurde.

CHF 25 000 / 40 000
(€ 23 100 / 37 000)



3204



3205

3205*

PIERRE BONNARD

(Fontenay-aux-Roses 1867 - 1947 Le Cannet)

Danseuses. Um 1896.

Gouache und Aquarell auf Papier auf Leinwand.

25,4 x 38,1 cm.

Provenienz:

- Sotheby's London, 3. Dezember 1980, Lot 124.
- Privatsammlung Deutschland.

Literatur: Vgl. Dauberville, Jean/Dauberville Henry: Bonnard. Catalogue raisonné de l'oeuvre peint révisé et augmenté 1888-1905, Paris 1992, Bd. I, S. 178-179, Nr. 143.

Mitte der 1890er Jahre ist Pierre Bonnard auf der Suche nach Szenen des Pariser Stadtlebens. Es entstehen einige der bedeutendsten Werke des Künstlers. Man blickt von einem Logenbalkon aus nach unten und sieht die Balletttänzerinnen auf der Bühne, welche vom dunklen

Orchester abgehoben ist. Die Darstellung ist typisch für die Nabis sehr flächig, die Perspektive bewusst von aussergewöhnlich hohem Blickpunkt gewählt.

Es handelt sich bei vorliegender Arbeit höchstwahrscheinlich um eine Vorstudie für ein Werk in Öl auf Karton gleicher Grösse, welches bei einer Auktion in Paris im Dezember 2013 vom Musée d'Orsay im staatlichen Vorkaufsrecht für einen Betrag von rund EUR 300'000 erworben wurde.

CHF 20 000 / 30 000
(€ 18 500 / 27 800)



3206

3206*

GEORGES ROUAULT

(1871 Paris 1958)

Tête de Femme. Profil. 1910 - 1919.

Aquarell auf Papier.

28 x 19 cm.

Provenienz:

- John Quinn, New York.
- Auktion Hotel Drouot "Tableau Modernes - Aquarelles, Gouaches, Dessins (...) provenant de la Collection John Quinn", Paris, Oktober 1926, Los 1049.
- Privatsammlung Paris.
- Privatsammlung Schweiz.

Literatur: Dorival, Bernard / Rouault, Isabelle: Rouault, L'oeuvre peint. Monte-Carlo 1988, Bd. I, Nr. 702, S. 208 (mit Abb.).

CHF 6 000 / 8 000

(€ 5 600 / 7 400)



3207

3207

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

(Albi 1864 - 1901 Malromé/Gironde)

Femme au grand col. Um 1898.

Bleistift auf Papier.

13,3 x 8,6 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde vom Comité Toulouse-Lautrec bestätigt, Paris, 22. Januar 2016.

Provenienz:

- Bunau-Varilla, Paris.
- Auktion Hôtel Drouot, Paris, 9./10. Juli 1947, Lot 9.
- M. Raykis, an obiger Auktion erworben.
- Dr. Lucas Lichtenhan, Basel.
- Privatsammlung Schweiz.

Literatur: Dortu, M.G.: Toulouse-Lautrec et son Oeuvre, New York 1971, Collectors Editions, Bd. VI, Ref.-Nr. D. 4.435, S. 794-795.

CHF 4 500 / 5 500

(€ 4 200 / 5 100)



3208

3208

PAUL SIGNAC

(1863 Paris 1935)

Pont Royal.

Gouache und Aquarell über Bleistift
auf Papier.

Unten links signiert: P. Signac.

30 x 46 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde
von Marina Ferretti bestätigt, Paris, 11.
April 2016.

Provenienz: Privatsammlung Genf.

CHF 12 000 / 18 000

(€ 11 100 / 16 700)



3209

3209*

ACHILLE LAUGÉ

(Arzens 1861 - 1944 Cailhau)

Route de campagne. 1928.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert und datiert:

A. Laugé 28.

50 x 73 cm.

Die Authentizität wurde von Nicole
Tamburini bestätigt, Paris, 8. Juni 2015.

Das Werk wird in den Catalogue raisonné
aufgenommen, der derzeit in Vorbereitung
ist.

Provenienz: Privatsammlung Deutschland.

CHF 6 000 / 8 000

(€ 5 600 / 7 400)

3210*

CAMILLE PISSARRO

(Charlotte Amalie 1830 - 1903 Paris)

Paysage avec meules, Osny. 1883.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert und datiert:

C. Pissarro / 1883.

46 x 55 cm.

Provenienz:

- Bernheim-Jeune.
- Mme. Bérend.
- Durand-Ruel (erworben bei Bérend 2. April 1912).
- Mme. Belval (erworben bei Durand Ruel 8. Februar 1941).
- Mr. and Mrs. S. Samuels (um 1954).
- Sotheby's London, 2 Apr. 1979, Nr. 26 (mit Farbbabb.).
- Privatsammlung, New York (an obiger Auktion erworben).

Ausstellungen:

- Basel 1953, Tableaux français: Bonnard, Degas, Gauguin, Matisse, Monet, Picasso, Redon, Soutine, Utrillo, Vlaminck und andere, Galerie Château d'Art, Beyeler, 10.3.-11.4.1954, Nr. 14.
- London 1954, Three Generations of Pissarro, O'Hana Gallery, 22.4.-15.5.1954, Nr. 7 (verso mit Etikett).

Literatur:

- Pissarro, Joachim/Durand-Ruel Snollaerts, Claire: Pissarro. Catalogue critique des peintures, Paris 2005, Band II, S. 478, Kat. Nr. 718 (mit Abb.).
- Pissarro, Ludovic Rodo/Venturi, Lionello: Camille Pissarro. Son art – Son oeuvre. Paris 1939, Nr. 589.

Die schöne "Paysage avec meules" ist ein beeindruckendes Beispiel der Entwicklung Pissarros in den frühen 80er Jahre. Die Impressionisten orientieren sich dann alle neu. Während Renoir und Monet in den Süden ziehen, bleibt Camille Pissarro in der Region Paris, mietet sich ein Haus in Osny, in der Nähe von Pontoise, um sich von der ländlichen Gegend inspirieren zu lassen. 1883 besucht ihn Gauguin und die beiden

malen hier zusammen. So kreuzen sich die Wege zweier Maler, die sehr unterschiedliche Lebenswege gehen: Gauguin, im Zentrum von Paris geboren, denkt hauptsächlich darüber nach weit weg zu gehen, auf möglichst entlegene Inseln. Pissarro, der auf einer solchen geboren wurde, einer dänischen Karibikinsel, fühlt sich lediglich auf dem der Stadt nahegelegenen Land wohl. Er konzentriert sich auf Motive in der Region Ile-de-France um Paris und sucht nicht, wie viele seiner Malerfreunde, weit entfernte Gegenden auf.

Das vorliegende Werk entsteht im Spätsommer, kurz bevor Pissarro ein erstes Mal nach Rouen geht. Pissarro schreibt seinem Sohn Lucien nach London, wie seine Ausstellung im Mai bei Durand-Ruel in Paris angekommen ist. Die Kritik ist geteilter Meinung. Pissarro selbst zeigt sich wie immer eher enttäuscht. Noch stösst der Impressionismus und die jetzt aufkommenden ersten pointilistischen Ansätze auf sehr viel Unverständnis. Erst einige Zeit später erkennt man die grosse Bedeutung und die Ästhetik dieser stilistischen Neuerungen an.

Heuhaufen gelten heute als eines der wichtigsten Motive des Impressionismus. Die Geschichte ihrer Darstellung in der Malerei reicht aber weiter zurück. Eines der grossen Malervorbilder von Pissarro, der Realist Jean-François Millet, zeigt sie bereits in seinen Werken, wenn auch noch im Hintergrund, wie z. B. in seinem berühmten Werk Les Glaneuses von 1857, Öl auf Leinwand, Musée d'Orsay, Paris. Sie sind aber wie später auch bei Pissarro, bewusst in Szene gesetzt. In ihnen ist das Thema der Arbeit der Landbevölkerung

enthalten, ein Aspekt, der gerade bei Pissarro eine sehr grosse Rolle spielt. 1872 malt Pissarro vier grosse Querformate, die vier Jahreszeiten, für den Bankier Achille Arosa. Für die Darstellung des Sommers wählt er eine idyllische Landschaft mit vielen Heuhaufen. Seither geht er in dieser Jahreszeit immer gerne auf die Suche nach solchen Motiven. Oft zeigt er sie mit den Bäuerinnen und Bauern bei der Arbeit. Hier entscheidet er sich jedoch, wie in den vier Jahreszeiten, eine Landschaft ohne Menschen zu zeigen. Die so alleine stehenden Heuhaufen wirken aber umso mehr als Symbole für die dahinter steckende Arbeit, strahlen jedoch in dem sommerlichen Licht eine grosse Ruhe aus. So wird eine einfache, meisterhaft komponierte Landschaft zum Symbol der Arbeit und der Hoffnungen des Menschen, eine Hommage an die Ernte.

Es geht bei solchen Ansichten auch darum, mit den impressionistischen und pointilistischen Stilmitteln den Eindruck, die Atmosphäre einzufangen. So vernimmt man als Betrachter dieser Landschaft geradezu das sommerliche Flimmern der Hitze. So entstehen im Oeuvre des impressionistischen Meisters lange vor der berühmten Serie Claude Monets, die er ab 1890 malt, bereits Ansichten von Heuhaufen. Solche Kompositionen erzeugen eine unvergleichlich starke Wirkung. Keine andere Serie vermag es Sujet, Technik und Ästhetik in einer solchen Weise zusammenzubringen und aufeinander Bezug nehmen zu lassen.

CHF 800 000 / 1 400 000
(€ 740 700 / 1 296 300)



3210



3211

3211

RAOUL DUFY

(Le Havre 1877 - 1953 Forcalquier)

Poirs et noix. 1922.

Tusche und Aquarell auf Papier.

Unten mittig signiert und datiert: Raoul
Dufy 22.

24 x 32 cm.

Dieses Werk ist bei Fanny Guillon-Laffaille
archiviert.

Provenienz:

- Privatsammlung Paris.
- Privatsammlung Genf (durch Erbschaft).

CHF 2 000 / 3 000

(€ 1 900 / 2 800)



3212

3212*

HENRI MANGUIN

(Paris 1874 - 1949 St. Tropez)

Grenades et raisins. 1929.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: Manguin.

44 x 56 cm.

Provenienz:

- Privatsammlung Schweiz, 1967.

- Privatsammlung Deutschland.

Literatur: Manguin, Lucile/Manguin, Claude: Henri Manguin. Catalogue Raisonné de l'oeuvre peint, Neuenburg 1980, Nr. 915, S. 298 (mit Abb.).

CHF 20 000 / 30 000

(€ 18 500 / 27 800)

3213

PIERRE-AUGUSTE RENOIR

(Limoges 1841 - 1919 Cagnes-sur-Mer)

La partie de croquet (Enfants dans le jardin de Montmartre). Um 1895.

Öl auf Leinwand.

Unten links mit Stempelsignatur: Renoir.

46,5 x 55,5 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde vom Wildenstein Institute bestätigt, Paris, 24. September 2007. Das Werk wird in den Catalogue critique aufgenommen.

Provenienz:

- Nachlass des Künstlers.
- Drouot, 26. April 1926, Los 90.
- Palais Galliera, 30. Mai 1967, Los 66.
- Privatsammlung Schweiz.

Ausstellungen:

- Wuppertal 2007, Renoir und die Landschaft des Impressionismus, Von der Heydt Museum, 28. Oktober 2007 - 27. Januar 2008, Kat. S. 102.
- Chemnitz 2011, Pierre-Auguste Renoir. Wie Seide gemalt, Kunstsammlung Chemnitz, 18. September 2011 - 8. Januar 2012, Kat. S. 154.

Literatur:

- Bernheim-Jeune: L'atelier de Renoir, Paris 1931, Bd. 1, Tafel 26, Kat.Nr. 66 (mit Abb.).
- Dauberville, Guy Patrice/Dauberville, Michel: Renoir. Catalogue raisonné des tableaux, pastels, dessins et aquarelles, Bernheim-Jeune, Paris 2010, Bd. III, Nr. 2031, S. 188 (mit Abb.).

„Gegen 1883 trat sowas wie ein Bruch in meinem Werk ein. Ich war bis ans Ende des Impressionismus gegangen und gelangte zu der Feststellung, dass ich weder malen noch zeichnen konnte. Mit einem Wort, ich war in einer Sackgasse...“.(Renoir zu Vollard, zit. nach H. Grabers, S. 235f.) In

den frühen 80er Jahren gerät Renoir in eine Krise, die ihn dazu bringt, sich von seinem impressionistischen Stil zu lösen. Darauf reist er nach Italien, wo er sich intensiv mit den Malern der Renaissance, allen voran mit Raffael, auseinandersetzt. Begeistert von deren Techniken beginnt er neue malerische Elemente in seine Bilder einzubringen. Er nähert sich dem klassizistischen Stil an und legt neu viel Wert auf Körperformen und vor allem auf eine detailgetreue Malerei – gut erkennbar in „Le Grand Baigneuses“ von 1884. Ab den 90er Jahren tritt dann ein erneuter Umbruch in Renoirs Werk ein. Seine Malerei entwickelt sich in eine beinahe gegensätzliche Richtung. Sein neu entdecktes Interesse für scharfe Formen gibt er auf und ersetzt sie durch eine fast vollständige Auflösung der Konturen. Das Detail und die Dreidimensionalität spielen keine zentrale Rolle mehr. Vielmehr kann man in den Werken dieser Schaffensphase, von denen wir eines hier anbieten dürfen, die Sehnsucht nach künstlerischer Freiheit erkennen. Das angebotene Werk entsteht Mitte der 90er Jahre, einer im Vergleich wenig bekannten Phase Renoirs. 1990 zieht die Familie Renoir nach Montmartre, wo der Künstler zwischen 1893 und 1895 ein Studio im Chateau des Brouillard mietet. Dort dient ihm der Garten als eine wichtige Inspirationsquelle, in dessen Umfeld verschiedene Werke entstehen. Das vorliegende Werk ist ein schönes Beispiel für Renoirs Freilichtmalerei, der er sich besonders zu dieser Zeit bedient. Sein Vorbild dabei ist Camille Corot, den er als den

grössten Landschaftsmaler überhaupt sieht. Renoir malt oft alltägliche Szenen, Frauen in Gärten sind dabei ein von ihm bevorzugtes Motiv, welchem man zeit seines Schaffens immer wieder begegnet. Das hier angebotene Gemälde strahlt, wie das gesamte Oeuvre Renoirs, eine positive und lebensbejahende Atmosphäre aus, die durch eine lockere Manier und einen flüchtigen Pinselstrich gekennzeichnet ist. Dieser Pinselduktus bringt dem Betrachter näher, wie wichtig es Renoir ist, die Szene, die Farben und das Licht in dem einen Moment perfekt einzufangen. Der Dreh- und Angelpunkt während der 90er Jahre ist eine Sequenz von Bildern, die das sorgenfreie und idyllische Dasein hübscher bürgerlicher Frauen und Mädchen in Sommerkleidern mit Sonnenhüten zeigt. Die Verbindung von Natur und Mensch ist für Renoir dabei sehr wichtig. Das hier zur Auktion angebotene Werk zeigt eine Gruppe von Mädchen, die sich im Garten von Montmartre befinden. Einige sind dabei Krocket zu spielen, während andere im Gespräch vertieft sind. Im selben Jahr malt Renoir das Gemälde „Deux Filettes dans le Jardin“, das einen detaillierteren Ausschnitt des unsrigen Gemäldes zeigt. Welches der beiden Gemälde jedoch zuerst entstanden ist und somit die Vorlage liefert, ist nicht bekannt.

CHF 450 000 / 550 000
(€ 416 700 / 509 300)



3213



3214

3214*

MAXIME MAUFRA

(Nantes 1861 - 1918 Sarthe)

Marée basse à la plage de Port-Blanc.

1917.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert und datiert: Maufra

1917.

60 x 73 cm.

Mit Zertifikat von Caroline Godfroy, Genf,
30. Mai 2012. Das Werk ist in den Archives
Durand-Ruel Paris unter der Nummer
11093 bzw. 8515 registriert.

CHF 10 000 / 15 000

(€ 9 300 / 13 900)



3215

3215

PIERRE-AUGUSTE RENOIR

(Limoges 1841 - 1919 Cagnes-sur-Mer)

Paysage au bord de la mer. Um 1905.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: Renoir.

32,5 x 40,5 cm.

Provenienz:

- Galerie Max Bollag, Zürich (in Cagnes gekauft 1969).
- Galerie Willy Klopfer.
- Privatsammlung Schweiz (bei obiger Galerie erworben).

Literatur: Dauberville, Guy Patrice/Dauberville, Michel: Renoir. Catalogue raisonné des tableaux, pastels, dessins et aquarelles, Bernheim-Jeune, Paris 2010, Bd. V, Nr. 04468, S. 517/518 (mit Abb.).

Obwohl Renoir sich in erster Linie als Figurenmaler definiert, spielt die Landschaft und die Natur seit Beginn seiner

künstlerischen Karriere eine wichtige und zentrale Rolle. Das vorliegende Werk gehört eher zum späten Oeuvre Renoirs und weist diesbezügliche Charakteristika auf. Aufgrund der milden Temperaturen in Südfrankreich, die Renoirs schwere Krankheit erträglicher machen, siedelt die Familie Renoir um 1902 nach Cagnes über. Die dortige Landschaft fasziniert den Künstler schon früher und inmitten ihrer Pracht schafft Renoir verschiedene Gemälde. Das vorliegende Werk zeigt eine beliebte Ansicht des Künstlers. Mächtige Bäume umrahmen die Sicht auf das blaue und weite Meer. Zur Rechten unter dem Baum sitzen zwei Damen und geniessen

für sich die idyllische Umgebung. Das Gemälde wirkt lieblich und strahlt durch die harmonische Komposition und die mild gehaltenen Farben eine innere Ruhe und Gelassenheit aus, welche trotz fortschreitender Krankheit Renoirs positives Gemüt zum Ausdruck bringen.

CHF 280 000 / 350 000
(€ 259 300 / 324 100)

3216

LYONEL FEININGER

(1871 New York 1956)

Strasse in oder um Weimar. 1906.

Bleistift auf Papier.

Unten rechts datiert: Sonnt 29 Apr 06.

9,9 x 15,4 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde von Achim Moeller, The Lyonel Feininger Project LLC, New York, bestätigt. Mit Zertifikat von Achim Moeller, New York, 9. September 2012. Das Werk ist im Lyonel Feininger Archiv unter der Nummer 1161-09-10-12 registriert.

Provenienz:

- Nachlass des Künstlers.
- Privatsammlung Schweiz.

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 800 / 4 600)



3216

3217

LYONEL FEININGER

(1871 New York 1956)

Hinterhof in oder um Weimar. 1906.

Bleistift auf Papier.

Datiert unten rechts: 29 Apr 06.

10 x 15,4 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde von Achim Moeller, The Lyonel Feininger Project LLC, New York, bestätigt. Mit Zertifikat von Achim Moeller, New York, 9. September 2012. Das Werk ist im Lyonel Feininger Archiv unter der Nummer 1162-09-10-12 registriert.

Provenienz:

- Nachlass des Künstlers.
- Privatsammlung Schweiz.

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 800 / 4 600)



3217



3218

3218*

CHRISTIAN ROHLFS

(Gross Niendorf 1849 - 1938 Hagen)

Blaue Landschaft mit Kugelbäumen. 1920.

Tusche über Aquarell auf feinem Japan-

papier.

Unten rechts monogrammiert und datiert:

CR 20.

37,2 x 51,1 cm.

Die Authentizität des Werkes wurde von Dr. Tayfun Belgin, Dr. Birgit Schulte und Wilfried Utermann vom Museum Osthaus bestätigt, Hagen, 12. November 2012. Die Arbeit ist unter der Nummer CRA 65/12 im Christian Rohlfs Archiv registriert.

Provenienz:

- Stuttgarter Kunstkabinett, Roman Norbert Ketterer, Auktion 37, Teil 1, 3./4. Mai 1962, Nr. 406 (mit Abb. und betitelt "Voralpenlandschaft").
- Privatsammlung Deutschland (durch Erbschaft an die heutigen Eigentümer).

CHF 10 000 / 15 000

(€ 9 300 / 13 900)



3219

3219
ZIONA TAJAR
 (1900 Israel 1988)
 Houses in Safed. 1948.
 Öl auf Leinwand.
 Unten links hebräisch signiert.
 Verso hebräisch beschriftet und datiert.
 65 x 50 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

Zinoa Tajar (auch Sinoah Tagger), die erste im modernen Israel geborene Künstlerin, stammt aus einer der 60 Gründerfamilien der Stadt Tel Aviv. Sie studiert während der 1920er-Jahre an der Akademie von Jerusalem und in Paris und gehört zu den wichtigsten israelischen Künstlern der Moderne. In ihren Gemälden kombiniert sie Modernismus und Kultiviertheit mit der Weltanschauung, Wärme und dem Optimismus des alten Israel. Lockere Pinselstriche, dynamische, lebhaft Farben, mediterranes Licht und lokaler "Israeli style" sind die Charakteristika von Tajars Werk und bestätigen ihre Reputation als eine der bedeutendsten Künstlerinnen des Landes.

CHF 4 000 / 6 000
 (€ 3 700 / 5 600)



3220

3220
MORDECHAI LEVANON
 (Siebenbürgen 1901 - 1968 Jerusalem)
 Landscape with houses, hills and the sea.
 1964.
 Gouache auf Karton.
 Unten rechts signiert und datiert:
 Levanon 64.
 68 x 45 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 700 / 1 000
 (€ 600 / 900)

3221
HERMANN HESSE
 (Calw 1877 - 1962 Montagnola)
 Landschaft im Tessin. 1924.
 Aquarell auf Papier.
 Unten rechts monogrammiert und datiert:
 H.H. 24.
 26,5 x 20,5 cm.

Provenienz: Privatsammlung Basel.

CHF 12 000 / 18 000
 (€ 11 100 / 16 700)



3221

3222*

LOVIS CORINTH

(Tapiou 1858 - 1925 Zandvoort)

Zinnien. 1924.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert und datiert: Lovis
Corinth / 1924.

70 x 65,5 cm.

Provenienz:

- Privatsammlung Süddeutschland, 2012
vom jetzigen Eigentümer erworben.

Ausstellungen:

- Wolfsburg 1956, Deutsche Malerei.
Ausgewählte Meister seit Caspar David
Friedrich, Wolfsburg 1956.
- Wolfsburg 1958, Lovis Corinth. Gedächtnis-
ausstellung zur Feier seines 100.
Geburtstages, Kunstverein Wolfsburg,
1958.
- Wolfsburg 1958, Lovis Corinth. Ge-
dächtnisausstellung zur Feier seines
100. Geburtstages, Städtische Galerie
München, 1958.
- Graufenau 1996, Aus tausend grünen
Spiegeln. Pflanzen und Blumen in der
Kunst des 20. Jahrhunderts, Galerie
Schlichtenmaier, Grafenau, 1996.

Literatur: Berend-Corinth, Charlotte/Her-
nad, Béatrice, Lovis Corinth: Die Gemälde,
Werkverzeichnis, Munich : F. Bruckmann,
1992, S. 177, Nr. 944 (mit Abb. S. 830).

Nach Ende des Ersten Weltkrieges und
im Alter von 61 Jahren zieht Lovis Corinth
sich in sein Haus am Walchensee in Bayern
zurück, welches seine Frau Charlotte
Berend für ihn bauen ließ. Es beginnt eine
sehr erfolgreiche Zeit, in der er vorwiegend
Landschaftsbilder, Portraits und Stillleben
malt. Der 1911 erlittene schwere Schlag-
anfall, der eine linksseitige Lähmung sowie
eine zitternde rechte Hand zur Folge
hatte, wirkt sich positiv auf sein weiteres
Schaffen aus. Denn Corinth beginnt sich
während der Genesungszeit mit neuen
Stilen wie zum Beispiel dem Expressionis-
mus auseinanderzusetzen und entwickelt
nach und nach eine neue Malerei. Die

zuvor stark dominierende Historienmale-
rei legt er ab und findet neues Interesse
im Portrait oder in der gegenständlichen
Malerei. Neben den vielen Selbstportraits,
in denen der zunehmend an Depressio-
nen leidende Maler sich selbst reflektiert,
beschäftigt er sich auch mit der Land-
schaft. Die Gemälde, die vorwiegend die
Umgebung seines Hauses am Walchensee
zeigen, wirken in Bezug auf Farbe und
Form beinahe schon expressiv. So auch
seine Blumenstillleben, von denen Corinth
in den 20er Jahren - in seinem Spätwerk -
zahlreiche hervorragende Kompositionen
anfertigt.

„Auch Corinth hat – und darin ist er ganz
Impressionist – die Welt immer mehr
durch den Schleier der Farbe gesehen.
Diese Farbe aber ist ihm nie, so wie es
etwa die Farbe Cézannes ist, reine Farbe
gewesen, an der Stoffliches nicht mehr
haftet, die daher nur das Auge beschäfti-
gen will. Im Gegenteil, schon der Eindruck
des Feuchten, den Corinths späte Bilder
meist geben, setzt körperlich-sinnliche
Assoziationen voraus (...) Es ist nicht
richtig, zum mindesten nicht exakt, hier
von einer Vergeistigung zu sprechen, denn
auch beim späten Corinth ist die Wir-
kung noch ganz auf Materie gestellt. (...) Die
eigentümliche Verinnerlichung in die
Kunst des späten Corinths liegt darin, dass
ihn ihr hinter dem Schleier des Farbigen
die andere, grob sinnliche Welt zuletzt
fast völlig versinkt. Was bleibt, ist eine
abgelöste, eine ganz ins Malerische und
ganz aus dem persönlichen verdichtete
Vision der Welt“. (Beenken, Hermann, Das
neunzehnte Jahrhundert in der deutschen
Kunst, München 1944, S. 219).

Das hier zur Auktion angebotene Werk ist
ein typisches Beispiel für Corinths späte
Blumenstillleben. Kaum ein Maler des 20.
Jahrhunderts hat ein solches Interesse an
Blumen wie Corinth. Das Gemälde ent-
steht im Jahr vor Corinths Tod und befin-
det sich somit in einer Spannung zwischen
sich ankündigender Sterblichkeit und uner-
schöpflicher Lebensfreude. Corinth setzt
die Vase nicht in die Bildmitte, sondern
versetzt sie an die rechte Tischkante, in
den Goldenen Schnitt. Diese komposito-
rische Feinheit erhöht den werkimmanen-
ten Spannungsbogen. Einzelne gedeckte
Töne brechen die Reinheit des Strausses
und kündigen bereits die Verwelkung an.
Als Gegenpol zu seinem gesundheitlichen
Zustand jedoch möchte Corinth vielmehr
die Fülle des Lebens, die Pracht des Da-
seins, darstellen. Das ganze Gemälde wird
von intensiven Farben dominiert, wobei
die Art der Blüten eine sekundäre Rolle
einnimmt. Die farbenprächtigen, prallen,
schwer wirkenden und vor Leben sprühen-
den Blüten sind in einem leuchtenden Rot
und Gelb wiedergegeben und durch die
pastoseren weißen Pinselstriche wer-
den die Blüten in ein angenehmes Licht
getaucht. In der richtigen Farbzusam-
mensetzung ist Corinth ein Meister und
indem er den Hintergrund und die Vase
in gedämpfteren Tönen darstellt, bringt
er jede einzelne Blüte in ihrer jeweiligen
Farbe zur Geltung und ein wunderschönes
Gesamtbild entsteht.

CHF 350 000 / 500 000
(€ 324 100 / 463 000)



3222



3223

3223*

ARTHUR SEGAL

(Jassy 1875 - 1944 London)

Strickende Frau.

Tusche auf Papier.

Verso signiert: A. Segal.

42,5 x 33 cm.

Provenienz:

- Sotheby's London, 28. Juni 1978,

Los 169.

- Privatsammlung Deutschland.

CHF 500 / 700

(€ 500 / 600)



3224

3224

ERNST LUDWIG KIRCHNER
(Aschaffenburg 1880 - 1938 Frauenkirch
b. Davos)

Davos mit Kirche. Um 1930.

Tusche auf Papier.

Verso unten links mit Nachlasstempel.

21 x 29,8 cm.

Dieses Werk ist im Ernst Ludwig Kirchner
Archiv Wichtrach/Bern dokumentiert.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 6 000 / 8 000
(€ 5 600 / 7 400)



3225

3225*

OTTO DIX

(Gera 1891 - 1969 Singen)

Landschaft. 1943.

Bleistift auf Papier.

Unten rechts signiert und datiert: Dix 43.

27 x 18,7 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde von Rainer Pfefferkorn bestätigt, Vaduz, November 2013.

Provenienz: Privatsammlung Deutschland.

CHF 2 000 / 3 000

(€ 1 900 / 2 800)



3226

3226*

CHRISTIAN SCHAD

(Miesbach 1894 - 1982 Stuttgart)

Schlucht mit Tannenspitzen.

Farbstift auf Papier.

27 x 18,5 cm.

Provenienz: Privatsammlung Deutschland.

CHF 1 000 / 1 500

(€ 900 / 1 400)



3227



3227 verso

3227

ERNST LUDWIG KIRCHNER

(Aschaffenburg 1880 - 1938 Frauenkirch
b. Davos)

Paar im Café. Verso: Frau mt Hut.

Bleistift auf Papier.

18,5 x 16,5 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 800 / 4 600)

3228

HANS PURRMANN

(Speyer 1880 - 1966 Basel)

Hafen mit Segelbooten (Ischia). 1924.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: Purrmann.

73,5 x 65,5 cm.

Provenienz:

- Rudolf Senn, Basel.
- Weinmüller München, 1963, Auktion 87, Lot 87/1059.
- Privatsammlung Schweiz.

Ausstellung: Hannover 1960, Der Maler Hans Purrmann. Ölgemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Graphik von 1898 - 1960. Kunstverein Hannover, 1960, Nr. 48.

Literatur:

- Lenz, Christian / Billeter, Felix: Hans Purrmann. Die Gemälde I, 1895 - 1934, Werkverzeichnis, München 2004. S. 282, Nr. 1924/21.
- Weltkunst, Ausgabe vom 1. September 1963, S. 22 (mit Abb.).
- Auktionskatalog Weinmüller München, 1963, S. 102.

„In Deutschland war Hans Purrmann eine nicht alltägliche Erscheinung, weil er streng von der Form aus dachte und sich um Inhalt, Weltanschauung und Gehalt

nicht kümmerte; doch nahm er den Begriff Form weit und tief genug, um alles Leben einzuschließen.“ (Karl Scheffler, "Die fetten und die mageren Jahre", Leipzig/ München 1946, S. 213 f.)

Die große Affinität Hans Purrmanns zu Italien, zu den mediterranen Landschaften und einem intensiven Lebensgefühl zeigt sich in seinem Oeuvre nicht nur durch die Wahl der Motive, sondern auch in seinem einzigartigen, lichtdurchfluteten Kolorit. So verbindet sich in einem Bild wie dem hier angebotenen „Hafen mit Segelbooten (Ischia)“ seine Leidenschaft für den Süden mit einem individuellen Stil, dessen Prägung durch die großen französischen Malerpersönlichkeiten deutlich zu Tage tritt.

Purrmanns Neigung zur summarischen Flächengestaltung in Anlehnung an Henry Matisse, wird in der Komposition durch eine räumliche Ordnung im Stile Cézannes durchbrochen und bildet einen spannen-

den Gegensatz. Die Gleichwertigkeit der einzelnen Bildelemente schafft dabei eine stabil, bildimmanente Vernetzung, die von einem intensiven Farbspiel in hellen, leichten Tönen aufgelockert wird. Gerne nimmt er wie in „Hafen mit Segelbooten (Ischia)“, einen leicht erhöhten Betrachterstandpunkt ein, der die räumliche Staffelung der Pflanzen, Schiffe und Küstenlandschaft unterstreicht. Gleichzeitig gelingt es ihm mit einer meisterlichen Leichtigkeit in der Pinselführung und den zarten Pastelltönen das Lebensgefühl Italiens einzufangen, welches er seit Mitte der 1920er Jahre genießt. In dieser Zeit, als auch unser Bild entsteht, lebt Purrmann mit seiner Familie in den Wintermonaten in Rom, unternimmt zahlreiche Ausflüge nach Sorrent und genießt das mediterrane Licht und die leuchtende Farbigkeit des Südens.

CHF 80 000 / 120 000
(€ 74 100 / 111 100)



3228



3229

3229*

CHRISTIAN SCHAD

(Miesbach 1894 - 1982 Stuttgart)

Ciccio. 1959.

Mischtechnik auf Papier.

Auf Passepartout unten rechts signiert
und datiert: Christian Schad 59, und unten
links bezeichnet: Ciccio.

43 x 30,5 cm.

Provenienz:

- Nachlass des Künstlers.
- Privatsammlung Deutschland.

CHF 2 500 / 3 500

(€ 2 300 / 3 200)



3230

3230

OSKAR KOKOSCHKA

(Pöchlarn 1886 - 1980 Montreux)

Auf der Seite liegende Frau. Nach links.

1913.

Bleistift auf Papier.

Unten rechts monogrammiert: OK.

29,5 x 45 cm.

Provenienz:

- Sammlung Otto Brill, Wien u. London
(verso mit Sammlerstempel, Frits Lugt
2005a).
- Galerie Nicoline Pon, Zürich.
- Privatsammlung Zürich.

Literatur: Weidinger, Alfred: Oskar Kokoschka. Die Zeichnungen und Aquarelle 1897 - 1916, Salzburg 2008, Nr. 607, S.394 (mit Abb. S. 395).

CHF 7 000 / 9 000

(€ 6 500 / 8 300)

3231*

MOISE KISLING

(Krakau 1891 - 1953 Lyon)

Chrysanthèmes. 1946.

Öl auf Leinwand.

Oben rechts signiert: Kisling.

41 x 33 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde
bestätigt von Jean Kisling, Paris, 29. März
2001.

CHF 40 000 / 60 000

(€ 37 000 / 55 600)

"Un peintre doit s'abandonner à l'instinct tout en maintenant le contrôle de sa raison.

C'est la gloire de notre enthousiasme, de notre passion que nous devons célébrer.

Il faut qu'on lise sur un tableau la joie qu'un peintre éprouva à le créer."

(zit. in Kisling 1971, S. 37)



3231

3232*

LOUIS VALTAT

(Dieppe 1869 - 1959 Paris)

Vase de tulipes rose épanouies. Um 1915.

Öl auf Papier auf Leinwand.

Unten links mit Monogrammstempel: L.V.
65 x 24 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde von Julien Valtat vom Comité Louis Valtat bestätigt, Choisel, 12. Oktober 2011. Das Werk ist in den Archives Louis Valtat unter der Nummer 3065 registriert und wird in den Catalogue de l'oeuvre de Louis Valtat aufgenommen, der derzeit in Vorbereitung ist.

Provenienz: Privatsammlung Deutschland.

CHF 12 000 / 18 000

(€ 11 100 / 16 700)



3232



3233

3233*

LOUIS VALTAT

(Dieppe 1869 - 1959 Paris)

Bouquet de muguet. 1929.

Öl auf Leinwand.

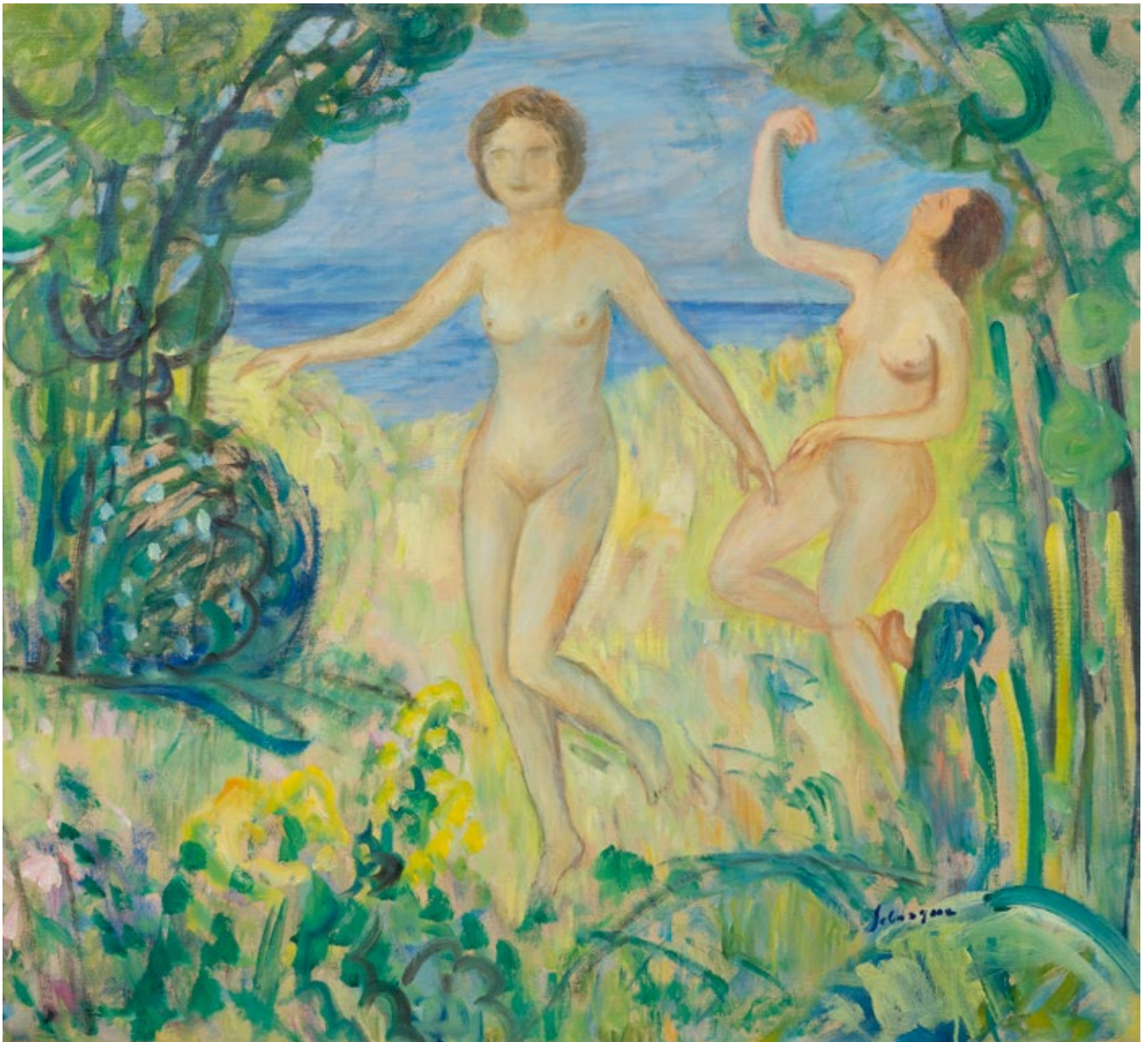
Unten rechts signiert: L. Valtat.

27 x 35,5 cm.

Literatur: Valtat, Jean: Louis Valtat. Catalogue de l'oeuvre peint 1869-1952, Bd. 1, Paris 1977, S. 231, Nr. 2070 (with ill.).

CHF 25 000 / 35 000

(€ 23 100 / 32 400)



3234

3234*

HENRI LEBASQUE
(Champigné 1865 - 1937 Le Cannet)
La Danse. 1917.
Öl auf Leinwand.
Unten rechts signiert: Lebasque.
69 x 76 cm.

Provenienz:

- Christie's London, 3. April 1990.
- Privatsammlung Deutschland.

Literatur: Bazetoux, Denise: Henri
Lebasque. Catalogue Raisonné Bd.1,
Neuilly-sur-Marne 2008, Nr. 1521, S. 357
(mit Abb.).

CHF 25 000 / 35 000
(€ 23 100 / 32 400)

3235

PIERRE-AUGUSTE RENOIR
(Limoges 1841 - 1919 Cagnes-sur-Mer)
Baigneuse assise, de dos. 1917.
Öl auf Leinwand.
Unten rechts mit dem Signaturstempel:
Renoir.
30 x 27 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wur-
de vom Wildenstein Institute, Comité
Pierre-Auguste Renoir, bestätigt, Paris, 10.
Februar 2015.

Provenienz:

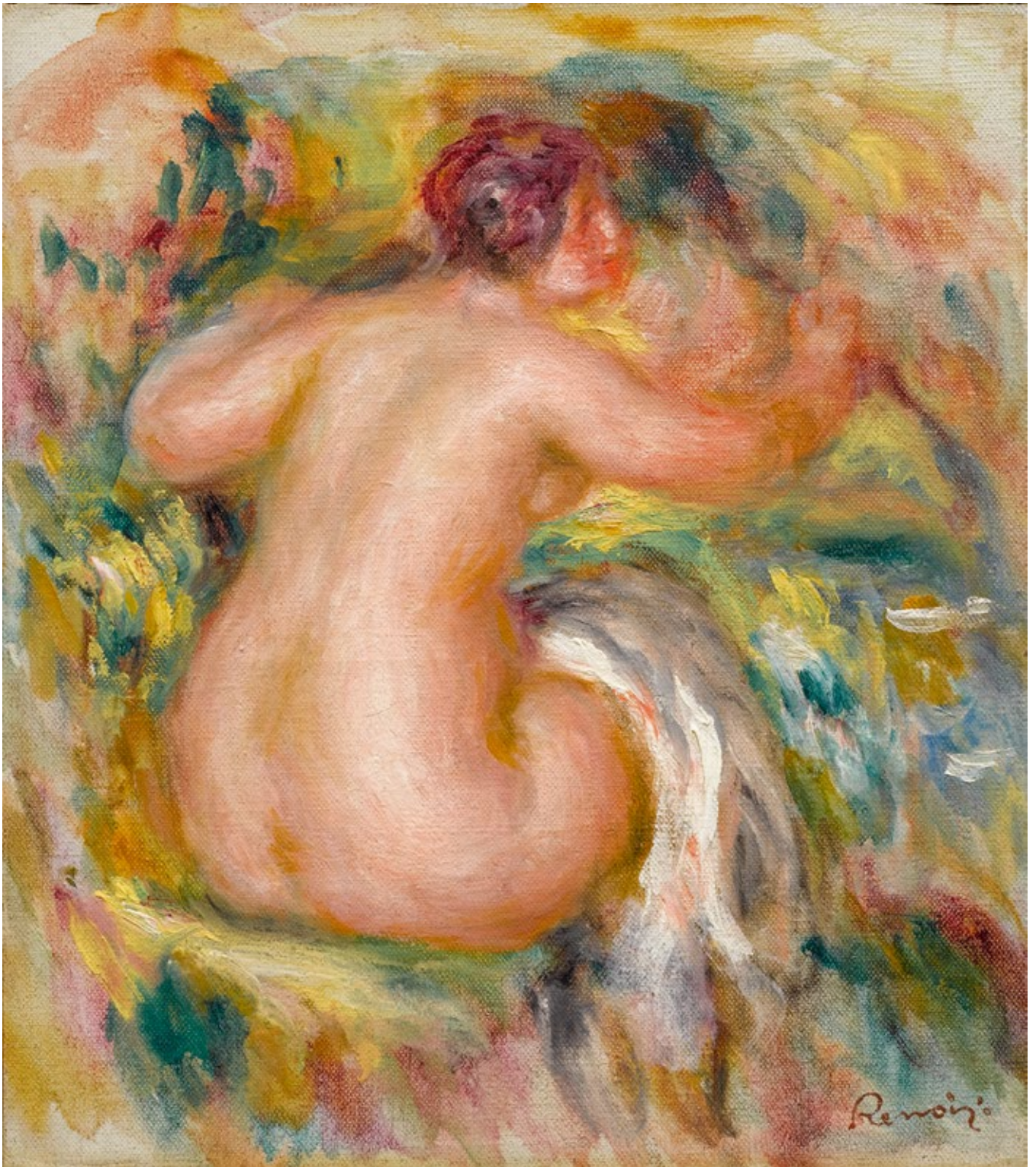
- Atelier des Künstlers.
- Privatsammlung Schweiz.

Literatur:

- Bernheim-Jeune (Hrsg.): L'atelier de
Renoir, Paris 1931, Bd. 2, Tafel 194, Kat.
Nr. 621 (mit Abb.).

- Dauberville, Guy Patrice/Dauberville,
Michel: Renoir. Catalogue raisonné des
tableaux, pastels, dessins et aquarelles,
Bernheim-Jeune, Paris 2014, Bd. V, S. 41,
Nr. 4348 (mit Abb.).

CHF 120 000 / 180 000
(€ 111 100 / 166 700)



3235



3236

3236

ANDRÉ DERAÏN

(Chatou 1880 - 1954 Garches)

Danseuse. Ca. 1950.

Gouache auf Papier.

Unten rechts Atelierstempel: ATELIER
ANDRÉ DERAÏN.

36,9 x 27,2 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 1 000 / 1 500
(€ 900 / 1 400)



3237

3237

ANDRÉ DERAÏN

(Chatou 1880 - 1954 Garches)

Ombres rouges. Um 1950.

Aquarell auf Papier.

Unten rechts mit Atelierstempel: ATELIER
ANDRÉ DERAÏN.

32 x 24,5 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 1 000 / 1 500
(€ 900 / 1 400)



3238

3238

ANDRÉ DERAÏN

(Chatou 1880 - 1954 Garches)

Musiker. Um 1940.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: Derain.

23,5 x 27 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde
bestätigt von Geneviève Taillade, Comité
André Derain, Paris, 6. August 2015.

Provenienz:

- Privatsammlung Winterthur (wohl mit
Beratung von Oskar Reinhardt gekauft).
- Privatsammlung Schweiz (durch Erb-
schaft).

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 800 / 4 600)

3239

JOSEPH PRESSMANE

(Beresteko 1904 - 1967 Frankreich)

Le bleu de la lune. 1933.

Öl auf Hartfaserplatte.

Unten links signiert: J. Pressmane.

78 x 54 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 6 000 / 10 000

(€ 5 600 / 9 300)

3240*

GUILLERMO WIEDEMANN

(München 1905 - 1969 Key Biscayne)

Ohne Titel. 1940.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert und datiert: W. E. Wiedemann / 1940. Unten rechts bezeichnet: MELGAR.

80 x 60 cm.

Provenienz: Privatsammlung Deutschland.

Wilhelm Egon Wiedemann wird 1905 in München geboren. Nachdem seine Kunst als "entartet" eingestuft wird und er Opfer von Repressalien wird, flüchtet er nach Kolumbien.

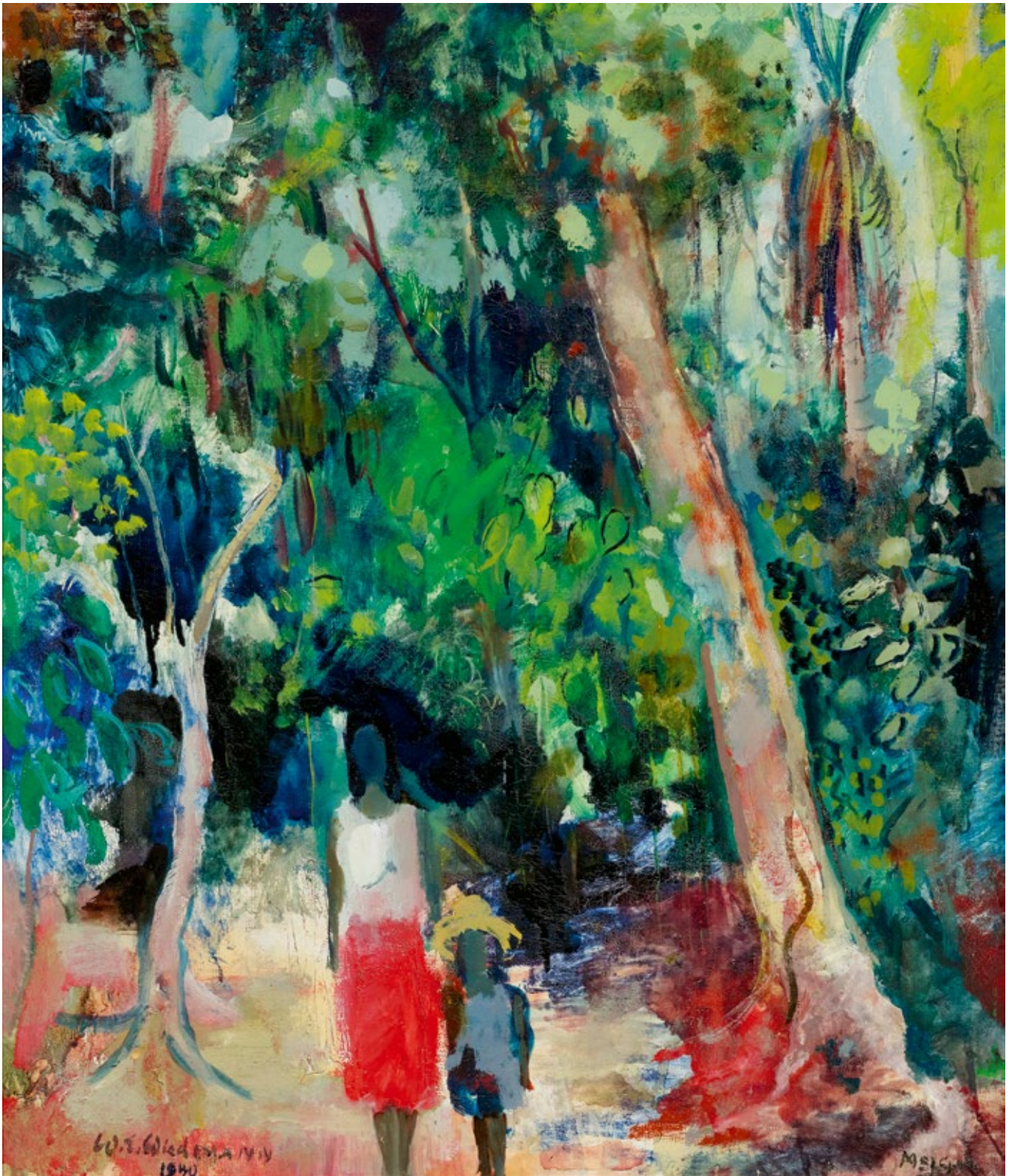
Seine erste Ausstellung in seiner neuen Heimat findet 1940 mit grossem Erfolg statt. Im Verlauf der folgenden Jahrzehnte gelingt es ihm, sich zu einem der bedeutendsten Maler des Landes zu entwickeln. Die tropische Umgebung beeinflusst sein Werk stark. Die Darstellungen werden zunehmend ungegenständlicher. Die Abstraktion ist aber von den wilden Landschaften der Urwälder abgeleitet, wie dies auch bei unserem schönen Gemälde bereits sichtbar ist. Wir sehen eine Mutter mit ihrem Kind inmitten von einer beeindruckenden Kulisse von grossen, kräftigen Bäumen. Die Bezeichnung unten rechts dürfte auf den Ort Melgar verweisen, einem Ort etwas ausserhalb Bogotás, der heute ein beliebtes Erholungsgebiet für die Stadtbewohner ist.

CHF 9 000 / 14 000

(€ 8 300 / 13 000)



3239



3240

3241

CHAIM SOUTINE

(Smilavichy 1893 - 1943 Paris)

Paysage du Midi. Um 1919.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: Soutine.

64,5 x 44,5 cm.

Provenienz:

- Henri Bing, Paris.
- Paquereau, Paris.
- François Reichenbach, Paris.
- Paulette Jourdain, Paris.
- Galerie André Urban, Paris (von 1959/-).
- Paul Pétridès, Paris (-/November 1972).
- Art Collection Trust, Basel (November 1972/1985).
- Reuben and Edith Hecht Museum, University of Haifa, Israel (1985 / Mai 31, 1990).
- Privatsammlung Schweiz.

Ausstellungen:

- Paris, Galerie Charpentier, 1959, Nr. 46 (verso mit Etikett).
- Münster, Westfälisches Landesmuseum und Tübingen, London, Luzern, 1981 - 1982, Nr. 40 (mit Farbbabb.).
- New York, Gallery Bellman, 1983 - 1984, Nr. 10 (mit Farbbabb.).

Literatur:

- Tuchman, Maurice / Dunow, Esti u. a.: Chaim Soutine (1893 - 1943): Catalogue Raisonné, Bd. I., Köln 2001, Nr. 30, S. 140 (mit Farbbabb. S. 142).
- Courthion, Pierre: Soutine. Peintre du déchirant, Lausanne, 1972, Nr. I, S. 224 (abweichendes Datum und abweichende Masse)

Man erkennt nur ansatzweise Bäume, einen Weg und Häuser im Hintergrund. Die Landschaft als Ganzes scheint sich zu biegen. Dem Betrachter entsteht so ein beklemmendes, schwindelerregendes Gefühl. Das ist typisch für die Werke der so genannten Céret-Phase Chaim Soutines. Soutine besucht den Süden das erste Mal im Frühling und Sommer 1918 zusammen mit Modigliani, Foujita und dem Händler Léopold Zborowski. Die Reise fällt zusammen mit der Bombardierung von Paris und es ist das erste Mal, dass Soutine die Hauptstadt verlässt, nachdem er fünf Jahre zuvor als litauischer Einwanderer dort angekommen ist.

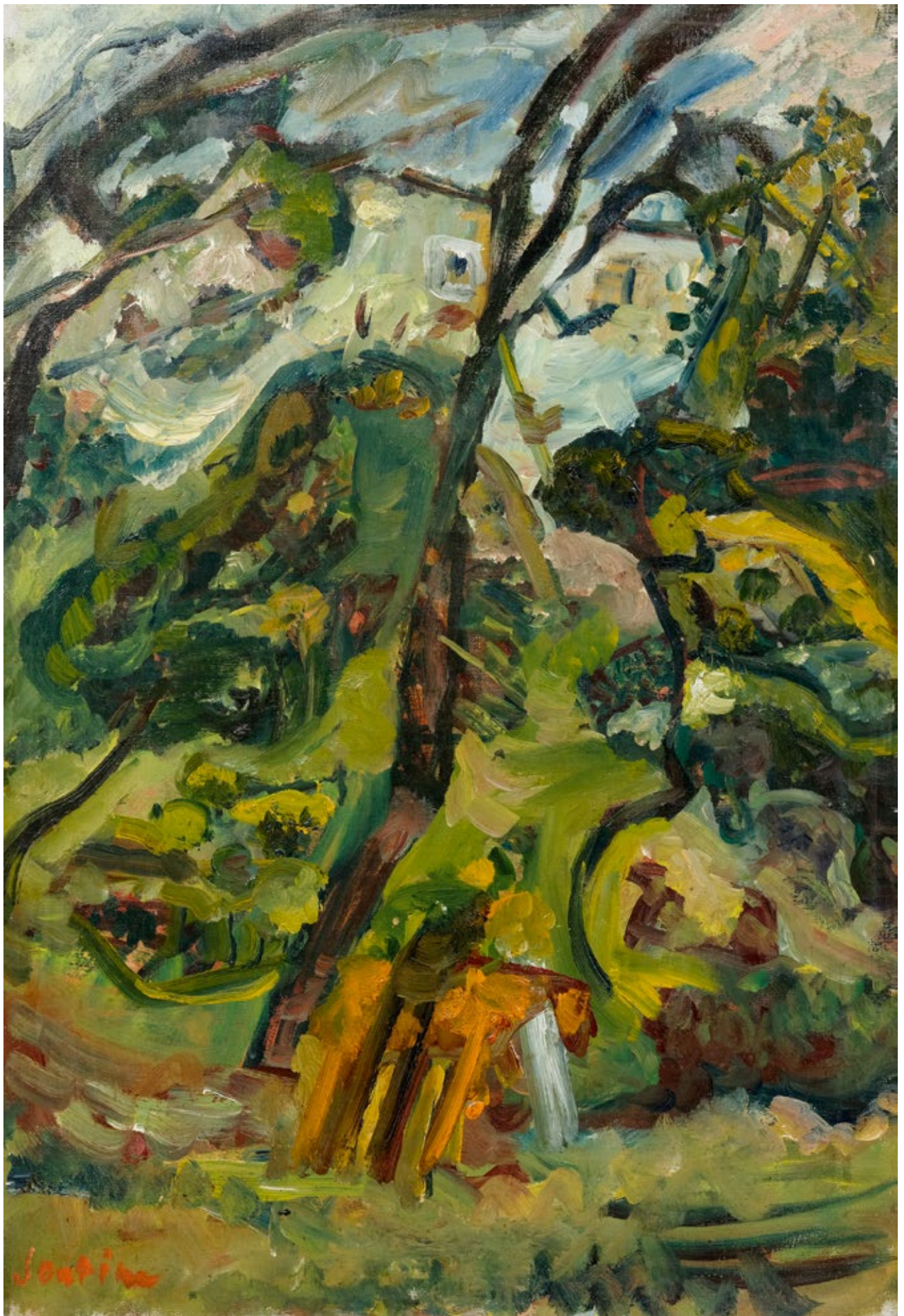
Von 1919 bis 1922 lebt er hauptsächlich in Céret, einem kleinen Städtchen in den französischen Pyrenäen, wo Picasso und Braque anfang der Dekade zusammen malen. Die pittoresken, kleinen Dörfchen im Süden Frankreichs mit ihren alten Häusern und verwirbelten Olivenbäumen inspirieren bereits viele Künstler, so z. B. auch Renoir, der dort von 1908 bis zu seinem Tod elf Jahre lang lebt.

Soutine zeigt in seinen Landschaften aus dieser Zeit oft Figuren, wie auch hier. Zum einen bestimmen sie den Bildmassstab, zum andern schafft er so metaphorische

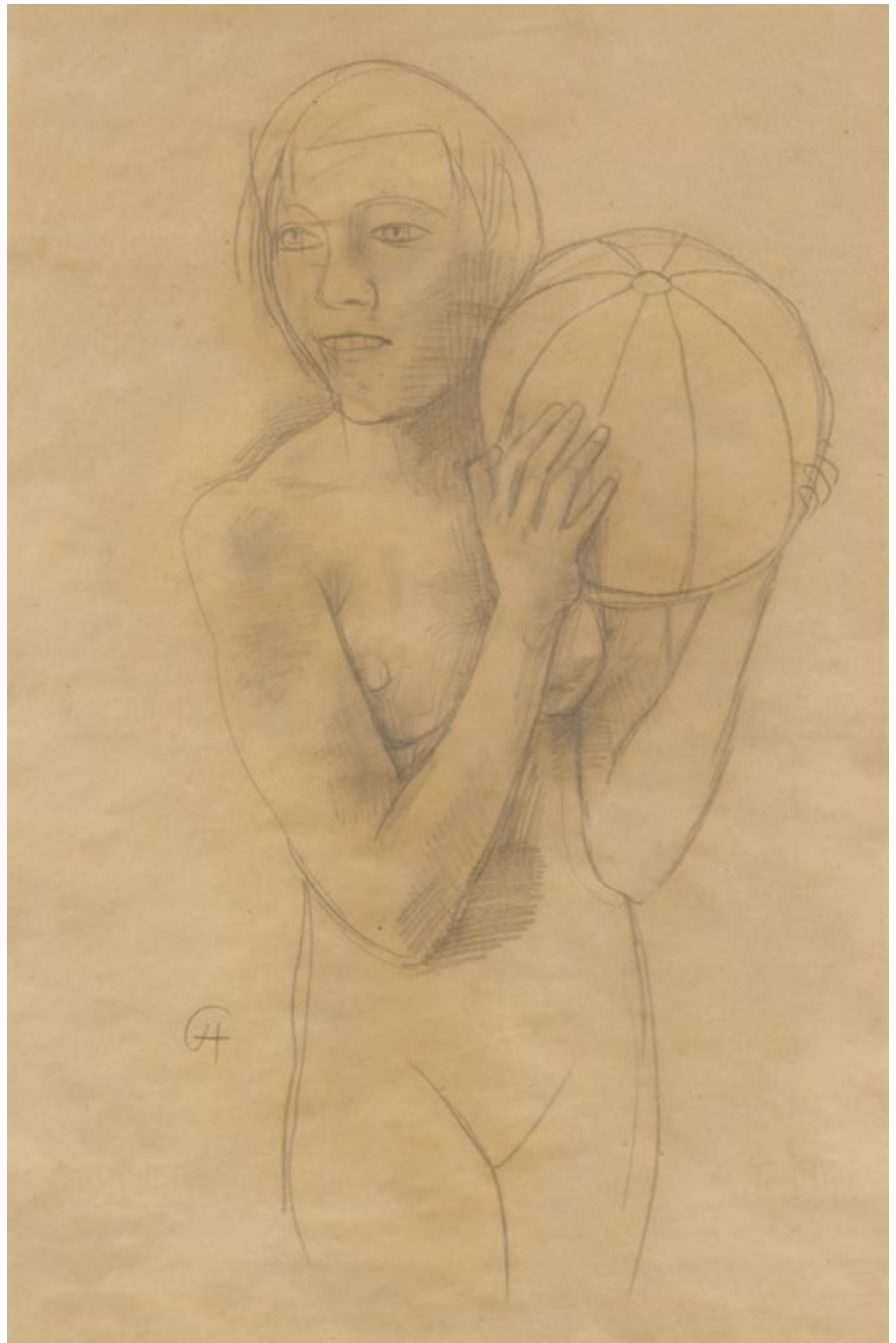
Darstellungen der Beziehung zwischen Mensch und Natur. Er will so den Betrachter in diese Landschaft holen, so dass man förmlich durch sie hindurchgehen und in ihr atmen kann. Über dem schwebt ganz bewusst immer auch ein bedrohlicher Charakter – analog zu Soutines eigenem Empfinden der Verletzbarkeit als Jude im besetzten Frankreich.

Das vorliegende Gemälde ist ein typisches Beispiel für Soutines wilde, fast schon abstrakte Darstellung der Landschaften. Mit schwingendem, gestikulierendem Impasto gemalt, wird eine kompakte, beinahe klaustrophobische Szene eingefangen. Maurice Tuchman schreibt: „1919-1922 schuf Soutine eine Gruppe von Werken, die in der Moderne einzigartig sind, Bilder, die ein rauschhaftes, überschwängliches Gefühl ausstrahlen und mit Recht ekstatisch bezeichnet werden können“ (Tuchman, Dunow et al.: Soutine, Köln 2001, S. 46).

CHF 300 000 / 400 000
(€ 277 800 / 370 400)



3241



3242

3242*

CARL HOFER
(Karlsruhe 1878 - 1955 Berlin)
Weiblicher Akt.
Bleistift auf Papier.
Unten links monogrammiert: CH.
55 x 40 cm.

Provenienz: Privatsammlung Deutschland.

CHF 2 500 / 5 000
(€ 2 300 / 4 600)

3243

EMMANUEL MANÉ-KATZ
(Kremenchuk 1894 - 1962 Tel Aviv-
Jaffa)
Nude with red hair. 1935.
Öl auf Leinwand.
Oben links signiert: Mané-Katz.
73 x 60 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

Literatur: Aries, Robert S.: Mané-Katz. The
Complete Works, Bd. II, London, 1972, Nr.
143, S. 42 (mit Abb.).

CHF 15 000 / 20 000
(€ 13 900 / 18 500)



3243



3244

3244*

GALL, FRANÇOIS

(Koložsvár 1912 – 1987 Paris)

Eugénie nouant le ruban rouge sur son
tutu blanc, dans les coulisses.

1952/53.

Öl auf Hartfaserplatte.

Unten rechts signiert: F. Gall Paris.

45,7 x 37,8 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde
von Marie-Lize Gall bestätigt, Paris, 22.
März 2016.

Provenienz:

- Auktion Stair Galleries, New York, 3. De-
zember 2011, Los 440.
- Privatsammlung New York.

CHF 4 000 / 6 000

(€ 3 700 / 5 600)



3245

3245*

EMMANUEL MANÉ-KATZ

(Krementchoug/Ukraine 1894 - 1962 Tel Aviv)

Zwei Kinder.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: Mané-Katz.

55 x 46 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 8 000 / 12 000

(€ 7 400 / 11 100)



3246

3246

MOSHE CASTEL

(Jerusalem 1909 - 1968 Tel Aviv)

Café au Beaulieu de Seafed.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: Castel.

33 x 41,5 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

Moshé Elazar Castel stammt aus einer religiösen jüdischen Familie. Er studiert Kunst in Paris. Dort beschäftigt er sich mit den Maltechniken von Rembrandt, Velasquez, Delacroix und Courbet und kopiert ihren Stil. Für ihn sind die Materialien und die Art und Weise des Farbauftrags und dessen Platzierung das Wichtigste. Castels künstlerischer Stil ist einerseits von abstrakter europäischer Kunst und andererseits von altertümlichen Schriftzeichen und mythologischen Symbolen der jüdischen und sumerischen Kultur geprägt, welche er mit reichen, kraftvollen Farben hervorhebt.

CHF 20 000 / 30 000

(€ 18 500 / 27 800)



3247



3248

3247

MOSHE CASTEL

(Jerusalem 1909 - 1991 Tel Aviv)

Portrait einer jungen Frau mit Orange
und Vase.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: Castel.

55 x 38 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 7 000 / 10 000

(€ 6 500 / 9 300)

3248*

MAURICE DE VLAMINCK

(Paris 1876 - 1958 Rueil-la-Gadelière)

Butry, 1925.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: Vlaminck.

46 x 55 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde vom Wildenstein Institute bestätigt, Paris, 19. November 2010. Mit Bestätigungsschreiben des Wildenstein Institutes. Das Werk wird in den Catalogue critique aufgenommen, der derzeit in Vorbereitung ist.

Provenienz: Privatbesitz Deutschland.

CHF 30 000 / 50 000

(€ 27 800 / 46 300)



3249

ALBERTO GIACOMETTI
(Borgonovo 1901 - 1966 Chur)
Figure. 1933/34.

Bronze mit grüner Patina.

Auf der Rückseite des Fusses monogrammiert und nummeriert: AG 20.

H 154,5 cm.

Das Modell dieses Werkes ist in der Datenbank der Fondation Alberto et Annette Giacometti unter der Nummer AGD 3503 registriert.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

Giacometti und der französische Designer Jean-Michel Frank begegnen sich zum ersten Mal im Jahr 1929, als sie einander vom amerikanischen Dadaisten und Foto-

graphen Man Ray vorgestellt werden. Frank besitzt ein Ladengeschäft an der berühmten Rue du Faubourg Saint-Honoré; von hier aus arbeitet er mit den extravagan- testen Künstlern der Epoche zusammen, die für ihn vor allem Möbel für seine höchst exklusiven Inneneinrichtungen kreieren. Er erkennt das Talent des jungen Schweizer sehr schnell und nimmt einige von Giacomettis Arbeiten in sein Sortiment auf - eine fünfzehnjährige Zusammen- arbeit beginnt, während der Giacometti etwa 70 Modelle für Innendekorationen und Einrichtungsgegenstände erschafft. Sie stossen bei Franks Kundschaft, zu der auch die Modeschöpferin Elsa Schiaparelli und Nelson Rockefeller gehören, auf grosse Begeisterung. Vor allem Giacomettis weibliche Köpfechen, die er für Ständerlam-

pen und Appliquen modelliert und bei dem hier angebotenen Werk vorzufinden sind, wird zu einem ausgesprochen beliebten Motiv. Der Schweizer entwirft für Frank auch Vasen, Konsolen, Reliefs, Schalen u. a. Ein unentbehrlicher Helfer bei seiner Arbeit für Frank ist Albertos Bruder Diego. Handwerklich äusserst geschickt, erledigt er die meisten Vorarbeiten für Albertos Kreationen.

Zu Beginn der 30er Jahre zeichnet sich sein Werk besonders durch die surrea- listischen Züge aus. Dies zeigen auch die beiden schönen Tuschezeichnungen aus gleicher Zeit, die wir ebenfalls in unserer Auktion anbieten dürfen.

CHF 100 000 / 120 000
(€ 92 600 / 111 100)





3250

3250

FÉLIX LABISSE

(Marchiennes 1905 - 1982 Neuilly-sur-Seine)

Découverte d'un arbre anthropophage.
1941.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: LABISSE.

46 x 38 cm.

Provenienz:

- Sammlung Mme. E. Piers, Paris.
- Privatsammlung Schweiz.

Ausstellungen:

- Besançon 1943, Salon d'Art contemporain.
- Grenoble 1944, Salon d'Art contemporain.

Literatur: Cassou, Jean / Brachot, Isy:
Labisse. Catalogue de l'oeuvre peinte, Nr.
134, S. 75 (mit Abb.).

CHF 3 500 / 5 000
(€ 3 200 / 4 600)

3251

ALBERTO GIACOMETTI

(Stampa 1901 - 1966 Chur)

Surrealistische Komposition - Frau.

1930-31.

Tusche auf Papier.

Unten rechts signiert: Alberto Giacometti.

11,8 x 11 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde vom Comité Giacometti, Paris, bestätigt, Dezember 2015. Es ist in der Alberto Giacometti Datenbank (AGD) registriert unter der Nummer 3546.

Provenienz:

- Kornfeld Bern 1975, Los 336.

- Privatsammlung Schweiz.

CHF 6 000 / 8 000

(€ 5 600 / 7 400)



3251

3252

ALBERTO GIACOMETTI

(Stampa 1901 - 1966 Chur)

Surrealistische Komposition - Frau.

1930-31.

Tusche auf Papier.

Unten rechts signiert: Alberto Giacometti.

10,2 x 10,1 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde vom Comité Giacometti, Paris, bestätigt, Dezember 2015. Es ist in der Alberto Giacometti Datenbank (AGD) registriert unter der Nummer 3547.

Provenienz:

- Kornfeld Bern, 1975, Los 336.

- Privatsammlung Schweiz.

CHF 6 000 / 8 000

(€ 5 600 / 7 400)



3252

3253

HANS RICHTER

(Berlin 1888 - 1976 Minusio)

Dada Kopf. 1918.

Aquarell auf Papier.

Verso mit Bleistiftskizze.

Rechts mittig monogrammiert und datiert:

HR18.

26 x 19,3 cm.

Mit folgender Beigabe:

Ohne Titel. 1971. Radierung. 16/50. Dar-

stellung 32 x 24 cm auf Vélin 53 x 42,5 cm.

Unten rechts signiert und datiert: HRichter

71.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 3 000 / 4 000

(€ 2 800 / 3 700)



3253



3253 Radierung



3254

3254

HANS ARP

(Strassburg 1886 - 1966 Basel)

Composition. 1917 - 1927.

Bleistift und Tinte auf Papier.

Unten rechts signiert: ARP.

26 x 21 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

Ausstellung: Basel 1995/96, Surrealismus:

Traum des Jahrhunderts. Galerie Beyeler,

Oktober 1995 - März 1996, Kat. Nr. 1.

CHF 15 000 / 25 000

(€ 13 900 / 23 100)



3255

3255

HANS ARP

(Strassburg 1886 - 1966 Basel)

Souvenir du pays d'Héracleès. 1954.

Collage auf Papier.

Verso auf Etikett signiert: Arp.

48 x 38 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

Ausstellung: Barcelona 2001 - 2002, Jean
Arp, Fundació Joan Miró, 23 November
2001 - 24 Februar 2002, Nr. 36.

CHF 12 000 / 18 000
(€ 11 100 / 16 700)



3256

3256

HANS ARP

(Strassburg 1888 - 1966 Basel)

Entwurf für Wandrelief TU Braunschweig.

Gouache und Kugelschreiber auf Papier.

36 x 102 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

Hans Arp nimmt in den 1950er Jahren einige Auftragsarbeiten an, unter anderem auch die Anfertigung eines Reliefs für das Auditorium Maximum, einem Gebäude des neu geplanten Forumsplatzes der Hochschule in Braunschweig. Der Zuständige Architekt Friedrich Wilhelm Kramer, der mit der Planung der gesamten Hochschule beauftragt ist und sich an den grossen Architekten des Bauhauses orientiert, entscheidet sich dazu Arp, der bereits ein bekannter Künstler ist, den Auftrag dieses grossen Wandreliefs zu geben. Für das 1960 eingeweihte Relief hat Arp verschiedene Skizzen und Collagen angefertigt. Dazu gehört auch die hier zur Auktion angebotene Papierarbeit. Das mit Kugelschreiber gezeichnete Raster hat Arp wohl als Hilfe gedient, um die Grössenverhältnisse und die Abstände zwischen den einzelnen Formen harmonisch zu konstruieren. Der durch das Raster entstehende skizzenhafte Charakter gibt einen schönen Einblick in die Arbeitsschritte Arps vor der Vollendung des finalen Reliefs, welches heute so prachtvoll an der Westfassade der Audimax bei der Hochschule hängt.

CHF 6 000 / 9 000

(€ 5 600 / 8 300)



3257

3257

HANS ARP

(Strassburg 1886 - 1966 Basel)

Mondmensch - Mondkopf - Tête lune.

1965.

Aquarell über Bleistift auf Papier.

Verso mit Stempelsignatur (Nachlassstempel).

22,9 x 15 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 2 000 / 3 000

(€ 1 900 / 2 800)



3258

3258*

JOAN MIRÓ

(Montroig b. Barcelona 1893 - 1983 Palma de Mallorca)

Volta. 1980.

Bleistift und Tusche über Lithographie.

Mit Bleistiftnotizen an den Rändern.

76,3 x 56,4 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde von Jacques Dupin bestätigt, ADOM (Association pour la défense de l'oeuvre de Joan Miró), Paris, 7. Dezember 1999.

Provenienz: Privatsammlung Spanien.

CHF 18 000 / 30 000

(€ 16 700 / 27 800)



3259

3259

JOAN MIRÓ

(Montroig 1893 - 1983 Palma de Mallorca)

Ohne Titel. 13. Feb. 1968.

Tusche und Aquarell auf Papier.

Unten rechts signiert: Miró.

Verso unten rechts datiert: 13/II/1968.

46 x 62 cm.

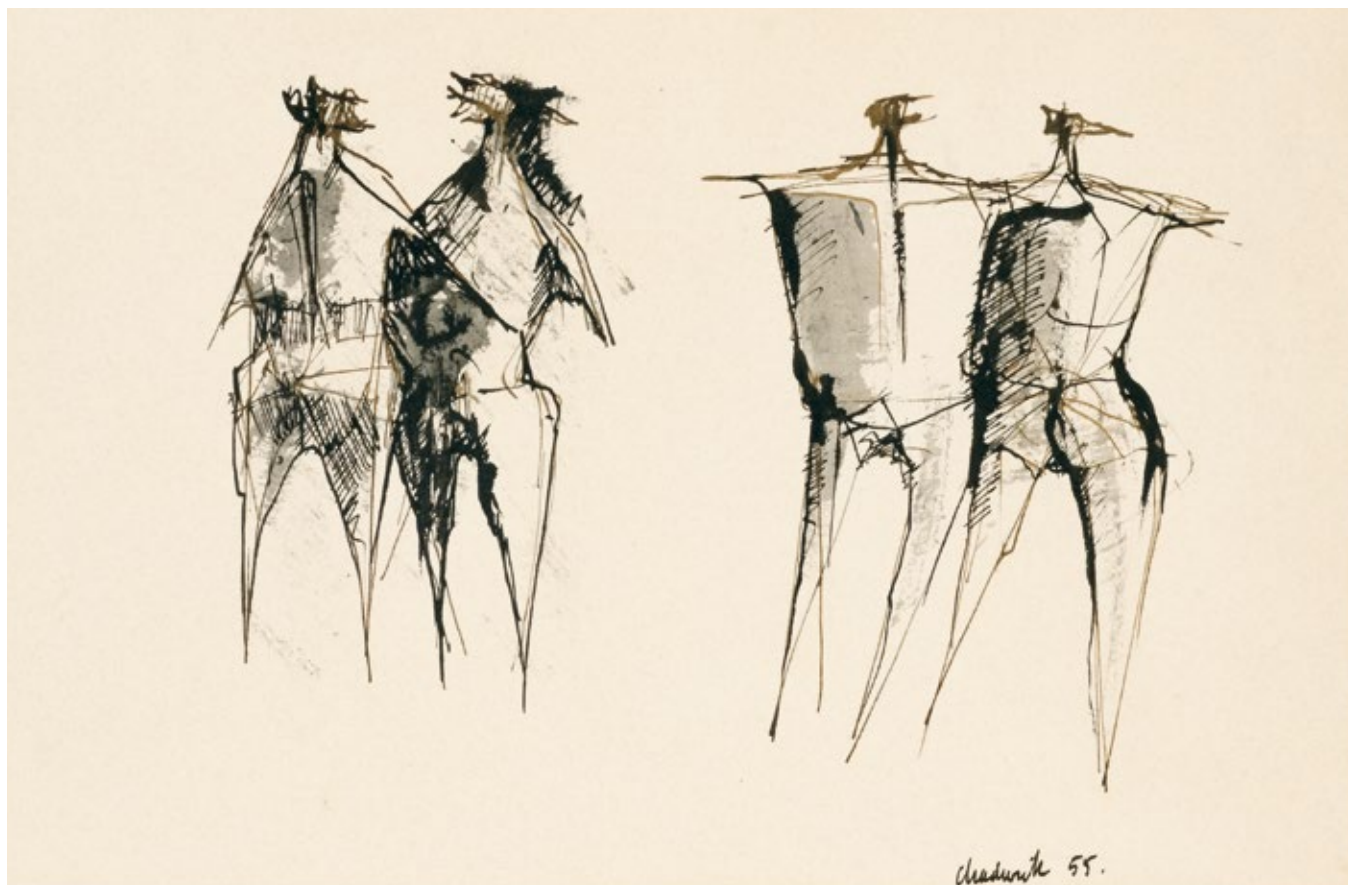
Provenienz:

- Galerie Maeght Zürich.
- Privatsammlung Schweiz (1973 von obiger Galerie erworben).

Literatur: Dupin, Jacques / Lelong-Mainaud, Ariane: Joan Miró. Catalogue Raisonné. Drawings, Paris 2012, Nr. 2049, S. 185 (mit Abb.).

CHF 30 000 / 50 000

(€ 27 800 / 46 300)



3260

3260

LYNN CHADWICK

(London 1914 - 2003 Stroud)

Two dancing figures II. 1955.

Tusche auf Papier.

Unten rechts signiert und datiert:

chadwick 55.

26,2 x 36,6 cm.

Die Authentizität dieses Werks wurde von Sarah Chadwick bestätigt, 3. März 2016.

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

CHF 2 000 / 3 000

(€ 1 900 / 2 800)



3261

3261

HENRY MOORE

(Castleford 1889 - 1986 Much Hadham)
Maquette for Two Piece Reclining Figure:
Points. 1969.

Bronze mit brauner Patina. 6/9.

Unten auf der Innenseite signiert, mit
Giesserstempel und nummeriert:

Moore NOACK BERLIN 6/9.

16,3 x 9,3 x 11,3 cm.

Provenienz:

- Privatsammlung Schweiz.
- Ende 70er-Jahre bei Marlborough Galerie
Zürich gekauft.

Ausstellung: Marlborough Fine Art: A Tri-
bute to Henry Moore, London, Mai bis Juni
1987, Nr. 35 (ein anderes Exemplar).

Literatur: Bowness, Alan (Hrsg.): Henry
Moore, Complete Sculpture 1964 - 1973,
Bd. 4, Nr. 604 (ein anderes Exemplar).

Die Skulpturen von Henry Moore stellen
immer eine Abstraktion des menschi-

chen Körpers dar. In den meisten Fällen
ist die weibliche Figur die Inspiration für
seine Arbeiten und bildet somit auch die
Ausgangslage seiner Werke. Bis auf einige
Fälle, in denen er ganze Familien darstellt,
verkörpern seine Werke hauptsächlich
Einzelpersonen. Das vorliegende Werk ist
ein gutes Beispiel für den Umgang Moores
mit der dreidimensionalen Form. Indem er
die Figur teilt und einen Abstand kreiert,
die Verbindung durch die aufeinander
zeigenden Spitzen jedoch aufrechterhält,
kreiert er eine Spannung innerhalb der
Skulptur sowie neue Möglichkeiten die
Figur zu betrachten.

"I did the first one in two pieces almost
without intending to. But after I'd done it,
then the second one became a conscious
idea. I realised what an advantage a sepa-
rated two-piece composition could have
in relating figures to landscape. Knees and
breasts are mountains. Once these two
parts become separated you don't expect
it to be a naturalistic figure; therefore,
you can justifiably make it like a landscape

or a rock. If it is a single figure, you can
guess what it's going to be like. If it is in two
pieces, there's a bigger surprise, you have
more unexpected views; therefore the
special advantage over painting - of having
the possibility of many different views - is
more fully exploited." (Zitiert in "Henry
Moore's World", Atlantic Monthly, Januar
1962, S. 44.)

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich
um eine kleine Vorlage für die zwischen
1969-70 entstandener Skulptur Two Pie-
ce Reclining Figure: Points (auch Liegende
genannt), die in einer Auflage von 7 Stück,
sowie einem Künstlerexemplar hergestellt
wurde. Die grosse Skulpturen befinden
sich heute unter anderem im Hofgarten
in Düsseldorf, im Stadtteil Maxvorstadt in
München, in den Royal Botanic Gardens
in London sowie im Hirshhorn Museum in
Washington DC.

CHF 20 000 / 30 000
(€ 18 500 / 27 800)



3262

3262

MARCEL JANCO

(Bukarest 1895 - 1984 Ein Hod)

Route d'héros. 1950.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: Janco.

82 x 101 cm.

Provenienz:

- Sotheby's, Tel Aviv, 31. Mai 1990, Los 27.
- Privatsammlung Schweiz.

Der rumänisch-israelische Künstler, Schriftsteller und Architekt Marcel Janco ist vor allem als einer der Urväter des Dadaismus und Mitgründer des Cabaret Voltaire bekannt, tatsächlich bedeutend ist allerdings sein Beitrag zur Entwicklung und Förderung jüdischer und israelischer Kunst.

1941 flieht Janco vor dem zunehmenden Antisemitismus aus seiner Heimat Rumänien nach Israel und wird innerhalb von

kurzer Zeit zu einem der wichtigsten Förderer und Vertreter der jüdischen Kunst. Die Jahre zwischen 1945 und 1955 sind geprägt von einer Vielzahl an kulturpolitischen Aktivitäten. Im Auftrag des neuen Staates Israel entwirft Janco Nationalparks und verwaltet sie als Kurator, er engagiert sich für die alte Stadt Jaffa und trägt viel zu ihrer künstlerfreundlichen Gemeinschaft bei. 1950 werden seine Gemälde an einer Retrospektive in New York gezeigt, was die internationale Bedeutung seiner Werke belegt. Ein Jahr später nimmt Janco seine Tätigkeit als Kunstlehrer wieder auf, im Jahr danach folgt die Präsentation seines

Werkes im ersten Israel-Pavillon der Biennale in Venedig. Zu den bemerkenswertesten Leistungen des umtriebenen Künstlers gehört die Rettung, Bewahrung und Wiedererweckung des Städtchens Ein Hod, das einige Jahre zuvor während des Exodus der palästinensischen Araber zurückgelassen worden ist. Janco baut den Ort zusammen mit anderen israelischen Künstlern wieder auf und macht daraus eine Art utopische Gemeinschaft, eine Künstlerkolonie und Touristenattraktion.

CHF 25 000 / 35 000
(€ 23 100 / 32 400)





3263

3263

ANDRÉ LANSKOY

(Moskau 1902 - 1976 Paris)

Abstrakte Komposition.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: LANSKOY.

65 x 46 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde
vom Comité André Lanskoy bestätigt,
Paris, 7. Mai 2015.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 10 000 / 15 000
(€ 9 300 / 13 900)



3264

3264

JANKEL ADLER

(Tuszyn 1895 - 1949 Aldbourne)

Komposition N°56. 1948.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts mit Stempelsignatur:

Jankel Adler.

76 x 63,5 cm.

Provenienz:

- Galerie Charles Lienhard, Zürich (verso mit Etikett).
- Privatsammlung Schweiz.

CHF 12 000 / 18 000

(€ 11 100 / 16 700)



3265

3265*

JULIUS BISSIER

(Freiburg im Breisgau 1893 - 1965 Ascona)

Merkwürdige Katze. 1935.

Gouache auf Papier.

Signiert und datiert oben rechts:

Bissier 35.

Verso bezeichnet, signiert und datiert:

merkwürdige Katze. Julius H. Bissier

Febr. 35.

18,8 x 29,5 cm.

Provenienz:

- Sammlung Werner Rings (direkt vom Künstler erhalten).
- vom jetzigen Eigentümer von obigem erworben.

CHF 3 500 / 5 000

(€ 3 200 / 4 600)

3266*

JULIUS BISSIER

(Freiburg im Breisgau 1893 - 1965 Ascona)

Ohne Titel. 1950.

Eitempera auf Papier.

Unten rechts datiert und signiert:

K. 1'0'6. 50 Julius Bissier.

16 x 24 cm.

Provenienz:

- Sammlung Ruth und Werner Rings (direkt vom Künstler erhalten).
- vom jetzigen Eigentümer von obigem erworben.

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 800 / 4 600)



3266

3267*

JULIUS BISSIER

(Freiburg im Breisgau 1893 - 1965 Ascona)

Ohne Titel. 1959.

Tusche auf Papier.

Datiert und signiert oben links:

4. Sept. 59. 7 Julius Bissier.

18 x 25 cm.

Provenienz:

- Sammlung Ruth und Werner Rings (direkt vom Künstler erhalten).
- vom jetzigen Eigentümer von obigem erworben.

CHF 2 000 / 3 000

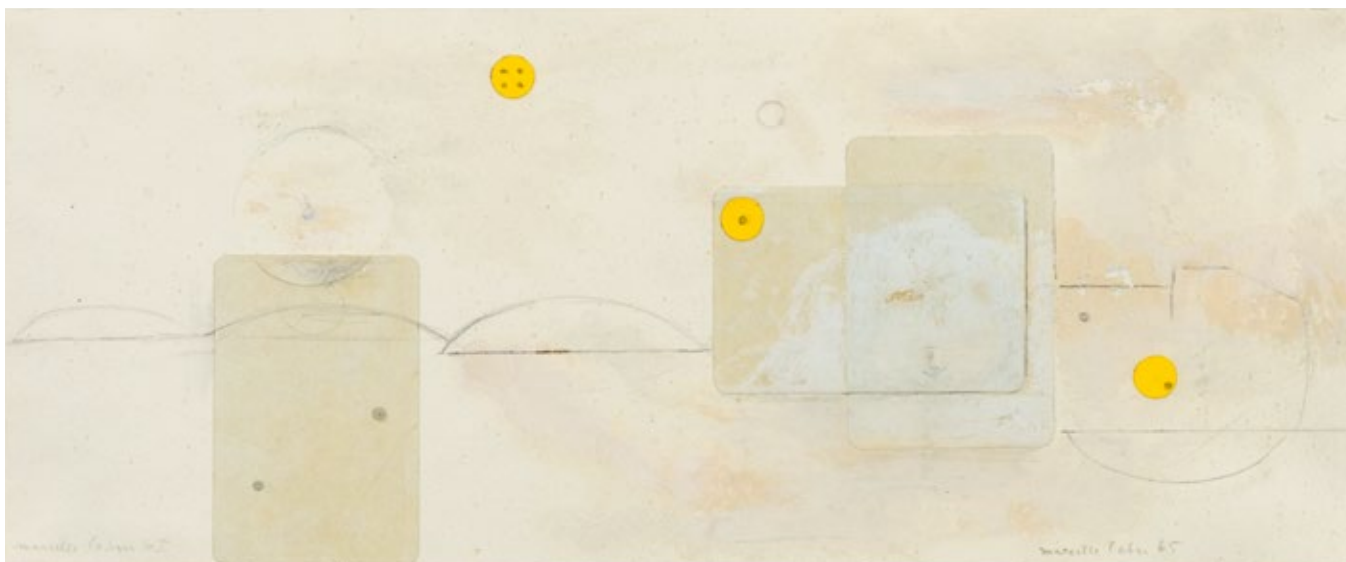
(€ 1 900 / 2 800)



3267



3268



3268

3268

MARCELLE CAHN

(Strassbourg 1895 - 1981 Neuilly-sur-Seine)

Ohne Titel. 1965/66.

Bleistift, Gouache und Collage auf Papier.

Unten links signiert und datiert: Marcelle Cahn 65/Unten mittig signiert und datiert: Marcelle Cahn 66.

11,7 x 28,7 cm/ 11,5 x 27,5 cm.

Provenienz:

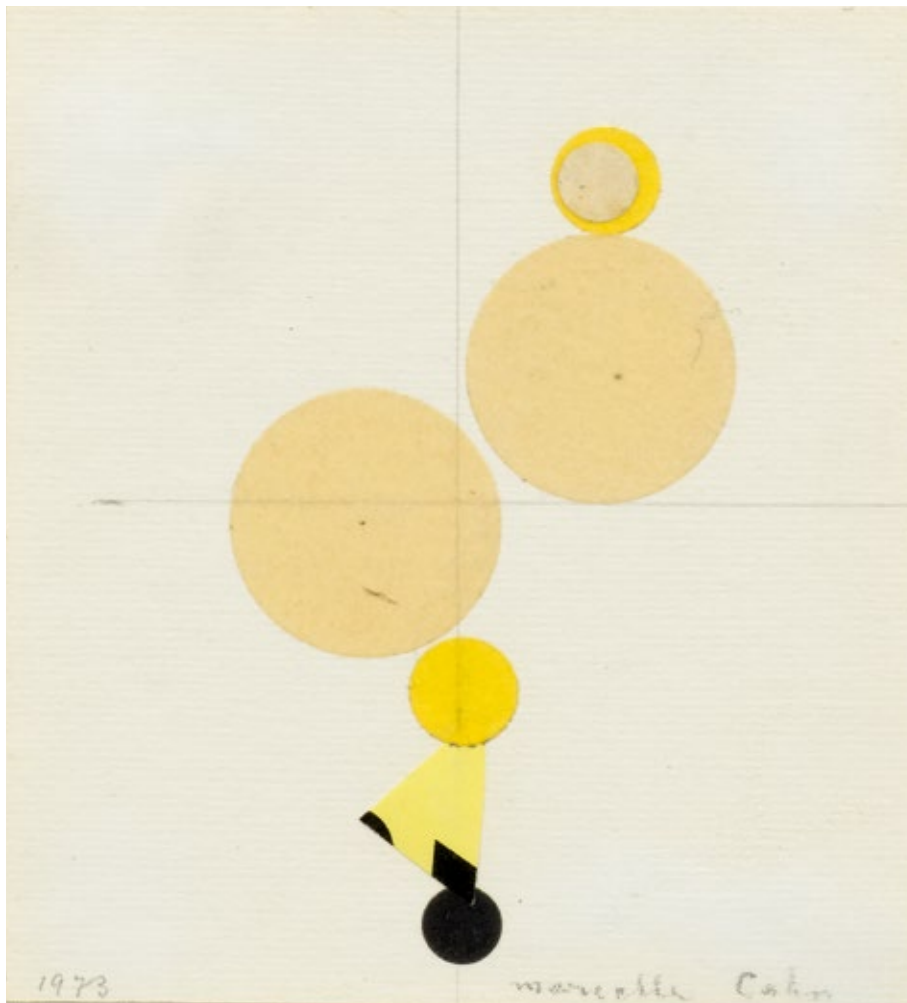
- Galerie Lahumière, Paris.
- Privatsammlung Schweiz.

CHF 800 / 1 200

(€ 700 / 1 100)



3269



3269

3269

MARCELLE CAHN

(Strassbourg 1895 - 1981 Neuilly-sur-Seine)

Ohne Titel. 1973.

Gouache und Collage auf Pergaminpapier/
Collage auf Papier.

Unten mittig signiert und datiert: Marcelle
Cahn 73/Unten rechts signiert: Marcelle
Cahn, sowie unten links datiert: 73.

13,9 x 5,7 cm/12 x 11 cm.

Provenienz:

- Galerie Denise René (verso mit Etikett).
- Privatsammlung Schweiz.

CHF 600 / 800

(€ 600 / 700)



3270

3270*

HANS RICHTER

(Berlin 1888 - 1976 Minusio)

Ohne Titel. 1964.

Gouache, Aquarell und Kreide auf Papier,
fest auf Holz aufgelegt (wohl vom Künst-
ler).

Unten mittig signiert und datiert:

Hans Richter 64.

57,3 x 40,8 cm.

Provenienz:

- Sammlung Ruth und Werner Rings (direkt vom Künstler erhalten).
- vom jetzigen Eigentümer von obigem erworben.

CHF 1 800 / 2 400

(€ 1 700 / 2 200)



3271

3271*

JULIUS BISSIER

(Freiburg im Breisgau 1893 - 1965 Ascona)

Ohne Titel. 1961.

Eiöltempera auf Leinen.

Unten links datiert und signiert:

4 Oct 61 K/ J. Bissier.

18,5 x 22,7 cm.

Provenienz:

- Sammlung Gustave Levy, New York.
- Sotheby's, New York, 1993.
- Privatsammlung Berlin.
- Privatsammlung Deutschland.

CHF 12 000 / 18 000

(€ 11 100 / 16 700)



3272

3272

JULES CAVAILLÈS

(Carnaux 1901 - 1977 Epineuil)

Bouquet de champs. Um 1956.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: J. CAVAILLES.

Verso bezeichnet und betitelt: J. Cavaillès

"Bouquet des champs".

72,5 x 46,5 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 800 / 1 200

(€ 700 / 1 100)



3273

3273

ANDRÉ MASSON

(Balagny-sur-Thérain 1896 - 1987 Paris)

L'Étreinte. 1955.

Pastell auf Papier.

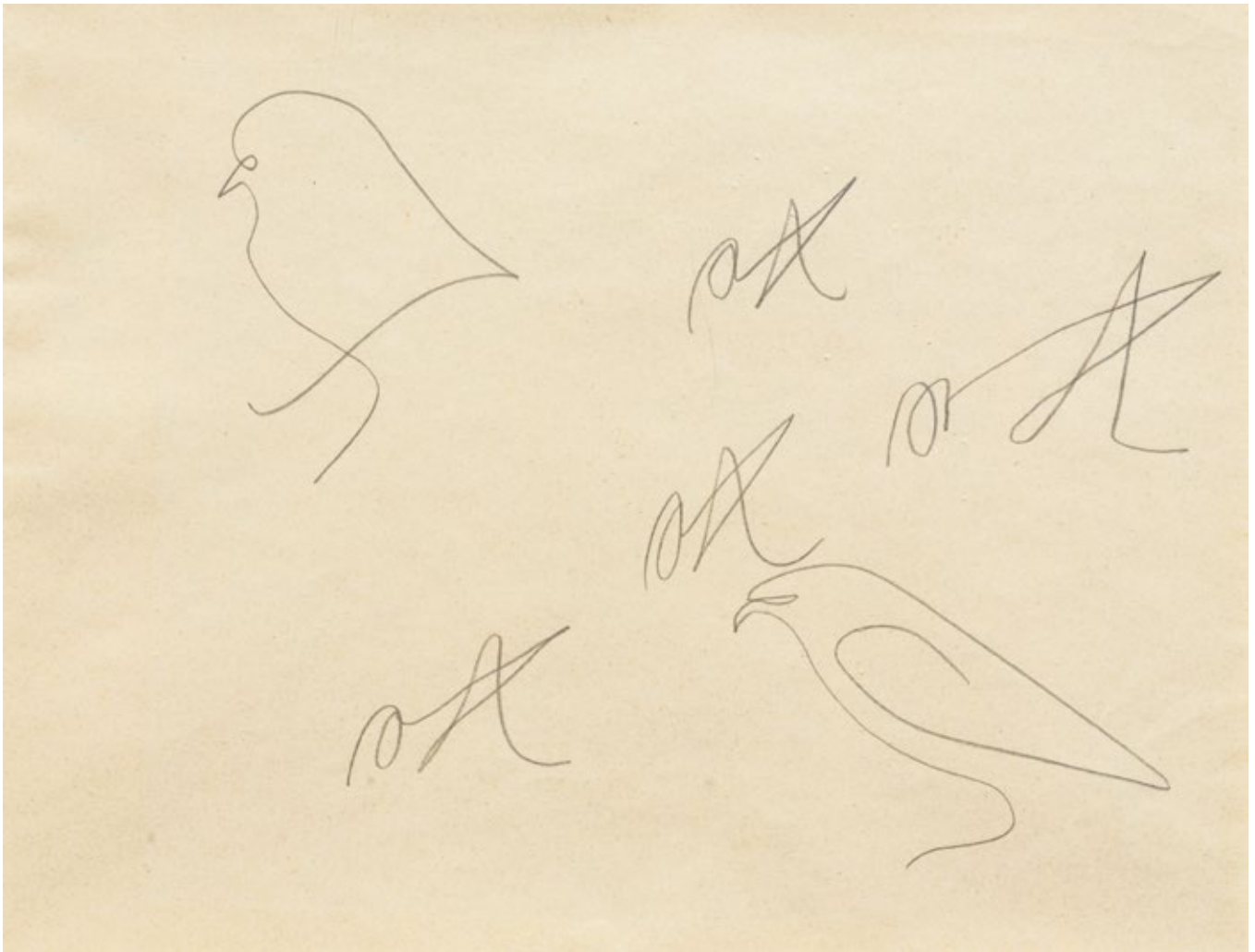
Unten rechts signiert: A. Masson.

48 x 60 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde
von Diego Masson bestätigt, Paris, 5. März
1995.

Provenienz: Privatsammlung Genf.

CHF 3 000 / 5 000
(€ 2 800 / 4 600)



3274

3274

PABLO PICASSO
(Málaga 1881 - 1973 Mougins)
L'aigle / Le poussin.
Bleistift auf Papier.
17,5 x 25 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde von Claude Ruiz Picasso, Picasso Authentification Paris, bestätigt, Paris, 13. Dezember 1989.

Provenienz:

- Sammlung Bernhard Geiser (direkt vom Künstler erhalten).
- Privatsammlung Schweiz (1966 von Bernhard Geiser erhalten).

Picasso zeichnet diese Skizzen als Erklärung zu den beiden Holzschnitten "L'Aigle" (Geiser 213) und "Le Poussin" (Geiser 214). Auf der Rückseite finden sich handschriftliche Notizen von B. Geiser zu diesen grafischen Blättern.

CHF 6 000 / 8 000
(€ 5 600 / 7 400)

3275

PABLO PICASSO
(Málaga 1881 - 1973 Mougins)
Pour Bernhard Geiser. 1957.
Farbstift (Multicolor) auf Papier.
Oben links gewidmet, signiert und datiert:
Pour Bernhard Geiser / son ami / Picasso
/ Cannes / le 14./1./57. Unten links mit
Widmung von Bernhard Geiser: Meiner I.
Enkelin Marianne, Weihnacht 1966.
32 x 24 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde von Claude Ruiz Picasso, Picasso Authentification Paris, bestätigt, 15. März 2015.

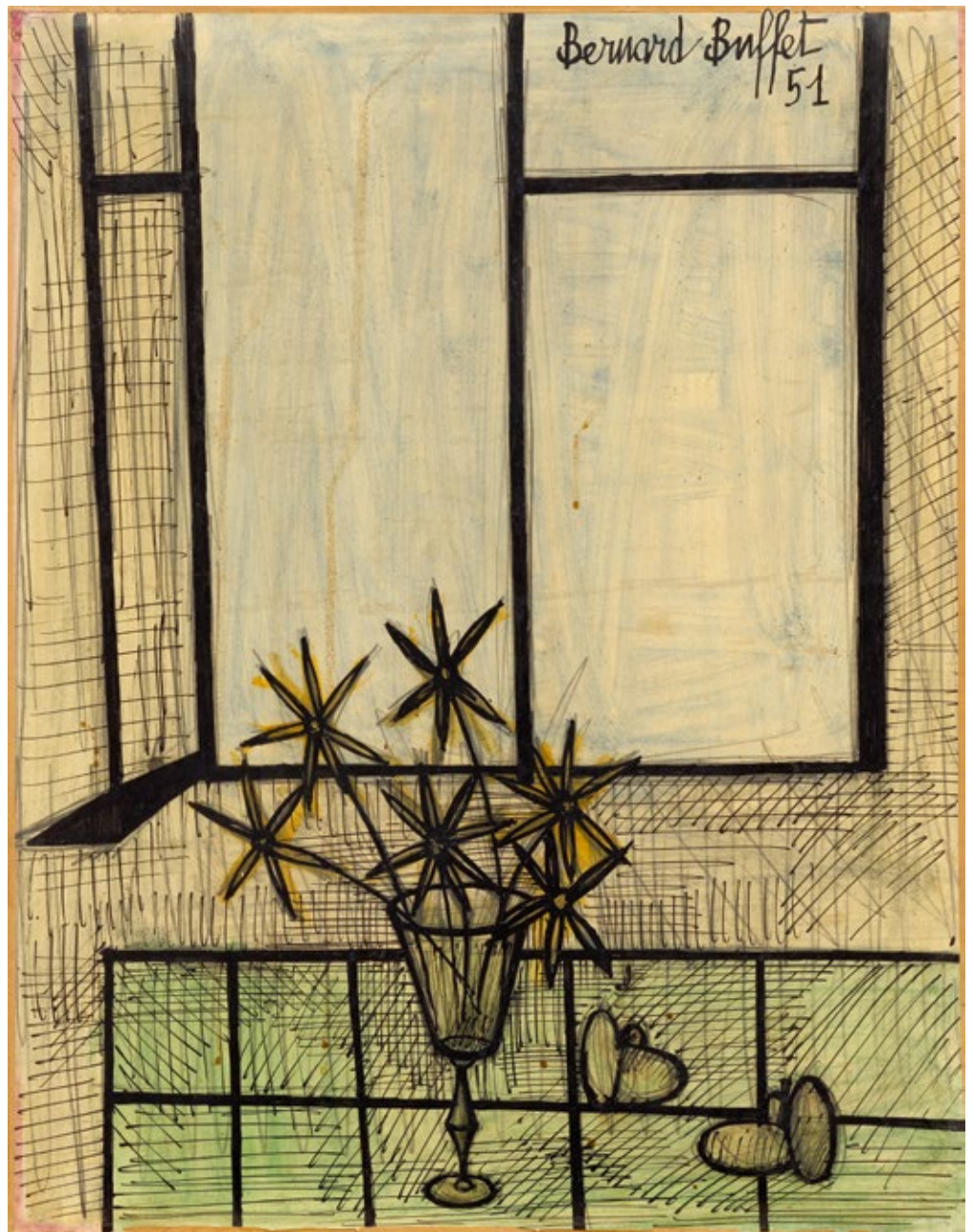
Provenienz:

- Sammlung Bernhard Geiser (direkt vom Künstler erhalten).
- Privatsammlung Schweiz (1966 von Bernhard Geiser erhalten).

CHF 25 000 / 35 000
(€ 23 100 / 32 400)



3275



3276

3276

BERNARD BUFFET

(Paris 1928 – 1999 Tourtour)

Nature morte à la fenêtre et au verre de fleurs. 1951.

Mischtechnik auf Papier, auf Leinwand aufgezogen.

Oben rechts signiert und datiert:

Bernard Buffet / 51.

65 x 50 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde von der Galerie Garnier bestätigt, Paris, Mai 2016.

Provenienz: Privatsammlung Genf.

CHF 20 000 / 30 000

(€ 18 500 / 27 800)



3277

3277

BERNARD BUFFET

(Paris 1928 - 1999 Tourtour)

Maisons près de la plage. 1982.

Öl auf Leinwand.

Oben rechts signiert: Bernard Buffet,

sowie oben links datiert: 1982.

73 x 100 cm.

Dieses Werk ist im Archiv von Maurice Garnier, Paris, verzeichnet.

Provenienz:

- Galerie Robert Alvarez, Cannes.
- Privatsammlung Schweiz (bei obiger Galerie erworben, Januar 1984).

Um 1982 befindet sich Buffet in der Bretagne und malt verschiedene Gemälde von der Landschaft dort. Charakteristisch dafür sind die grünen Hügel, die sich vom

Strand aus emporheben und von weissen einfachen Häuschen bewohnt werden. Der unverwechselbare Stil Buffets, mit den dominanten dunklen Linien kommt auch in dem vorliegenden Werk zur Geltung. Durch den heranbrechenden Sturm wird dem Gemälde eine Dramatik verliehen, die ebenfalls ein typisches Element in Buffets vielumfassendem Werk ist.

CHF 45 000 / 55 000
(€ 41 500 / 51 000)



3278

3278

HANS BELLMER

(Katowice 1902 - 1975 Paris)

Doppelportrait einer jungen Frau.

Bleistift auf Papier.

Unten rechts signiert: Bellmer.

27 x 21 cm.

Die Authentizität dieses Werks wurde von
Rodica Aldoux bestätigt, April 2016.

Provenienz: Privatsammlung Zürich (in den
70er Jahren in Bern gekauft).

CHF 3 000 / 5 000
(€ 2 800 / 4 600)



3279

3279*

OTTLIE WILHELMINE ROEDERSTEIN
(Zürich 1859 - 1937 Hofheim am Taunus)
Bildnis der Irene Holz, geb. Edle von Koss-
mann aus Reichenhall, Bayern (geb. 1854).
1919.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts monogrammiert: OWR,
sowie verso signiert, datiert und betitelt.
Verso auf dem Keilrahmen signiert, be-
zeichnet und datiert.

70 x 48 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 2 000 / 3 000
(€ 1 900 / 2 800)



3280

3280

JANKEL ADLER

(Tuszyn 1895 - 1949 Aldbourne)

Dahlias in vase. Um 1928.

Öl auf Hartfaserplatte.

Unten rechts signiert: Adler.

75 x 54 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 4 000 / 6 000

(€ 3 700 / 5 600)



3281

3281*

CHARLES CAMOIN

(Marseilles 1879 - 1965 Paris)

Portrait d'Annette Leibovici au petit chat.

1937.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert und datiert:

Ch. Camoin. 1937.

56 x 46 cm.

Provenienz: Privatsammlung Deutschland.

Literatur: Giraudy, Danièle: Camoin. Sa
vie - son oeuvre, Marseille 1972, Nr. 462,
S. 205.

CHF 5 500 / 7 500

(€ 5 100 / 6 900)

3282*

ALPHONSE MUCHA

(Ivančice 1860 - 1939 Prag)

Thalia, die Muse der Komödie. 1897.

Tusche auf Karton.

Unten links signiert: Mucha.

62,7 x 16,7 cm.

Die Authentizität dieses Werkes wurde von der Mucha Foundation bestätigt.

Provenienz:

- Sammlung Henry Bataille, Frankreich.
- Sammlung Yvonne de Bray, Frankreich.
- Galerie Lecuyer, Paris.
- Privatsammlung Deutschland (erworben bei obiger Galerie, Salon du Dessin, Paris.).

Literatur: Vgl. Rennert/Weill, Alphonse Mucha: the complete posters and panels, 1984, S. 144.

Der in bescheidenen Verhältnissen lebende Alfons Mucha verdient sein Geld zuerst durch Aufträge im Bereich der Bühnenmalerei und später dann mit der Buchillustration. Als er 1894 die berühmte Schauspielerin Sarah Bernhard kennenlernt und einen Auftrag für ein Veranstaltungsplakat für das Theaterstück „Gismonda“ annimmt, gelingt ihm sein endgültiger Durchbruch. Er entwickelt sich schließlich zum begehrtesten Plakatkünstler der Belle Époque und seine Werke werden zum Inbegriff des französischen Jugendstils. Das hier zur Auktion angebotene Werk von 1897, ist ein prächtiges Beispiel für den modernen Stil und das immense zeichnerische Talent Muchas. Es handelt sich hierbei um eine schön detaillierte, ausgearbeitete und vor allem seltene Tuschezeichnung, die für verschiedene Theaterankündigungsanzeigen, wie zum Beispiel für das Stück La Dame aux Camélias, in dem Sarah Bernhardt persönlich mitspielt, verwendet worden ist.

CHF 18 000 / 24 000

(€ 16 700 / 22 200)



3282

3283

FRITZ KLIMSCH

(Frankfurt am Main 1870 - 1960 Freiburg)

Die Demut. 1931.

Bronze mit schwarzer Patina. Posthumer
Guss.

Auf dem Sockel mit dem Monogramm:

FK. Auf Hinterseite des Sockels mit dem

Giesserstempel: H. NOACK BERLIN.

H 196 cm.

Provenienz:

- Galerie Koch, Hannover.

- Privatsammlung Schweiz.

Literatur: Vgl. Braun, Hermann: Fritz

Klimsch. Eine Dokumentation, Köln 1991,

S. 208 u. 374, Nr. 156.

CHF 8 000 / 12 000

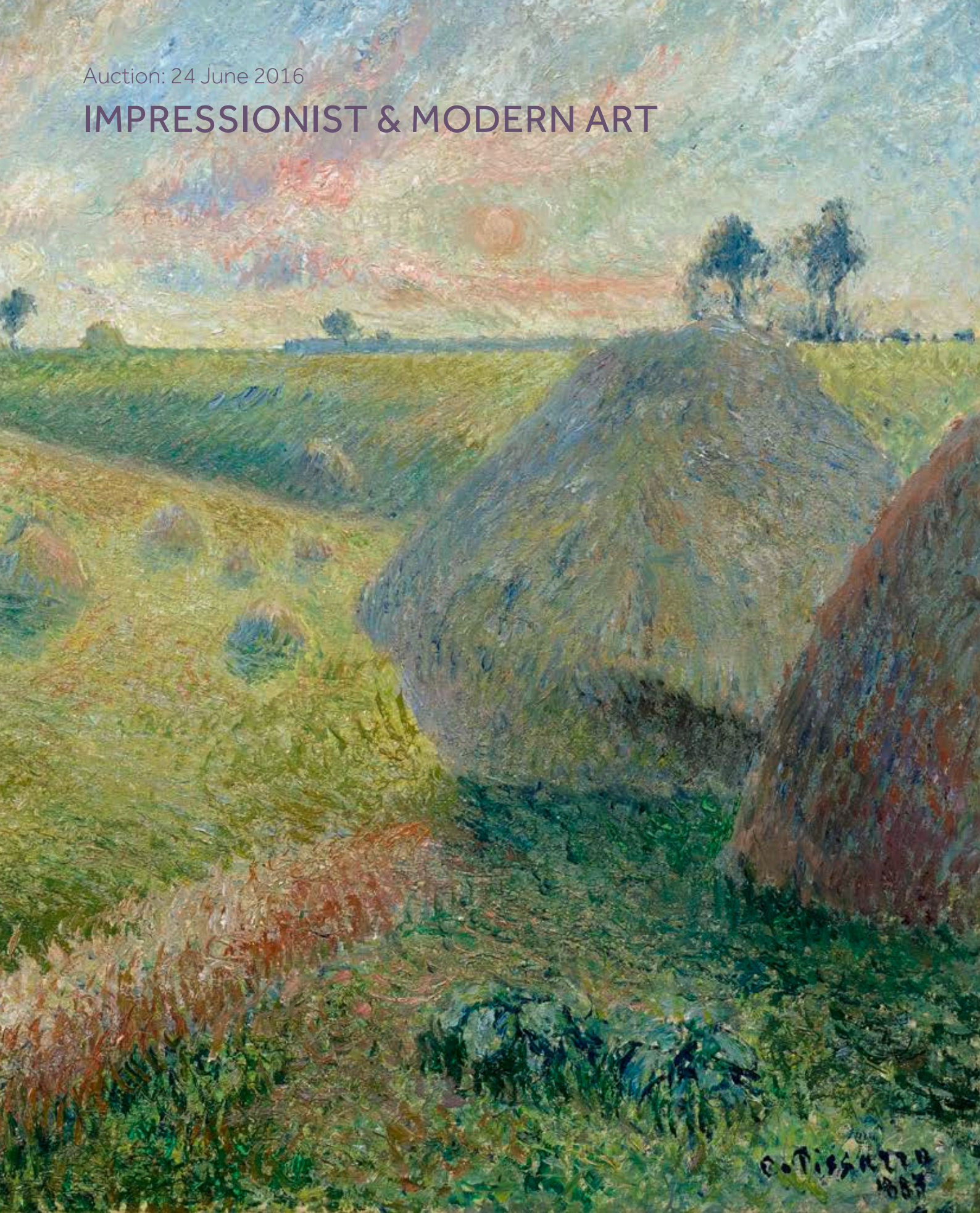
(€ 7 400 / 11 100)



3283

Auction: 24 June 2016

IMPRESSIONIST & MODERN ART



KOLLERZÜRICH

Impressionist & Modern Art

Lot 3201 – 3283

Auction: Friday, 24 June 2016, 2pm

Preview: Sat. 11 to Tue. 21 June 2016



Fabio Sidler
Tel. +41 44 445 63 41
sidler@kollerauktionen.ch



Jara Koller
Tel. +41 44 445 63 45
jara.koller@kollerauktionen.ch

The condition of the works is only partly and in particular cases noted in the catalogue.
Please do not hesitate to contact us for a detailed condition report.

3201

MAX LIEBERMANN

(1847 Berlin 1935)

Standing girl - Study to Schulgang in
Laren. 1897.

Oil on panel.

Monogrammed lower right: M.L.

Hand-written inscription of the artist on
the reverse: "Studie ist eine / eigenhändige
ältere Arbeit / von mir. / Wannsee-Berlin
13/8.24 / Dr. h.c. Liebermann".
32 x 21 cm.

The authenticity of this work has been
confirmed by Prof. Eberle, Berlin, 5 May
2016.

Provenance: Private collection, Switzerland.

Literature: Cf. Eberle, *Werkverzeichnis der
Gemälde und Ölstudien 1865-1899*,
p. 472, no. 1897/16.

The present work is a study for the
painting from 1898, "Schulgang in Laren",
which Liebermann created in two versions,
one slightly smaller and one slightly larger
(presently hanging in the Hermitage in
St. Petersburg). The girl portrayed here
belongs to a group of determined school
children on their way to class. She is wear-
ing the mandatory school uniform, and
intent in her purpose, her back is turned to
the viewer.

Liebermann created various figure studies
for the paintings, including the study offer-
ed here. The girl portrayed in the present
work is already included in the first colour-
ed compositional sketch. She is one of
the first figures that Liebermann planned
for his image. There is a second, similar
study which also shows the neighbour
next to our girl. The two studies are both
very similar and were probably created
right before the final painting. In contrast
to others, the present study has been
well developed, recognisable in the fact
that the figure is already enveloped in the
patchwork of light. This same patchwork,
as well as the palette of green-brown
colours employed by Liebermann, are
characteristic of the artist and are found
repeatedly in his oeuvre.

CHF 25 000 / 35 000

(€ 23 150 / 32 410)



3201



3202

3202*

FRANCIS PICABIA

(1879 Paris 1953)

Bouquet de fleurs. 1898.

Oil on canvas.

Signed lower left: Francis Picabia.

55.5 x 46 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by the Comité Picabia, Paris, 18 October 2005. The work will be included in the Catalogue raisonné.

Provenance:

- Private collection, Belgium (acquired in Paris circa 1950s).
- Private collection, Germany.

CHF 10 000 / 15 000

(€ 9 260 / 13 890)



3203

3203*

ÉMILE SCHUFFENECKER

(Fresne-Saint-Mamès 1851 - 1934 Paris)

Nature morte aux fruits.

Oil on canvas.

Monogrammed lower right: ES.

50 x 61 cm.

Provenance:

- Galerie Bellier, Paris.
- Galerie Laffon, Paris.
- Gustave Cahen, Paris (until 1929).
- Paul Spiess, Paris (bought 1968).
- Mr. Salinger, New York (1975).
- Christie's London, 28 June 1994, lot 162.
- Privat collection, Germany.

Exhibition: Paris 1884, Salon des Indépendents, December 1884.

Literature: Grossvogel, J.-E: Claude-Émile Schuffenecker catalogue raisonné, San Francisco 2000, vol. I, p. 129, no. 345 (with ill.).

CHF 10 000 / 15 000

(€ 9 260 / 13 890)

3204

MICHEL KIKOÏNE

(Retschyza 1892 - 1968 Cannes)

Fleurs et nature morte à la mandoline.

1915.

Oil on canvas.

Signed lower right: Kikoïne.

81.5 x 65.5 cm.

Provenance:

- Collection Oscar Ghez, Geneva.
- Christie's London, Impressionist, Expressionist and Modern Paintings and Sculpture, 24 June 1985, lot 153.
- Private collection, Switzerland.

Exhibitions:

- Turin 1964, 80 Pittori da Renoir a Kisling. Galleria civica d'arte moderna, 7 February - 5 April 1964.
- Geneva 1968, L'Aube du Vingtième Siècle. Petit Palais, no. 477.
- Geneva 1989, Mané-Katz et son Temps. Petit Palais, no. 38.

Literature: Cassou, Jean: Kikoïne. Lausanne 1973, no. 25, p. 235 (with ill.).

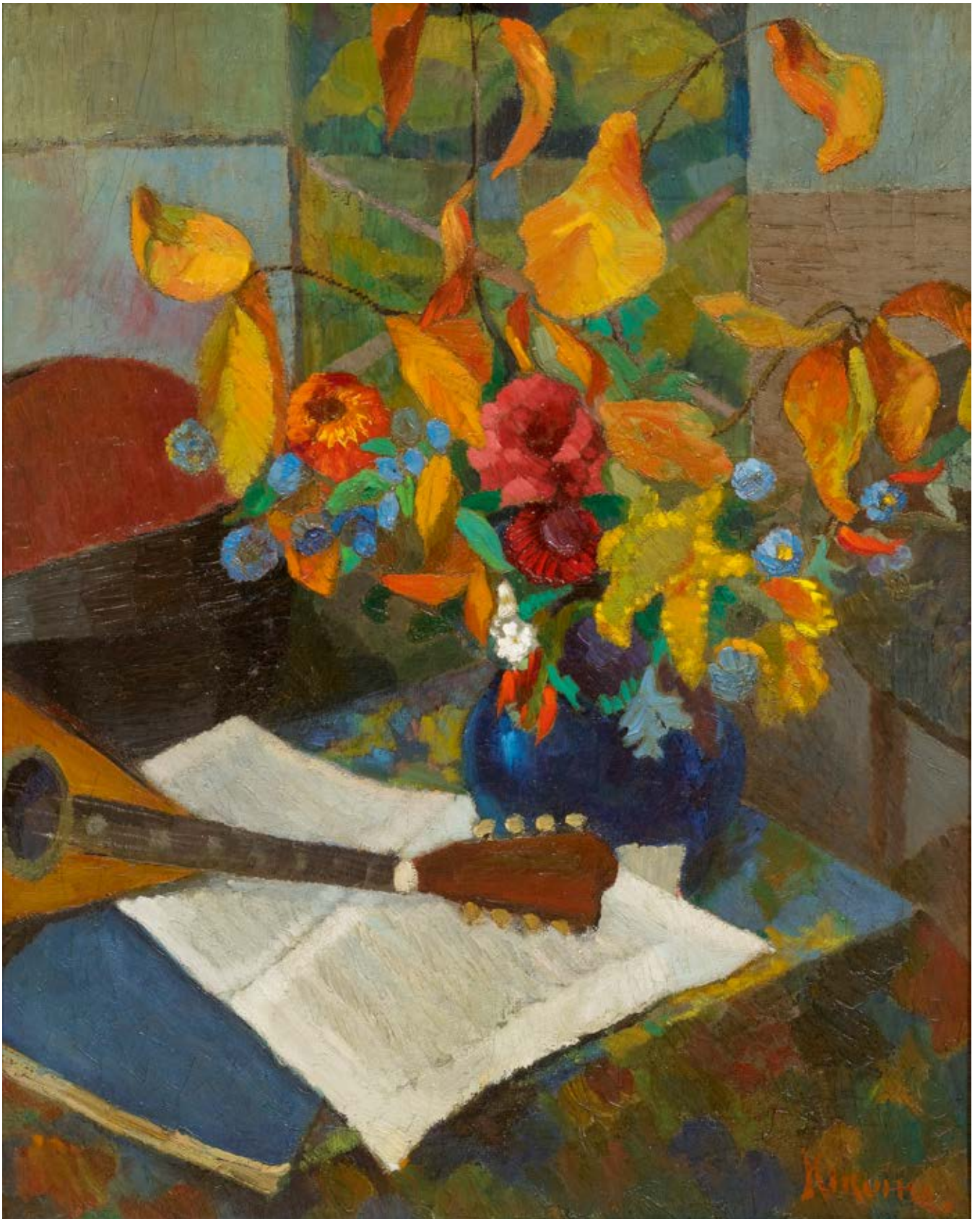
Michel Kikoïne travelled with Chaim Soutine by train from Vilnius to Paris, where they lived and worked in the La Ruche artists' colony. Together with other Lithuanian immigrants, they provided an important, new impetus to the group later known as the School of Paris. They absorbed all of the influences there, combining them with their own experiences.

He married in 1914 and that same year, with the outbreak of World War I, he volunteered to serve France as a soldier. Although Kikoïne certainly knew the radical, newly developed styles of Picasso, Braque and Gris, such as Cubism, he chose to develop his own form of figurative expression. Thus, the present still life

presents similar objects found in Cubist still lifes, such as the flowers, documents and mandolin.

The work was formerly part of the important collection of Oscar Ghez. One key focus for Ghez in forming his collection was on works by Jewish artists who were victims of World War II and initially forgotten. He was co-founder of the Musée du Petit Palais in Geneva, where the present work has been exhibited twice.

CHF 25 000 / 40 000
(€ 23 150 / 37 040)



3204



3205

3205*

PIERRE BONNARD

(Fontenay-aux-Roses 1867 - 1947 Le Cannet)

Danseuses. Circa 1896.

Gouache and watercolour on paper on canvas.

25.4 x 38.1 cm.

Provenance:

- Sotheby's London, 3 December 1980, lot 124.
- Private collection, Germany.

Literature: Cf. Dauberville, Jean/Dauberville Henry: Bonnard. Catalogue raisonné de l'oeuvre peint révisé et augmenté 1888-1905, Paris 1992, vol. I, p. 178-179, no. 143.

In the mid 1890s, Pierre Bonnard was searching for scenes of life in the city of Paris. The result was some of the most important works by this artist.

We look down from a box at the theatre and see ballet dancers on the stage,

highlighted against the darkness of the orchestra. The depiction, typical of the Nabis, is very two-dimensional; the steep perspective is consciously selected.

This present work is most likely a preparatory study for an oil on board of the same size, which was acquired at auction by the Musée d'Orsay by right of first refusal in Paris in December 2013 for over 300 000 Euros.

CHF 20 000 / 30 000
(€ 18 520 / 27 780)



3206

3206*

GEORGES ROUAULT

(1871 Paris 1958)

Tête de Femme. Profile. 1910 - 1919.

Watercolour on paper.

28 x 19 cm.

Provenance:

- John Quinn, New York.
- Hotel Drouot auction "Tableau Modernes - Aquarelles, Gouaches, Dessins (...) provenant de la Collection John Quinn", Paris, October 1926, lot no. 1049.
- Private collection, Paris.
- Private collection, Switzerland.

Literature: Dorival, Bernard / Rouault, Isabelle: Rouault, L'oeuvre peint. Monte-Carlo 1988, vol. I, no. 702, p. 208 (with ill.).

CHF 6 000 / 8 000

(€ 5 560 / 7 410)



3207

3207

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

(Albi 1864 - 1901 Malromé/Gironde)

Femme au grand col. Circa 1898.

Pencil on paper.

13.3 x 8.6 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by the Comité Toulouse-Lautrec, Paris, 22 January 2016.

Provenance:

- Bunau-Varilla, Paris.
- Auction Hôtel Drouot, Paris, 9/10 July 1947, lot 9.
- M. Raykis, bought at the above auction.
- Dr. Lucas Lichtenhan, Basel.
- Private collection, Switzerland.

Literature: Dortu, M.G.: Toulouse-Lautrec et son oeuvre, New York 1971, Collectors Editions, vol. VI, ref. no. D. 4.435, p. 794-795.

CHF 4 500 / 5 500

(€ 4 170 / 5 090)



3208

3208

PAUL SIGNAC

(1863 Paris 1935)

Pont Royal.

Gouache and watercolour over pencil on
paper.

Signed lower left: P. Signac.

30 x 46 cm.

The authenticity of this work has been
confirmed by Marina Ferretti, Paris, 11 April
2016.

Provenance: Private collection, Geneva.

CHF 12 000 / 18 000

(€ 11 110 / 16 670)



3209

3209*

ACHILLE LAUGÉ

(Arzens 1861 - 1944 Cailhau)

Route de campagne. 1928.

Oil on canvas.

Signed and dated lower left: A. Laugé 28.

50 x 73 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by Nicole Tamburini, Paris, 8 June 2015. The work will be included in the Catalogue raisonné.

CHF 6 000 / 8 000

(€ 5 560 / 7 410)

3210*

CAMILLE PISSARRO

(Charlotte Amalie 1830 - 1903 Paris)

Paysage avec meules, Osny. 1883.

Oil on canvas.

Signed and dated lower right:

C. Pissarro / 1883.

46 x 55 cm.

Provenance:

- Bernheim-Jeune.
- Mme. Bérend.
- Durand-Ruel, (bought from Bérend 2 Apr. 1912).
- Mme. Belval (bought from Durand Ruel 8 Feb. 1941).
- Mr. and Mrs. S. Samuels (c. 1954).
- Sotheby's London, 2 Apr. 1979, no. 26 (col. III.).
- Private collector, New York (acquired at the above auction).

Exhibitions:

- Basel 1953, Tableaux français: Bonnard, Degas, Gauguin, Matisse, Monet, Picasso, Redon, Soutine, Utrillo, Vlaminck und andere, Galerie Château d'Art, Beyeler, 10.3.-11.4.1954, no. 14.
- London 1954, Three Generations of Pissarro, O'Hana Gallery, 22.4.-15.5.1954, no. 7. (with label on the reverse).

Literature:

- Pissarro, Joachim/Durand-Ruel Snollaerts, Claire: Pissarro. Catalogue critique des peintures, Paris 2005, vol II, p. 478, cat.no. 718 (with col. ill.).
- Pissarro, Ludovic Rodo/Venturi, Lionello: Camille Pissarro. Son art – Son oeuvre. Paris 1939, no. 589.

This lovely Paysage avec meules is an impressive example of Pissarro's development in the early 1880s. At this time, the Impressionists were taking a new direction. While Renoir and Monet moved to the South of France, Camille Pissarro remained in the Paris region, renting a house in Osny, near Pontoise, with the aim of drawing inspiration from the surrounding countryside. In 1883 Gauguin came to visit, and

the two began painting together. So, the paths of two artists with quite different life situations were to cross: Gauguin, born in the centre of Paris, dreamt of going far away, to the most remote islands possible. Pissarro, who was born on such an island, a Danish colony in the Caribbean, felt most at home when he was close to a city. He concentrated on themes in the area of the Ile-de-France near Paris, and, unlike his artist friends, had no desire to visit faraway lands.

The present work was made in late summer, shortly before Pissarro travelled to Rouen for the first time. Pissarro wrote to his son Lucien in London, telling him how his exhibition at Durand-Ruel in Paris in May had fared. The critics were divided. Pissarro, as ever, showed himself somewhat disappointed. Impressionism and the early forays into Pointillism still met with considerable incomprehension. Only some time later was the great meaning and aesthetic importance of this stylistic innovation truly recognised.

Haystacks are today considered one of the most important motifs of Impressionism. The story of their depiction in painting starts much earlier, however. One of the great models for Pissarro, the Realist painter Jean-François Millet, featured them in his works, albeit in the background, as in for example his famous work Les Glaneuses (The Gleaners) from 1857, oil on canvas, Musée d'Orsay, Paris. They were, however, consciously placed within the scene, as Pissarro was also to do later. They embody the theme of the work of the rural population; an aspect which played a great role for Pissarro. In 1872, Pissarro painted

four large horizontal format works of the four seasons for the banker Achille Arosa. For the depiction of summer, he chose an idyllic landscape with a large number of haystacks. Henceforth, he increasingly sought out such motifs to represent that season. Often he depicted them with peasant men and women at work. Here however, he decided, as in the series the four seasons, to show a landscape without figures. The solitary haystacks are therefore more effective as symbols of the labour involved in making them, and yet exude a great sense of peace in the summer light. Thus a simple, superbly composed landscape becomes a symbol of the labour and hope of man – a homage to the harvest.

Such scenes painted in the Impressionist or Pointillist styles create the effect of having encapsulated the atmosphere. So, as viewers of this landscape, we apprehend directly the shimmering summer heat. Thus, scenes of haystacks appeared in the oeuvre of the Impressionist master long before the famous series by Claude Monet, which was painted from 1890. Such compositions produce an incomparably powerful effect. No other series can bring together subject, technique and aesthetic and cause them to interconnect in such a way.

CHF 800 000 / 1 400 000
(€ 740 740 / 1 296 300)



3210



3211

3211

RAOUL DUFY

(Le Havre 1877 - 1953 Forcalquier)

Poirs et noix. 1922.

Indian ink and watercolour on paper.

Signed and dated lower center:

Raoul Dufy 22.

24 x 32 cm.

This work is registered in the archive from
Fanny Guillon-Laffaille.

Provenance:

- Private collection, Paris.
- Private collection, Geneva (heritage).

CHF 2 000 / 3 000

(€ 1 850 / 2 780)



3212

3212*

HENRI MANGUIN

(Paris 1874 - 1949 St. Tropez)

Grenades et raisins. 1929.

Oil on canvas.

Signed lower left: Manguin.

44 x 56 cm.

Provenance:

- Private collection, Switzerland, 1967.

- Private collection, Germany.

Literature: Manguin, Lucile/Manguin, Claude: Henri Manguin. Catalogue Raisonné de l'oeuvre peint, Neuenburg 1980, no. 915, p. 298 (with ill.).

CHF 20 000 / 30 000

(€ 18 520 / 27 780)

3213

PIERRE-AUGUSTE RENOIR

(Limoges 1841 - 1919 Cagnes-sur-Mer)

La partie de croquet (Enfants dans le jardin de Montmartre). Circa 1895.

Oil on canvas.

With signature stamp lower left: Renoir.

46.5 x 55.5 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by the Wildenstein Institute, Paris, 24 September 2007. The work will be included in the Catalogue critique.

Provenance:

- The Estate of the artist.
- Drouot, 26 April 1926, lot 90.
- Palais Galliera, 30 May 1967, lot 66.
- Private collection, Switzerland.

Exhibitions:

- Wuppertal 2007, *Renoir und die Landschaft des Impressionismus*, Von der Heydt Museum, 28 October 2007 - 27 January 2008, p. 102.
- Chemnitz 2011, *Pierre-Auguste Renoir. Wie Seide gemalt*, Kunstsammlung Chemnitz, 18 September 2011 - 8 January 2012, p. 154.

Literature:

- Bernheim-Jeune: *L'atelier de Renoir*, Paris 1931, vol. 1, plate 26, no. 66 (with ill.).
- Dauberville, Guy Patrice/Dauberville, Michel: *Renoir. Catalogue raisonné des tableaux, pastels, dessins et aquarelles*, Bernheim-Jeune, Paris 2010, vol. III, no. 2031, p. 188 (with ill.).

"Towards 1883 there was a kind of rupture in my work. I had come to the end of Impressionism and reached the conclusion that I could neither paint nor draw. In a word, I had reached a dead end...". (Renoir to Vollard, cit. after H. Grabers, p.

235f.) In the early 1880s, Renoir fell into a crisis, which led him disengage himself from his Impressionist style. Thereupon he travelled to Italy, where he studied closely the painters of the Renaissance, especially Raphael. Enthused by their techniques, he began to introduce new pictorial elements into his works. He moved closer to the classical style and again set great store by the human form and most especially a finely detailed painting style – which is easily recognised in "Le Grand Baigneuses" of 1884.

From the 1890s there was again a break in Renoir's work. His painting moved in an almost opposite direction. He gave up his recently discovered interest in well-defined forms and replaced this with almost blurred contours. The detail and the three-dimensional quality no longer played a central role. Rather, from the works in this period, of which the present painting is an example, we recognise a longing for artistic freedom. The present work was produced in the mid 1890s, which is a comparatively little-known phase of Renoir's work. In 1890 the Renoir family moved to Montmartre, where the artist rented a studio in the Chateau des Brouillard between 1893 and 1895. There the garden served as an important source of inspiration, around which various works were produced. The present work is a fine example of Renoir's open air painting, which he used particularly at this time. His model in this respect

was Camille Corot, whom he considered the greatest of all landscape painters. Renoir often painted everyday scenes: women in a garden are a favourite motif for him, which one encounters again and again in his work. The present painting exudes, as in Renoir's entire oeuvre, a positive and life-affirming atmosphere, which is characterised by the loose style and a fleeting brush stroke. This brushwork brings the viewer to a closer understanding of how important it was for Renoir to capture perfectly the scene, the colour and the light in one moment.

The decisive feature of the 1890s is a sequence of pictures showing the carefree and idyllic existence of pretty bourgeois women and girls in summer dresses and hats. The connection between man and nature was very important for Renoir. The work presented here at auction shows a group of girls in the garden at Montmartre. Some are playing croquet, while others are deep in conversation. In the same year, Renoir painted "Deux Filettes dans le Jardin", which is a detailed extract of the painting presented here. Which of the two paintings was produced first and therefore served as model, is unknown.

CHF 450 000 / 550 000
(€ 416 670 / 509 260)



3213



3214

3214*

MAXIME MAUFRA

(Nantes 1861 - 1918 Sarthe)

Marée basse à la plage de Port-Blanc.

1917.

Oil on canvas.

Signed and dated lower left: Maufra 1917.

60 x 73 cm.

With a certificate from Caroline Godfroy, Geneva, 30 May 2012. The work is registered and illustrated in the Archives Durand-Ruel Paris with the numbers 11093 and 8515.

CHF 10 000 / 15 000

(€ 9 260 / 13 890)



3215

3215

PIERRE-AUGUSTE RENOIR

(Limoges 1841 - 1919 Cagnes-sur-Mer)

Paysage au bord de la mer. Circa 1905.

Oil on canvas.

Signed lower right: Renoir.

32.5 x 40.5 cm.

Provenance:

- Galerie Max Bollag, Zurich (bought in Cagnes 1969).
- Galerie Willy Klopfer
- Private collection, Switzerland (bought at the Gallery above)

Literature: Dauberville, Guy Patrice/Dauberville, Michel: Renoir. Catalogue raisonné des tableaux, pastels, dessins et aquarelles, Bernheim-Jeune, Paris 2010, vol. V, no. 04468, p. 517/518 (with ill.).

Although Renoir primarily defined himself as a figure painter, landscape and nature also played an important, central role from the beginning of his artistic career. The

present work belongs to Renoir's later oeuvre and shows characteristics to this effect. Around 1902 the Renoir family moved to Cagnes in order to make Renoir's serious illness more bearable in the mild temperatures of the south of France. The artist had already been fascinated by the landscape there and executed various paintings amidst its splendour. The present work shows one of Renoir's favourite views. Massive trees frame the view of the vast, blue sea. To the right, two ladies sit hidden under a tree, themselves enjoying the idyllic surroundings. The painting is infused with a sweetness and radiates a sense of inner peace and serenity through

its harmonious composition and soft palette, which express Renoir's positive disposition despite his developing illness.

CHF 280 000 / 350 000
(€ 259 260 / 324 070)

3216

LYONEL FEININGER

(1871 New York 1956)

Street in Weimar. 1906.

Pencil on paper.

Dated lower right: Sonnt 29 Apr 06.

9.9 x 15.4 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by Achim Moeller from the Lyonel Feininger Project LLC, New York. With a certificate by Achim Moeller, New York, 9 September 2012. The work is registered in the Lyonel Feininger Archive with the number 1161-09-10-12.

Provenance:

- Artist's estate.
- Private collection, Switzerland.

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 780 / 4 630)



3216

3217

LYONEL FEININGER

(1871 New York 1956)

Backyard in Weimar. 1906.

Pencil on paper.

Dated lower right: 29 Apr 06.

10 x 15.4 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by Achim Moeller from the Lyonel Feininger Project LLC, New York. With a certificate by Achim Moeller, New York, 9 September 2012. The work is registered in the Lyonel Feininger Archive with the number 1162-09-10-12.

Provenance:

- Artist's estate.
- Private collection, Switzerland.

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 780 / 4 630)



3217



3218

3218*

CHRISTIAN ROHLFS

(Gross Niendorf 1849 - 1938 Hagen)

Blaue Landschaft mit Kugelbäumen. 1920.

Ink and watercolour on fine Japan paper.

Monogrammed and dated lower right:

CR 20.

37.2 x 51.1 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by Dr. Tayfun Belgin, Dr. Birgit Schulte and Wilfried Utermann, Museum Osthaus, Hagen, 12 November 2012. The work is registered under the number CRA 65/12 in the Christian Rohlfs Archiv.

Provenance:

- Stuttgarter Kunstkabinett, Roman Norbert Ketterer, auction 37 part 1, 3./4. May 1962, no. 406 (with ill., there titled 'Voralpenlandschaft').
- Private collection, Germany, through heritage to the present owner.

CHF 10 000 / 15 000

(€ 9 260 / 13 890)



3219

3219

ZIONA TAJAR

(1900 Israel 1988)

Houses in Safed. 1948.

Oil on canvas.

Signed in Hebrew lower left.

Inscribed and dated on the reverse.

65 x 50 cm.

Provenance: Private collection, Switzerland.

Ziona Tajar (also called Sinoah Tagger), the first artist born in modern Israel, comes from one of the 60 founding families of the city of Tel Aviv. She studied during the 1920s at the Academy of Jerusalem as well as in Paris and belongs to the most significant Israeli artists of Modern Times. In her paintings she combines modernism and sophistication with the philosophy, warmth and optimism of old Israel. Loose brushstrokes, dynamic, vivid colours, Mediterranean light and local "Israeli style" are the characteristics of Tajar's work and confirm her reputation as one of the most significant artists of the country.

CHF 4 000 / 6 000
(€ 3 700 / 5 560)



3220

3220

MORDECHAI LEVANON

(Transylvania 1901 - 1968 Jerusalem)

Landscape houses, hills and the sea. 1964.

Gouache on cardboard.

Signed and dated lower right: Levanon 64.

68 x 45 cm.

Provenance: Private collection, Switzerland.

CHF 700 / 1 000
(€ 650 / 930)

3221

HERMANN HESSE

(Calw 1877 - 1962 Montagnola)

Ticino landscape. 1924.

Watercolour on paper.

Monogrammed and dated lower right:

H.H. 24.

26.5 x 20.5 cm.

Provenance: Private collection, Basel.

CHF 12 000 / 18 000
(€ 11 110 / 16 670)



3221

3222*

LOVIS CORINTH

(Tapiou 1858 - 1925 Zandvoort)

Zinnien. 1924.

Oil on canvas.

Signed and dated lower right:

Lovis Corinth / 1924.

70 x 65.5 cm.

Provenance:

- Private collection, Southern Germany, acquired 2012 by the present owner.

Exhibitions:

- Deutsche Malerei. Ausgewählte Meister seit Caspar David Friedrich, Wolfsburg 1956.
- Lovis Corinth. Gedächtnisausstellung zur Feier seines 100. Geburtstages, Kunstverein Wolfsburg, 1958.
- Lovis Corinth. Gedächtnisausstellung zur Feier seines 100. Geburtstages, Städtische Galerie München, 1958.
- Aus tausend grünen Spiegeln. Pflanzen und Blumen in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Galerie Schlichtenmaier, Grafenau, 1996.

Literature: Berend-Corinth, Charlotte/Hernad, Béatrice, Lovis Corinth: Die Gemälde, Werkverzeichnis, Munich : F. Bruckmann, 1992, p. 177, no. 944 (with ill. p. 830).

After the end of the First World War and at the age of 61, Lovis Corinth returned to his house at Lake Walchen, near Berlin, which his wife Charlotte Berend had had built for him. This was the start of a very successful period, in which he painted mostly landscapes, portraits and still lifes. The heavy stroke which he suffered in 1911, and which left him paralysed on the left of his body and with a trembling right hand, had a positive effect on his subsequent work. For during his convalescence, Corinth began to explore new styles, such as Expressionism, and gradually developed a new way of painting. He abandoned the

highly dominant history painting of old, and developed a new interest in the painting of portraits and objects. Alongside the many self-portraits, reflections of an artist suffering increasingly from depression, he also turned to landscape. The paintings, which mostly show the area around his house at Lake Walchen, already, in terms of colour and form, show signs of expressiveness. Such is the case also with his still lifes of flowers, of which Corinth produced numerous outstanding compositions in the 1920s – in his late period.

"Corinth too – and in this is he fully the Impressionist – saw the world increasingly through the veil of colour. With him, however, this colour is never, as it was with Cézanne for example, pure colour, which has removed itself from materiality and therefore exists only for the eye. On the contrary, the great impression of moisture, which Corinth's late pictures give out, presuppose physical and sensual associations(...) It is not correct, or at least it is not precisely the case, to talk of spiritualisation, since even in Corinth's late works, the effect is still that of materiality (...) The particular interiorisation in Corinth's late works, lies in the fact that the other, coarse, sensory world is almost entirely lost behind the veil of colour. What remains is a floating, entirely painterly and distilled personal vision of the world". (translated from: Beenken, Hermann, Das neunzehnte Jahrhundert in der deutschen Kunst, Munich 1944, p. 219.)

The work offered here at auction is a typical example of Corinth's late still lifes

of flowers. Few artists of the 20th century have demonstrated such an interest in flowers as Corinth. This painting was produced in the year of Corinth's death, and is thus situated in that tension between the sense of mortality and an inexhaustible love of life. Corinth places the vase, not in the centre of the painting, but on the right hand edge of the table, in the Golden Section. The finesse of this compositional feature increases the arc of suspense inherent in the work. Individual muted tones break up the purity of the bouquet and already anticipate the fading of the flowers. In contrast to his own state of health however, Corinth wishes to depict rather the fullness of life and the splendour of existence.

The entire painting is dominated by intense colours, so that the species of the flowers takes on a secondary role. The splendidly coloured, blazing, pondorous flowers, simply bursting with life, are rendered in a bright red and yellow, and through the thicker impasto of the white brush strokes, the flowers are bathed in a pleasing light. Corinth is master of the right combination of colours, and while he depicts the background and the vase in somewhat muted tones, he enables each flower to come into its own through its respective colour, and so a wonderful total picture emerges.

CHF 350 000 / 500 000
(€ 324 070 / 462 960)



3222



3223

3223*

ARTHUR SEGAL

(Jassy 1875 - 1944 London)

Knitting woman.

Indian ink on paper.

Signed on the reverse: A. Segal.

42.5 x 33 cm.

Provenance:

- Sotheby's London, 28 June 1978,
lot 169.

- Private collection, Germany.

CHF 500 / 700

(€ 460 / 650)



3224

3224

ERNST LUDWIG KIRCHNER

(Aschaffenburg 1880 - 1938 Frauenkirch)

Davos with church. Circa 1930.

Indian ink on paper.

Estate stamp on the reverse, lower left.

21 x 29.8 cm.

This work is registered in the archive Ernst
Ludwig Kirchner Wichtrach/Bern.

Provenance: Private collection, Switzerland.

CHF 6 000 / 8 000

(€ 5 560 / 7 410)



3225

3225*

OTTO DIX

(Gera 1891 - 1969 Singen)

Landscape. 1943.

Pencil on paper.

Signed and dated lower right: Dix 43.

27 x 18.7 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by Rainer Pfefferkorn, Vaduz, November 2013.

Provenance: Private collection, Germany.

CHF 2 000 / 3 000

(€ 1 850 / 2 780)



3226

3226*

CHRISTIAN SCHAD

(Miesbach 1894 - 1982 Stuttgart)

Canyon with firs.

Colour crayon on paper.

27 x 18.5 cm.

Provenance: Private collection, Switzerland.

CHF 1 000 / 1 500

(€ 930 / 1 390)



3227



3227 verso

3227

ERNST LUDWIG KIRCHNER

(Aschaffenburg 1880 - 1938 Frauenkirch)

Couple at a café.

On the reverse: Woman with hut.

Pencil on paper.

18.5 x 16.5 cm.

Provenance: Private collection, Switzerland.

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 780 / 4 630)

3228

HANS PURRMANN

(Speyer 1880 - 1966 Basel)

Harbour with sailing boats (Ischia). 1924.

Oil on canvas.

Signed lower right: Purrmann.

73.5 x 65.5 cm.

Provenance:

- Rudolf Senn, Basel.
- Weinmüller, Munich 1963, auction 87, lot 87/1059.
- Private collection, Switzerland.

Exhibition: Hannover 1960, Der Maler Hans Purrmann. Ölgemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Graphik von 1898 - 1960. Kunstverein Hannover, 1960, no. 48.

Literature:

- Lenz, Christian / Billeter, Felix: Hans Purrmann. Die Gemälde I, 1895 - 1934, Werkverzeichnis, München 2004. p. 282, no. 1924/21.
- Weltkunst, Ausgabe vom 1. September 1963, p. 22 (with ill.).
- Auktionskatalog Weinmüller München, 1963, p. 102.

"Hans Purrmann was no commonplace artist in Germany; he deviated strongly from form and did not trouble himself with content, ideology and substance. Instead

he took the definition of form far and deep enough to incorporate all of life into it." (translated from: Karl Scheffler, Die fetten und die mageren Jahre [The Years of Few and Plenty], Leipzig/ München 1946, S. 213 f.).

Hans Purrmann's great affinity with Italy and the Mediterranean landscape combined with his intense joie de vivre is captured in his oeuvre by both his choice of subjects and his unique, light-flooded colouration. Thus, in a single picture, he manages to combine his passion for Southern Europe with an individual style that has clearly been shaped by great French painters, as can be seen here in Harbour with sailing boats.

Within the composition, Purrmann's penchant for concise design in the style of Henri Matisse is punctuated by a Cézanne-like spatial order that creates exciting contrasts. The equality of the individual elements in the painting creates a stable

interconnectedness that is immanent within the picture and that is broken up by an intense play of clear, bright colours. As is the case in Harbour with sailing boats (Ischia), Purrmann was inclined to take a slightly elevated perspective that emphasised the spatial separation of plants, ships and coastal landscape. At the same time, he was able to capture in brush strokes and delicate pastel tones, with masterful ease, the Italian joie de vivre that he enjoyed during the mid-1920s. At the time this picture was being painted, Purrmann and his family were living in Rome during the winter months; he often took trips to Sorrento and enjoyed the Mediterranean light and the bright colours of the south.

CHF 80 000 / 120 000
(€ 74 070 / 111 110)



3228



3229

3229*

CHRISTIAN SCHAD

(Miesbach 1894 - 1982 Stuttgart)

Ciccio. 1959.

Mixed media on paper.

On passepartout signed and dated lower

right: Christian Schad 59, and inscribed

lower left: Ciccio.

43 x 30.5 cm.

Provenance:

- Estate of the artist.

- Private collection, Germany.

CHF 2 500 / 3 500

(€ 2 310 / 3 240)



3230

3230

OSKAR KOKOSCHKA

(Pöchlarn 1886 - 1980 Montreux)

Auf der Seite liegende Frau. 1913.

Pencil on paper.

Monogrammed lower right: OK.

29,5 x 45 cm.

Provenance:

- Collection Otto Brill, London (on the reverse with collector stamp, Frits Lugt 2005a).
- Galerie Nicoline Pon, Zurich.
- Private collection, Zurich.

Literature: Weidinger, Alfred: Oskar Kokoschka. Die Zeichnungen und Aquarelle 1897 - 1916, Salzburg 200 no. 607, p.394 (with ill. p. 396).

CHF 7 000 / 9 000

(€ 6 480 / 8 330)

3231*

MOISE KISLING

(Krakau 1891 - 1953 Lyon)

Chrysanthèmes. 1946.

Oil on canvas.

Signed upper right: Kisling.

41 x 33 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by Jean Kisling, Paris, 29 March 2001.

CHF 40 000 / 60 000

(€ 37 040 / 55 560)

"Un peintre doit s'abandonner à l'instinct tout en maintenant le contrôle de sa raison.

C'est la gloire de notre enthousiasme, de notre passion que nous devons célébrer.

Il faut qu'on lise sur un tableau la joie qu'un peintre éprouva à le créer."

(zit. in Kisling 1971, S. 37)



3231

3232*

LOUIS VALTAT

(Dieppe 1869 - 1959 Paris)

Vase de tulipes rose épanouies.

Circa 1915.

Oil on paper on canvas.

Monogram stamp lower left: L.V.

65 x 24 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by Julien Valtat from the Comité Louis Valtat, Choisel, 12 October 2011. The work is registered in the Archives Louis Valtat with number 3065 and will be included in the Catalogue de l'oeuvre de Louis Valtat.

Provenance: Private collection, Germany.

CHF 12 000 / 18 000

(€ 11 110 / 16 670)



3232



3233

3233*

LOUIS VALTAT

(Dieppe 1869 - 1959 Paris)

Bouquet de muguet. 1929.

Oil on canvas.

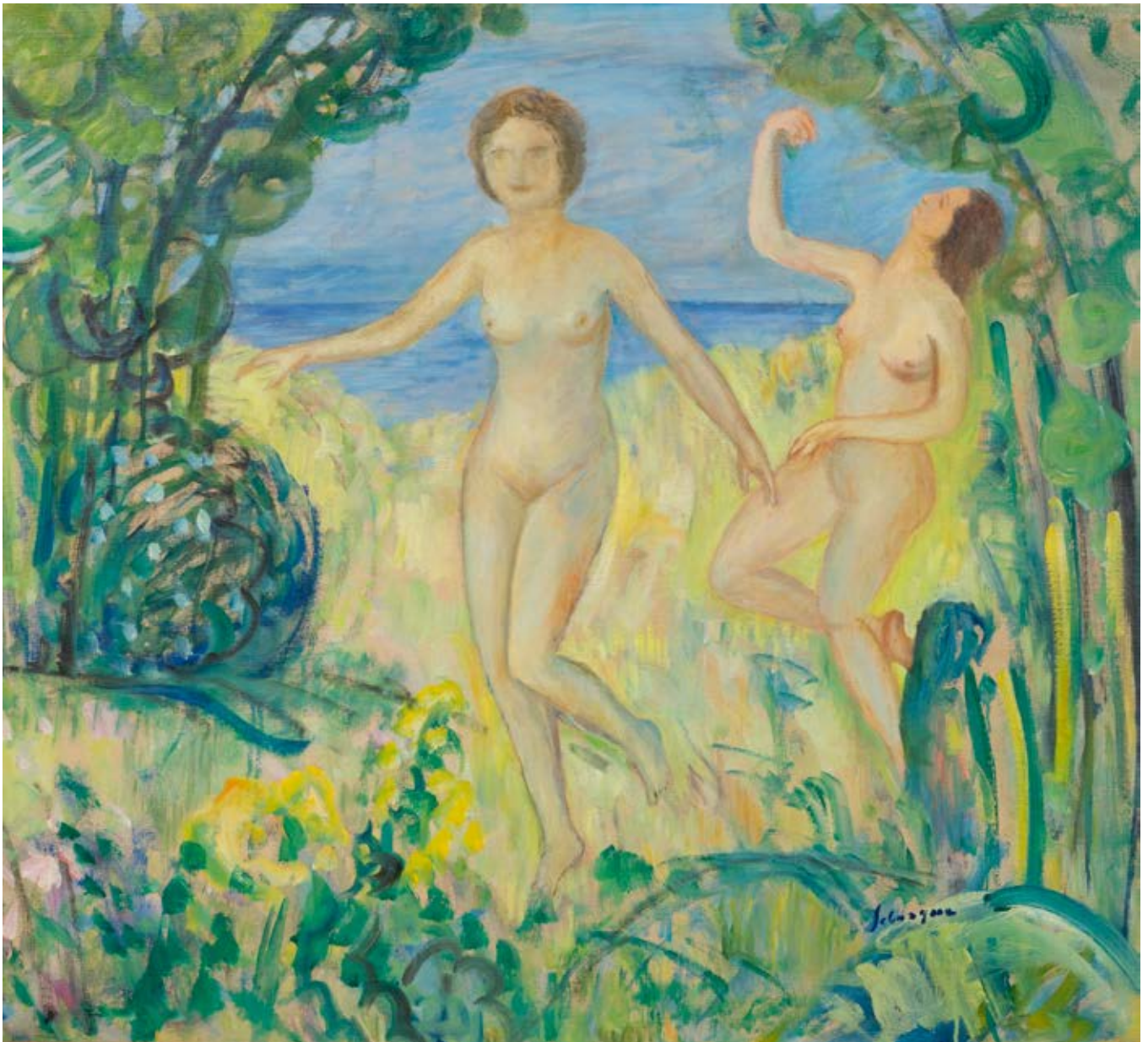
Signed lower right: L. Valtat.

27 x 35.5 cm.

Literature: Valtat, Jean: Louis Valtat. Catalogue de l'oeuvre peint 1869-1952, vol 1, Paris 1977, p. 231, no. 2070 (with ill.).

CHF 25 000 / 35 000

(€ 23 150 / 32 410)



3234

3234*

HENRI LEBASQUE
(Champigné 1865 - 1937 Le Cannet)
La Danse. 1917.
Oil on canvas.
Signed lower right: Lebasque.
69 x 76 cm.

Provenance:

- Christie's London 3 April 1990.
- Private collection, Germany.

Literature: Bazetoux, Denise: Henri Lebasque. Catalogue Raisonné vol.1, Neuilly-sur-Marne 2008, no. 1521, p. 357 (with ill.)

CHF 25 000 / 35 000
(€ 23 150 / 32 410)

3235

PIERRE-AUGUSTE RENOIR
(Limoges 1841 - 1919 Cagnes-sur-Mer)
Baigneuse assise, de dos. 1917.
Oil on canvas.
With the signature stamp lower right:
Renoir.
30 x 27 cm.

The authenticity of the work has been confirmed by the Wildenstein Institute, Comité Pierre-Auguste Renoir, Paris, 10 February 2015.

Provenance:

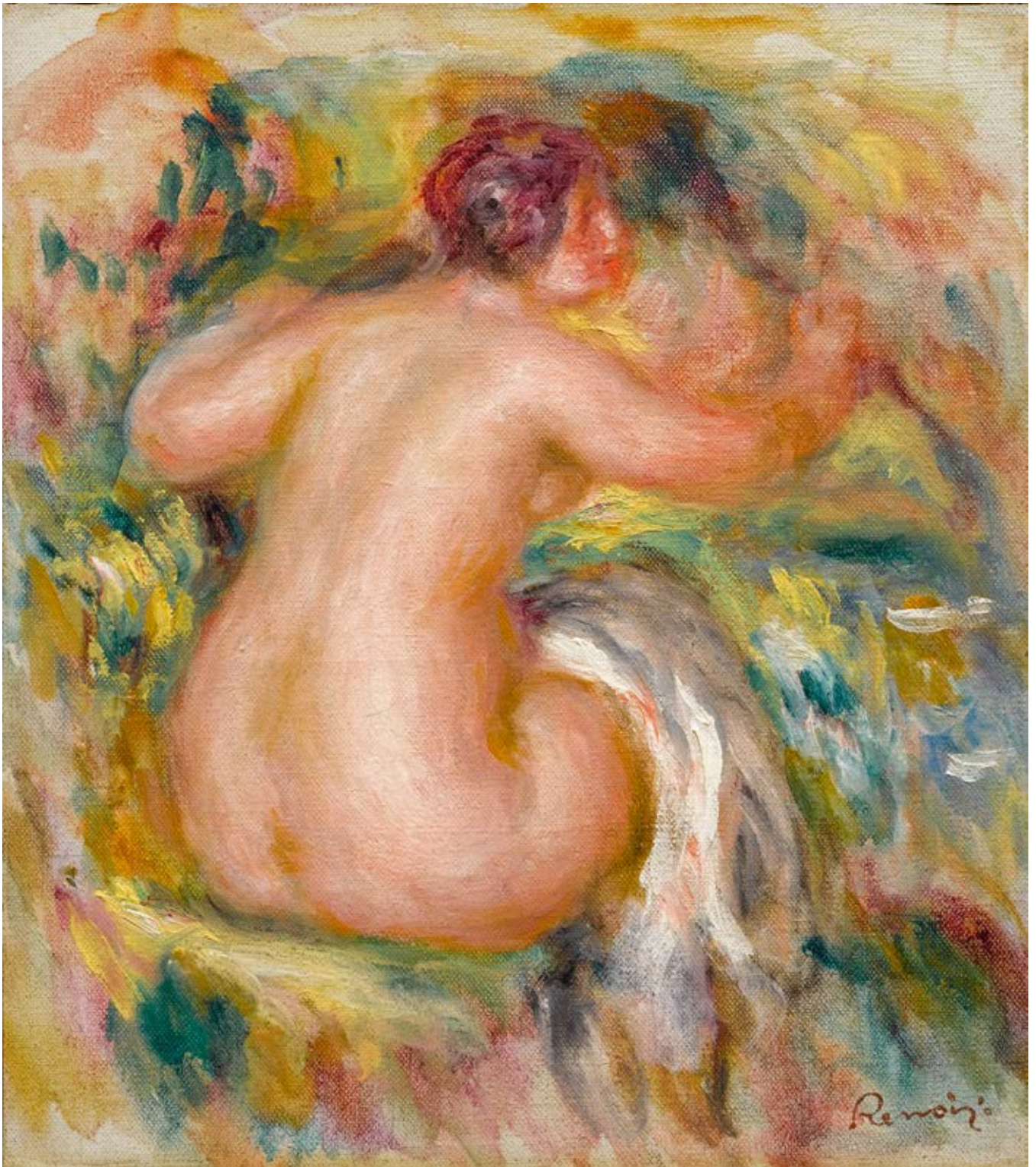
- Studio of the artist.
- Private collection, Switzerland.

Literature:

- Bernheim-Jeune (ed.): L'atelier de Renoir, Paris 1931, vol. 2, plate 194, cat. no. 621 (with ill.).

- Dauberville, Guy Patrice/Dauberville, Michel: Renoir. Catalogue raisonné des tableaux, pastels, dessins et aquarelles, Bernheim-Jeune, Paris 2014, vol. V, p. 41, no. 4348 (with ill.).

CHF 120 000 / 180 000
(€ 111 110 / 166 670)



3235



3236

3236
ANDRÉ DERAÏN
(Chatou 1880 - 1954 Garches)
Danseuse. Circa 1950.
Gouache on paper.
Signature stamp lower right: ATELIER
ANDRÉ DERAÏN.
36.9 x 27.2 cm.

Provenance: Private collection, Switzerland.

CHF 1 000 / 1 500
(€ 930 / 1 390)



3237

3237
ANDRÉ DERAÏN
(Chatou 1880 - 1954 Garches)
Ombres rouges. Circa 1950.
Watercolour on paper.
Signature stamp lower right:
ATELIER ANDRÉ DERAÏN.
32 x 24.5 cm.

Provenance: Private collection, Switzerland.

CHF 1 000 / 1 500
(€ 930 / 1 390)



3238

3238

DERAIN, ANDRÉ

(Chatou 1880 - 1954 Garches)

Musicians. Circa 1940.

Oil on canvas.

Signed lower right: Derain.

23.5 x 27 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by Geneviève Taillade, Comité André Derain, Paris, 6 August 2015.

Provenance:

- Private collection, Winterthur (probably acquired upon advice of Oskar Reinhart).
- Private collection, Switzerland (by heritage).

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 780 / 4 630)

3239

JOSEPH PRESSMANE
(Beresteko 1904 - 1967 France)
Le bleu de la lune. 1933.
Oil on masonite.
Signed lower left: J. Pressmane.
78 x 54 cm.

Provenance: Private collection, Switzerland.

CHF 6 000 / 10 000
(€ 5 560 / 9 260)

3240*

GUILLERMO WIEDEMANN
(Munich 1905 - 1969 Key Biscayne)
Untitled. 1940.
Oil on canvas.
Signed and dated lower left: W. E. Wiedemann / 1940. Inscribed lower right: MELGAR.
80 x 60 cm.

Provenance: Private collection, Germany.

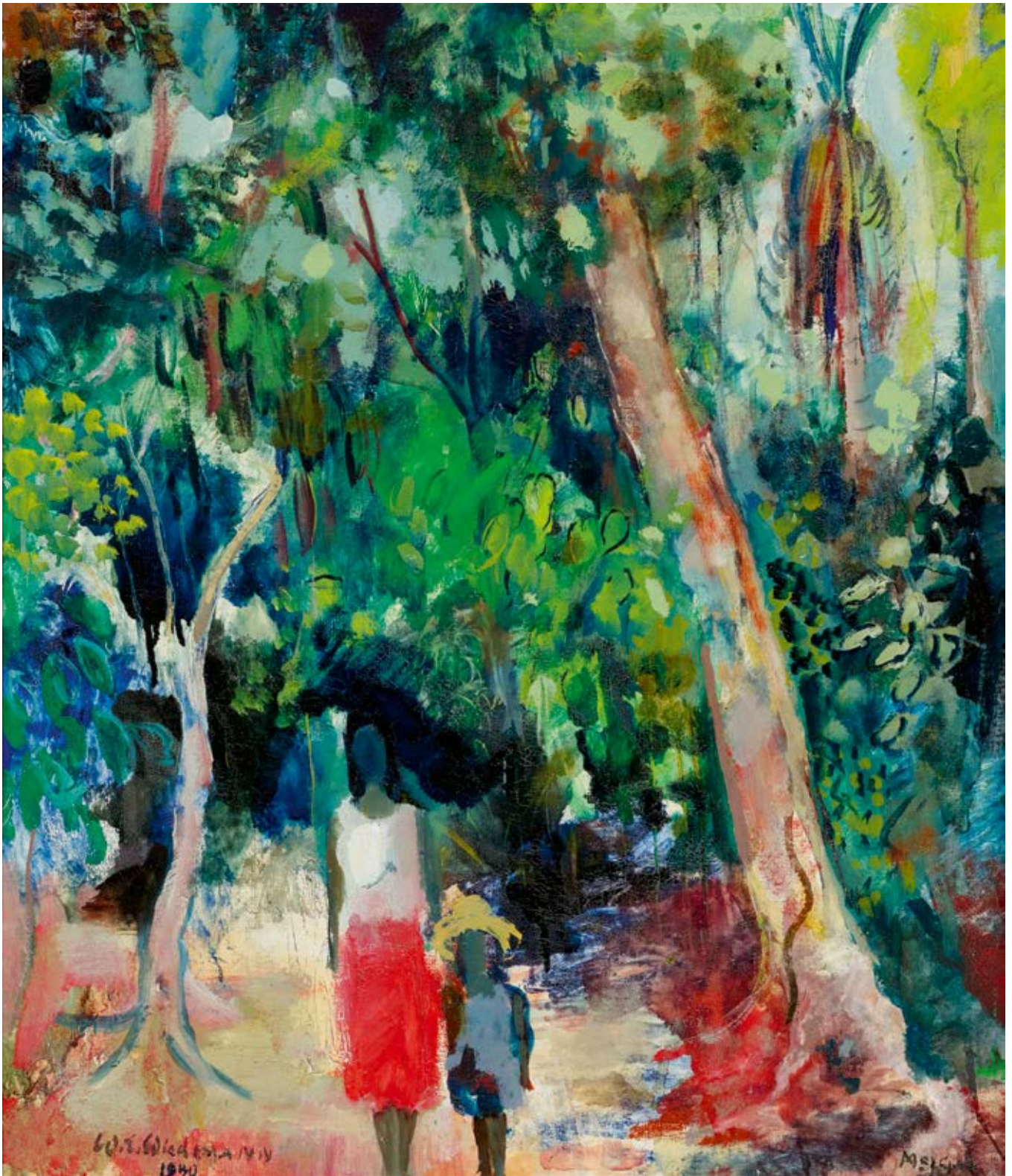
Wilhelm Egon Wiedemann was born in Munich in 1905. After his work was deemed degenerate art and he became a victim of sanctions, he fled to Colombia. His first exhibition in his new homeland was held in 1940, which was an immediate success.

Over the following decades, he managed to become one of the country's most significant artists. He was heavily influenced by his tropical surroundings and his depictions became increasingly non-representational. As you can see from our wonderful painting, his abstracts are derived from wild, rainforest landscapes. We see a mother and her child amid an impressive scenery of large, sturdy trees. The inscription in the bottom right probably refers to Melgar, a town just outside Bogotá, which today is a popular recreation area for residents of the big city.

CHF 9 000 / 14 000
(€ 8 330 / 12 960)



3239



3240

3241

CHAIM SOUTINE

(Smilavichy 1893 - 1943 Paris)

Paysage du Midi. Circa 1919.

Oil on canvas.

Signed lower left: Soutine.

64.5 x 44.5 cm.

Provenance:

- Henri Bing, Paris.
- Paquereau, Paris.
- François Reichenbach, Paris.
- Paulette Jourdain, Paris.
- Galerie André Urban, Paris (from 1959/-).
- Paul Pétridès, Paris (-/November 1972).
- Art Collection Trust, Basel (November 1972/1985).
- Reuben and Edith Hecht Museum, University of Haifa, Israel (1985 / May 31, 1990).
- Private collection, Switzerland.

Exhibitions:

- Paris, Galerie Charpentier, 1959, no. 46 (with label on the reverse).
- Münster, Westfälisches Landesmuseum und Tübingen, London, Lucerne, 1981 to 1982, no. 40 (with colour image).
- New York, Gallery Bellman, 1983 to 1984, no. 10 (with ill.).

Literature:

- Tuchman, Maurice / Dunow, Esti and other: Chaim Soutine (1893 - 1943): Catalogue Raisonné, vol. I, Cologne, 2001, no. 30, p. 140 (with colour image).
- Courthion, Pierre: Soutine. Peintre du déchirant, Lausanne, 1972, no. I, p. 224 (with different date and size).

We can make out rudimentary trees, a path and houses in the background. The landscape as a whole appears to curve. For the viewer, the feeling is oppressive and vertiginous. This is typical of the so-called Céret phase of the work of Chaim Soutine. Soutine visited the south for the first time in the spring and summer of 1918, together with Modigliani, Foujita and the dealer Léopold Zborowski. The trip coincided with the bombing of Paris and was the first time that Soutine had left the capital, after having arrived there five years previously as a Lithuanian migrant.

From 1919 to 1922 he lived mostly in Céret, a small town in the French Pyrenees, where Picasso and Braque had painted together at the beginning of the decade. The picturesque, tiny villages in the south of France with their old houses and gnarled olive trees had already inspired many artists, such as Renoir, who had lived there for eleven years from 1908 until his death.

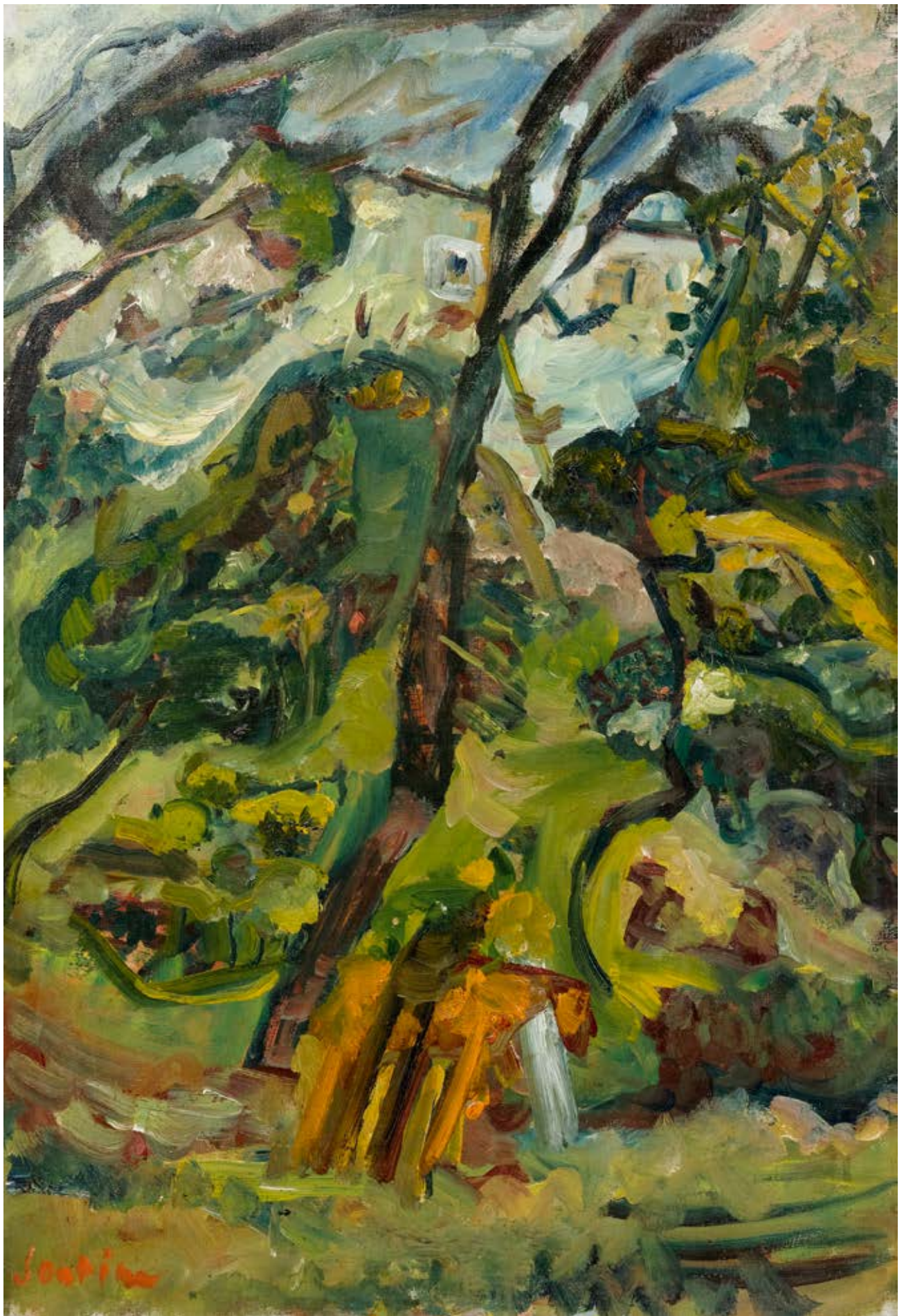
In this period Soutine often shows figures in his landscape, as in the case here. On the one hand, they establish the pictorial scale, on the other hand he creates a metaphorical depiction of the relationship between man and nature. He wishes to

draw the viewer into the landscape, so that they can move through it and breathe it in. Overhead however, as ever, a threatening character hovers – analogous to Soutine's own feeling of vulnerability as a Jew in occupied France.

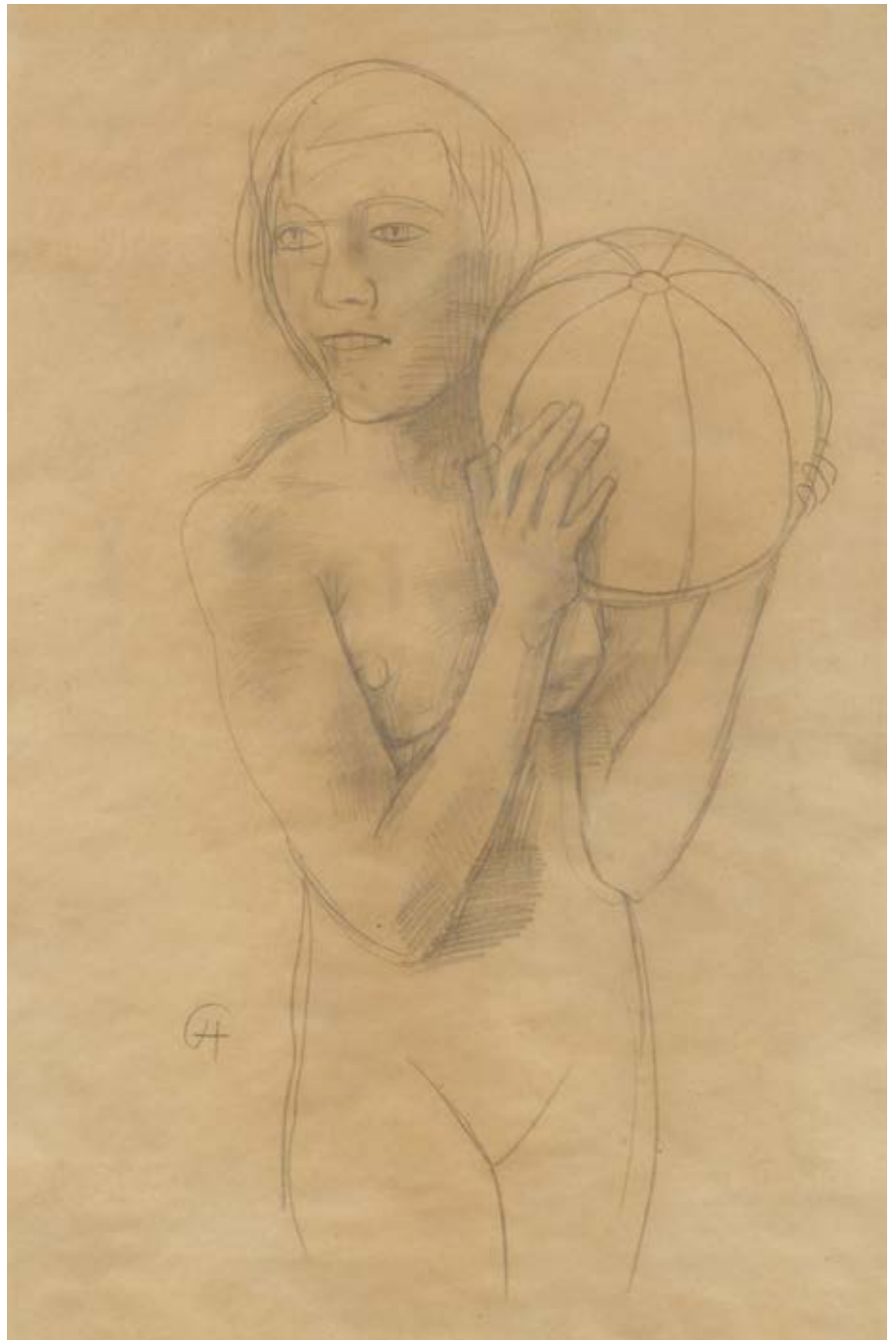
The present painting is a typical example of Soutine's wild, almost abstract landscapes. Painted with swooping, flourishing impasto, a compact, almost claustrophobic scene is captured.

Maurice Tuchman writes: "In 1919-1922 Soutine created a group of works, which are unique within the modern period: pictures which emanate a vibrant, exuberant feeling, and quite rightly might be described as ecstatic." (Tuchman, Dunow et al.: Soutine, Cologne 2001, p. 46)

CHF 300 000 / 400 000
(€ 277 780 / 370 370)



3241



3242

3242*

CARL HOFER
(Karlsruhe 1878 - 1955 Berlin)
Nude with ball.
Pencil on paper.
With the monogram lower left: CH.
55 x 40 cm.

Provenance: Private collection, Germany.

CHF 2 500 / 5 000
(€ 2 310 / 4 630)

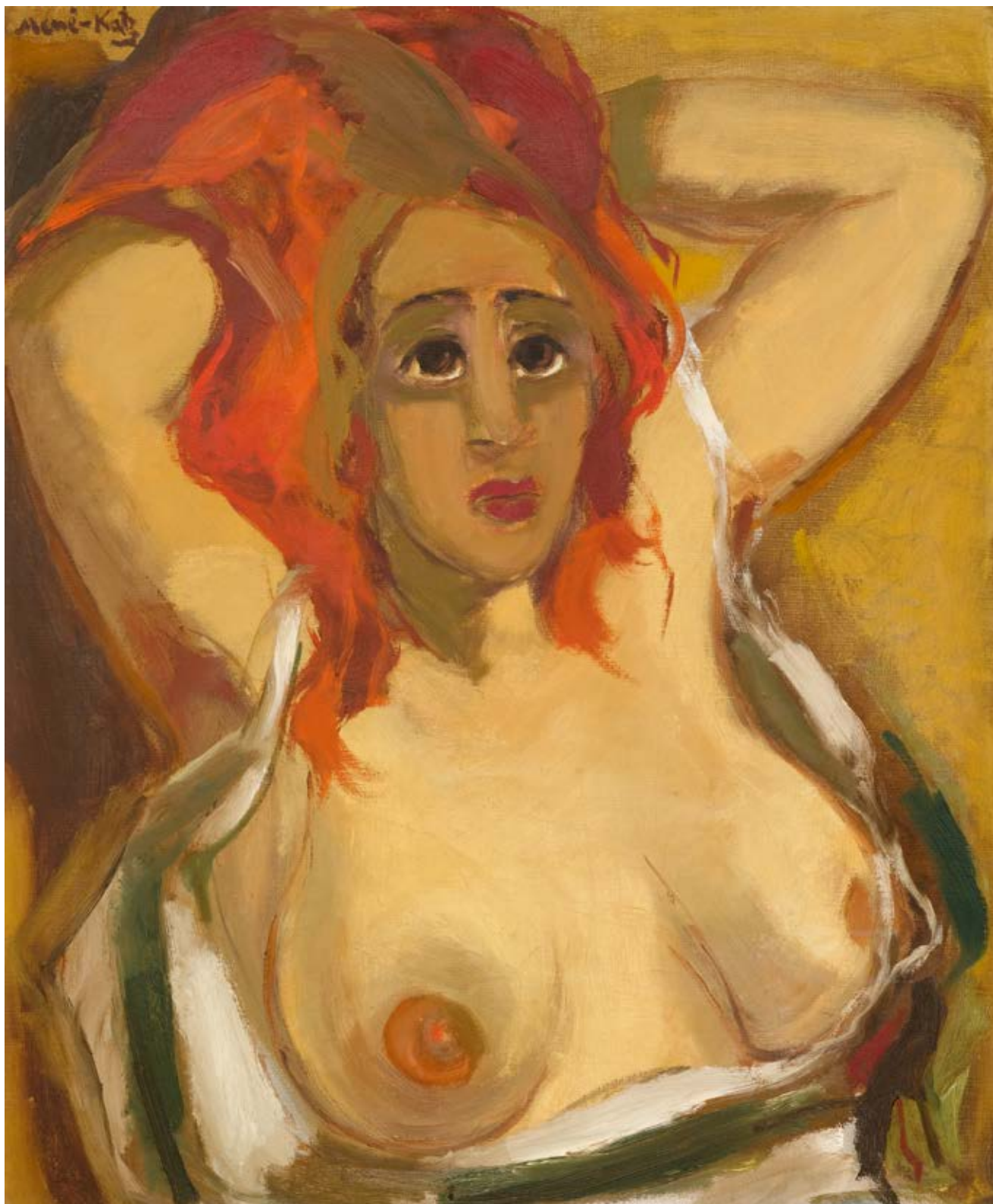
3243

EMMANUEL MANÉ-KATZ
(Kremenchuk 1894 - 1962 Tel Aviv-
Jaffa)
Nude with red hair. 1935.
Oil on canvas.
Signed upper left: Mané-Katz.
73 x 60 cm.

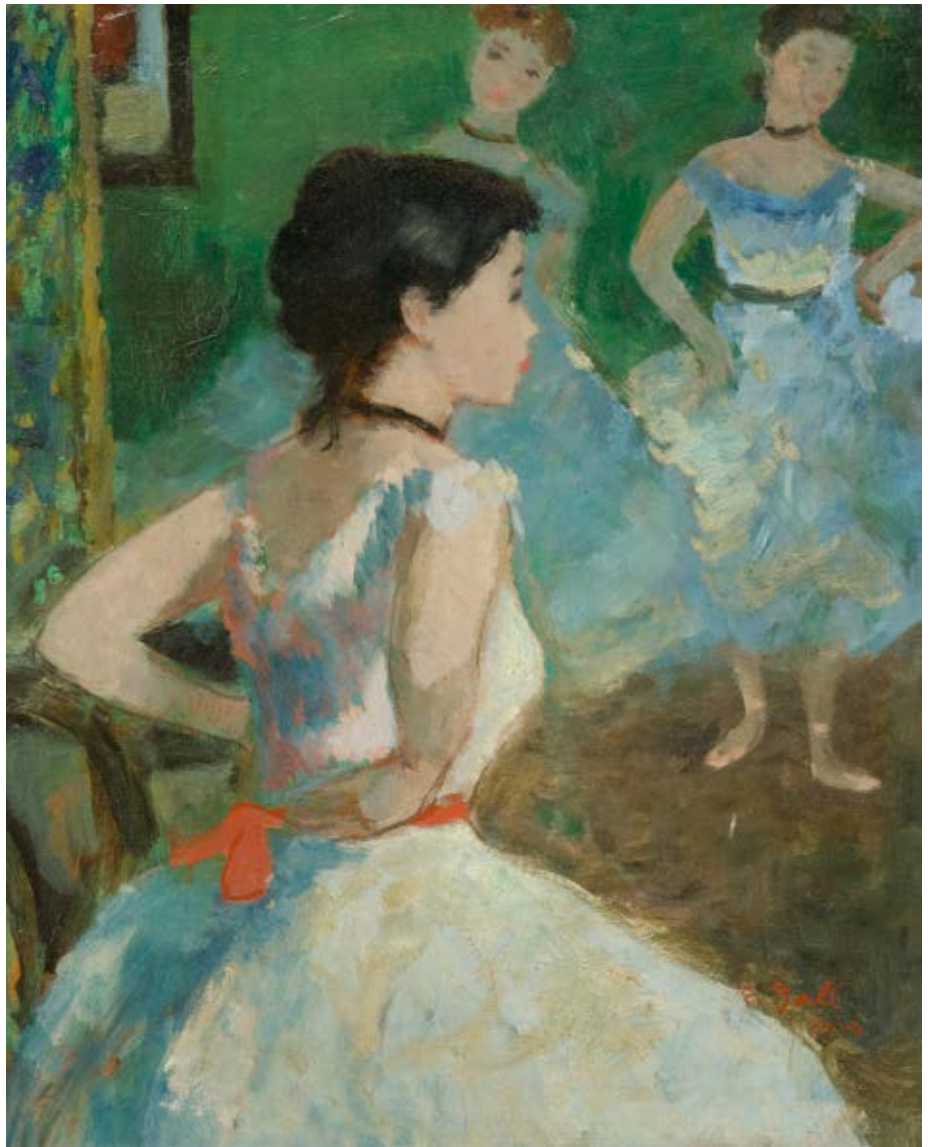
Provenance: Private collection, Switzerland.

Literature: Aries, Robert S.: Mané-Katz.
The Complete Works, vol. II, London, 1972,
no. 143, p. 42 (with ill.).

CHF 15 000 / 20 000
(€ 13 890 / 18 520)



3243



3244

3244*

FRANÇOIS GALL

(Kolozsvar 1912 - 1987 Paris)

Eugénie nouant le ruban rouge sur son
tutu blanc, dans les coulisses.

1952/53.

Oil on masonite.

Signed lower right: F. Gall Paris.

45.7 x 37.8 cm.

The authenticity of this work has been
confirmed by Marie-Lize Gall, Paris, 22
March 2016.

Provenance:

- Auction Stair Galleries, New York, 3 of
December 2011, lot 440.
- Private collection, New York.

CHF 4 000 / 6 000

(€ 3 700 / 5 560)



3245

3245*

EMMANUEL MANÉ-KATZ

(Krementchoug/Ukraine 1894 - 1962 Tel Aviv)

Two children.

Oil on canvas.

Signed lower right: Mané-Katz.

55 x 46 cm.

Provenance: Private collection, Switzerland.

CHF 8 000 / 12 000

(€ 7 410 / 11 110)



3246

3246

MOSHE CASTEL

(Jerusalem 1909 - 1968 Tel Aviv)

Café au Beaulieu de Safed.

Oil on canvas.

Signed lower left: Castel.

33 x 41.5 cm.

Provenance: Private collection, Switzerland.

Moshé Elazar Castel came from a religious Jewish family. He studied art in Paris. There he studied the painting techniques of Rembrandt, Velasquez, Delacroix and Courbet, and copied their style. For him, the materials and the style and manner of applying the paint, and how it is placed, are the most important thing. Castel's artistic style is informed on the one hand by European abstract art, and on the other by the ancient writing and mythological symbols of Jewish and Sumerian culture, which he accentuates in rich, powerful colours.

CHF 20 000 / 30 000

(€ 18 520 / 27 780)



3247



3248

3247

MOSHE CASTEL

(Jerusalem 1909 - 1991 Tel Aviv)

Girl with an orange and a vase.

Oil on canvas.

Signed lower right: Castel.

55 x 38 cm.

Provenance: Private collection, Switzerland.

CHF 7 000 / 10 000

(€ 6 480 / 9 260)

3248*

MAURICE DE VLAMINCK

(Paris 1876 - 1958 Rueil-la-Gadelière)

Butry. 1925.

Oil on canvas.

Signed lower right: Vlaminck.

46 x 55 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by the Wildenstein Institute, Paris, 19 November 2010. With written confirmation of the Wildenstein Institute. This work will be included in the Catalogue critique de l'oeuvre de Maurice de Vlaminck.

Provenance: Private collection, Germany.

CHF 30 000 / 50 000

(€ 27 780 / 46 300)



3249

ALBERTO GIACOMETTI

(Borgonovo 1901 - 1966 Chur)

Figure. 1933/34.

Bronze with green copper patina.

Monogrammed and numbered on the
backside of the foot: AG 20.

H 154.5 cm.

This model is registered in the database
of the Fondation Alberto et Annette Gia-
cometti under the number AGD 3503.

Provenance: Private collection, Switzerland

Giacometti and the French designer Jean-
Michel Frank met for the first time in 1929,
when they were introduced to each other
by the American Dadaist and photogra-
pher Man Ray. Frank owned a retail store

on the famous Rue du Faubourg Saint-
Honoré; from here he collaborated with
the most extravagant artists of the time,
who created in particular furniture for his
highly exclusive interiors. He quickly recog-
nised the talent of the young Swiss artist
and took up some of Giacometti's works
for his range. A fifteen-year collaboration
was started, in which Giacometti created
around 70 models for interior decoration
and fittings. These were met with great
enthusiasm amongst Frank's clientele,
which included the fashion designer Elsa
Schiaparelli and Nelson Rockefeller.

Giacometti's small female heads, which
were used in standard lamps and ap-
pliques, and which can be seen in the piece
presented here, became an especially

popular motif. The Swiss artist also desi-
gned vases, consoles, reliefs and bowls,
amongst other things for Frank. The help
of Alberto's brother Diego was indispen-
sable. An extremely skilled craftsman, he
carried out the preliminary work on most
of Alberto's creations.

In the early 1930s, his work was characte-
rised especially by its surrealist qualities.
This is also apparent in the fine India ink
drawings from the same period, which we
are also offering for sale in this auction.

CHF 100 000 / 120 000
(€ 92 590 / 111 110)





3250

3250

FÉLIX LABISSE

(Marchiennes 1905 - 1982 Neuilly-sur-Seine)

Découverte d'un arbre anthropophage. 1941.

Oil on canvas.

Signed lower left: LABISSE.

46 x 38 cm.

Provenance:

- Collection Mme. E. Piers, Paris.
- Private collection, Switzerland.

Exhibitions:

- Besançon 1943, Salon d'Art contemporain.
- Grenoble 1944, Salon d'Art contemporain.

Literature: Cassou, Jean / Brachot, Isy:

Labisse. Catalogue de l'oeuvre peinte, no. 134, p. 75 (with ill.).

CHF 3 500 / 5 000

(€ 3 240 / 4 630)

3251

ALBERTO GIACOMETTI

(Stampa 1901 - 1966 Chur)

Surrealistische Komposition - Frau.

1930-31.

Indian ink on paper.

Signed lower right: Alberto Giacometti.

11.8 x 11 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by the Comité Giacometti, Paris, December 2015. It is registered in the Alberto Giacometti database (AGB) under the number 3546.

Provenance:

- Kornfeld Bern 1975, lot 336.

- Private collection, Switzerland.

CHF 6 000 / 8 000

(€ 5 560 / 7 410)



3251

3252

ALBERTO GIACOMETTI

(Stampa 1901 - 1966 Chur)

Surrealistische Komposition - Frau.

1930-31.

Indian ink on paper.

Signed lower right: Alberto Giacometti.

10.2 x 10.1 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by the Comité Giacometti, Paris, December 2015. It is registered in the Alberto Giacometti database (AGB) under the number 3547.

Provenance:

- Kornfeld Bern, 1975, lot 336.

- Private collection, Switzerland.

CHF 6 000 / 8 000

(€ 5 560 / 7 410)



3252

3253

HANS RICHTER

(Berlin 1888 - 1976 Minusio)

Dada head. 1918.

Watercolour on paper.

Monogrammed and dated center right :
HR18.

26 x 19,3 cm.

Sold with:

Untitled. 1971. Etching. 16/50. Image
32 x 24 cm on vélin 53 x 42.5 cm. Signed
and dated lower right: HRichter 71.

Provenance: Private collection Switzerland.

CHF 3 000 / 4 000

(€ 2 780 / 3 700)



3253



3253 Etching



3254

3254

HANS ARP

(Strassbourg 1886 - 1966 Basel)

Composition. 1917 - 1927.

Pencil and ink on paper.

Signed lower right: ARP.

26 x 21 cm.

Provenance: Private collection, Switzerland.

Exhibition: Basel 1995/96, Surrealismus:
Traum des Jahrhunderts. Fondation Beyeler,
October 1995 to March 1996.

CHF 15 000 / 25 000
(€ 13 890 / 23 150)



3255

3255

HANS ARP

(Strasbourg 1886 - 1966 Basel)

Souvenir du pays d'Héracleès. 1954.

Collage on paper.

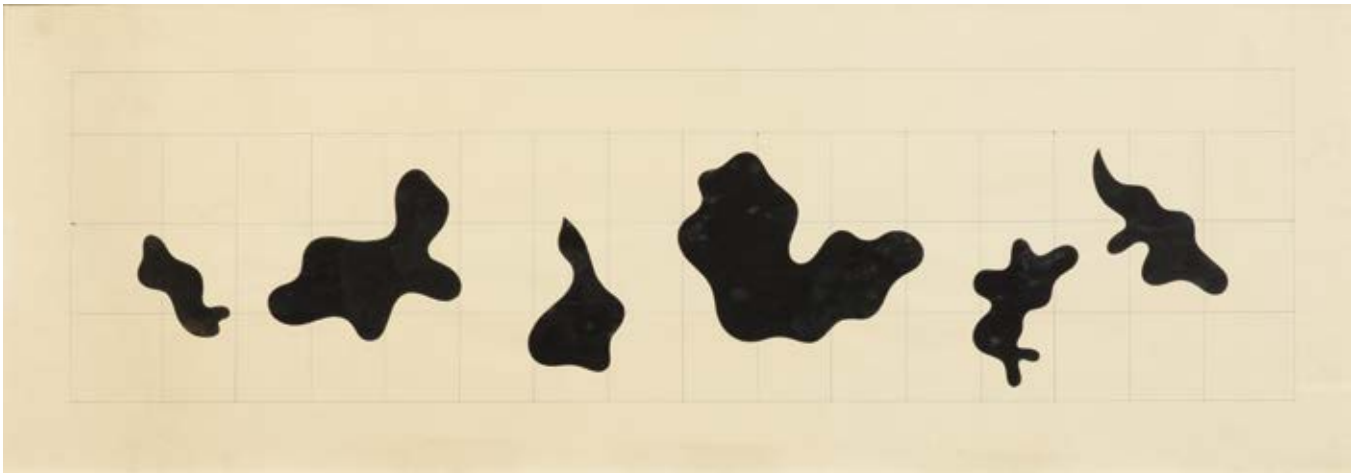
Signed label on the reverse: Arp.

48 x 38 cm.

Provenance: Private collection, Switzerland.

Exhibition: Barcelona 2001 - 2002, Jean
Arp, Fundació Joan Miró, 23 November
2001 - 24 February 2002, no. 36.

CHF 12 000 / 18 000
(€ 11 110 / 16 670)



3256

3256

HANS ARP

(Strassbourg 1888 - 1966 Basel)

Design für mural relief TU Braunschweig.

Gouache and ballpen on paper.

36 x 102 cm.

Provenance: Private collection, Switzerland.

In the 1950s Hans Arp accepted several commissions, including the preparation of a relief for the Auditorium Maximum (main auditorium), a building for the newly planned Forumplatz at the university in Braunschweig. Friedrich Wilhelm Kramer, the responsible architect who had been commissioned with planning the entire university, oriented his work on that of the great Bauhaus architects and decided to give the commission for these large wall reliefs to Arp, who was already a well-known artist.

For the relief, inaugurated in 1960, Arp produced several sketches and collages, including the work on paper offered here. The grid lines in ballpoint pen probably helped Arp harmoniously construct the proportions and distances between the individual forms. The sketch-like effect created by the grid provides an attractive insight into Arp's work process before the completion of the final relief, which today hangs magnificently on the west facade of the university's auditorium.

CHF 6 000 / 9 000

(€ 5 560 / 8 330)



3257

3257
HANS ARP
(Strassbourg 1886 - 1966 Basel)
Mondmensch - Mondkopf - Tête lune.
1965.
Watercolour and pencil on paper.
Signature stamp on the back.
22.9 x 15 cm.

Provenance: Private collection, Switzerland.

CHF 2 000 / 3 000
(€ 1 850 / 2 780)



3258

3258*
JOAN MIRÓ
(Montroig near Barcelona 1893 - 1983
Palma de Mallorca)
Volta. 1980.
Pencil and Indian ink on lithograph.
With pencil notes on the margins.
76.3 x 56.4 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by Jacques Dupain from ADOM (Association pour la défense de l'oeuvre de Joan Miró), Paris, 7 December 1999.

Provenance: Private collection, Spain.

CHF 18 000 / 30 000
(€ 16 670 / 27 780)



3259

3259

JOAN MIRÓ

(Montroig 1893 - 1983 Palma de Mallorca)

Untitled. 13 Feb. 1968.

Indian ink and watercolour on paper.

Signed lower right: Miró.

Dated on the back: 13/II/1968.

46 x 92 cm.

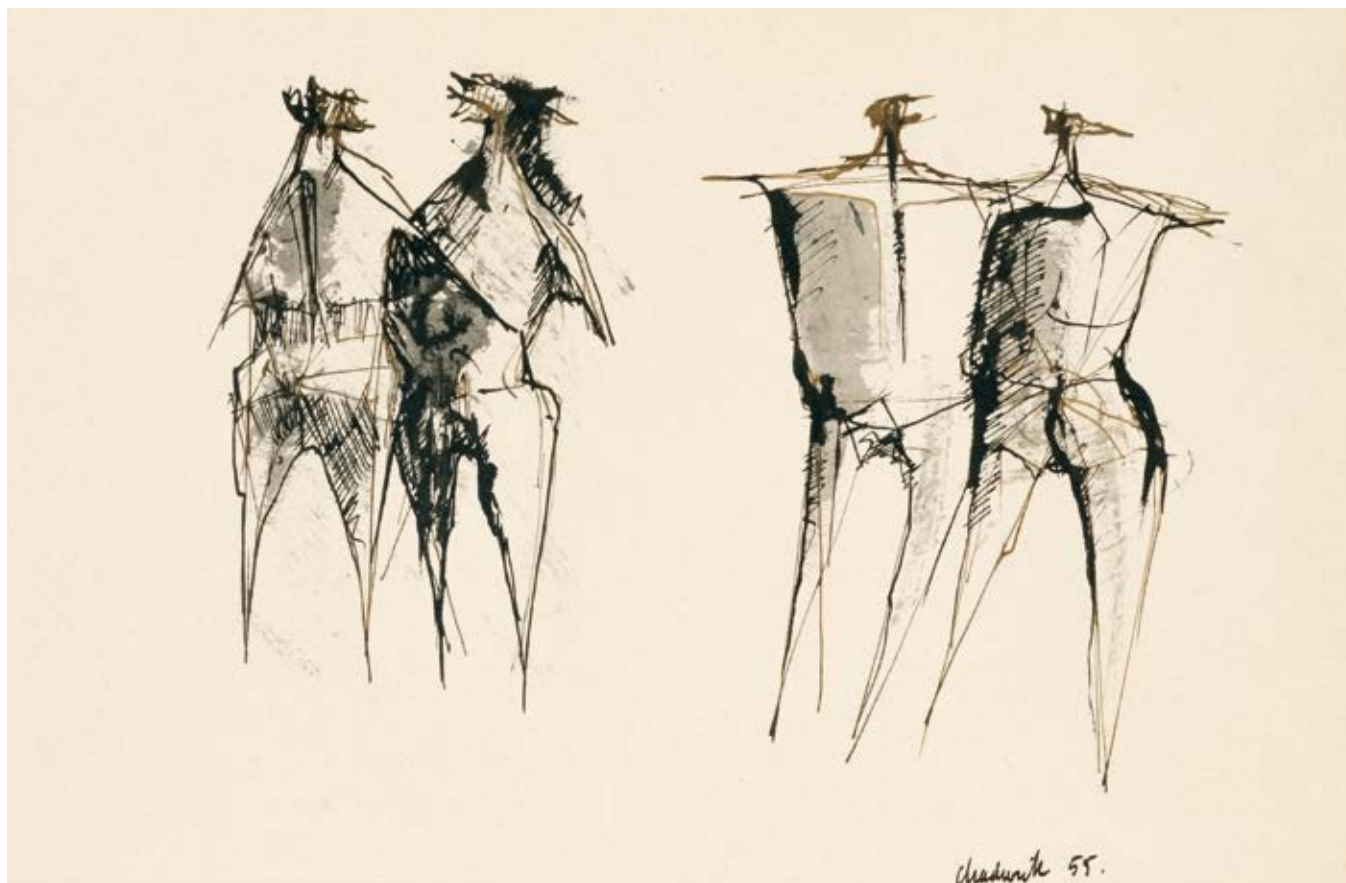
Provenance:

- Galerie Maeght, Zurich.
- Private collection, Switzerland (bought in the gallery above in 1973).

Literature: Dupin, Jacques / Lelong-Mainaud, Ariane: Joan Miró. Catalogue Raisonné. Drawings, Paris 2012, no. 2049, p. 185 (with ill.).

CHF 30 000 / 50 000

(€ 27 780 / 46 300)



3260

3260

LYNN CHADWICK

(London 1914 - 2003 Stroud)

Two dancing figures II. 1955.

Indian ink on paper.

Signed and dated lower right: chadwick 55.

26.2 x 36.6 cm.

The Authenticity of this work has been confirmed by Sarah Chadwick, 3 March, 2016.

Provenance: Private collection, Zurich.

CHF 2 000 / 3 000

(€ 1 850 / 2 780)



3261

3261

HENRY MOORE

(Castleford 1889 - 1986 Much Hadham)
Maquette for Two Piece Reclining Figure:
Points. 1969.

Bronze with brown patina. 6/9.

Signed, with foundry mark and numbered
at the bottom on the inside: Moore
NOACK BERLIN 6/9.
16.3 x 9.3 x 11.3 cm.

Provenance:

- Private collection, Switzerland.
- Bought at Malborough Gallery, Zurich,
1970s.

Exhibition: Marlborough Fine Art: A Tribute
to Henry Moore, London, May to June
1987, no. 35 (a different exemplar).

Literature: Bowness, Alan (editor): Henry
Moore, Complete Sculpture 1964 - 1973,
vol. 4, no. 604 (a different exemplar).

Sculptures by Henry Moore always repre-
sent an abstraction of the human body. In

most cases the female figure is the inspi-
ration for his work, thus constituting the in-
itial starting point. With the exception of a
few cases where he depicts entire families,
his works mostly represent individuals. The
present work is a good example of Moore's
handling of the three-dimensional form. By
dividing the figure and creating separation,
yet maintaining connection through the
succession of points, he creates a tension
within the sculpture and new viewing pos-
sibilities of the figure.

"I did the first one in two pieces almost
without intending to. But after I'd done it,
then the second one became a conscious
idea. I realised what an advantage a sepa-
rated two-piece composition could have
in relating figures to landscape. Knees and
breasts are mountains. Once these two
parts become separated you don't expect
it to be a naturalistic figure; therefore,
you can justifiably make it like a landscape
or a rock. If it is a single figure, you can
guess what it's going to be like. If it is in two

pieces, there's a bigger surprise, you have
more unexpected views; therefore the
special advantage over painting - of having
the possibility of many different views - is
more fully exploited." (Quoted in "Henry
Moore's World", Atlantic Monthly, January
1962, p. 44.)

The present work is a small model for
the sculpture Two Piece Reclining Figure:
Points, produced between 1969-70 in an
edition of 7 plus an artist's proof. The large
sculptures are currently located in the
Hofgarten in Dusseldorf, in the Maxvor-
stadt borough in Munich, in the Royal Bota-
nic Gardens in London and in the Hirsh-
horn Museum in Washington D.C.

CHF 20 000 / 30 000
(€ 18 520 / 27 780)



3262

3262

MARCEL JANCO

(Bucharest 1895 - 1984 Ein Hod)

Route d'héros. 1950.

Oil on canvas.

Signed lower left: Janco.

82 x 101 cm.

Provenance:

- Sotheby's Tel Aviv, 31 May 1990, lot 27.
- Private collection, Switzerland.

The Romanian-Israeli artist, writer and architect Marcel Janco is primarily known as one of the forefathers of Dadaism and co-founder of the Cabaret Voltaire, yet his contribution to the development and promotion of Jewish and Israeli art is of major significance.

Amidst increasing antisemitism, Janco fled his native Romania to Israel in 1941 and within a short period of time became

one of the main promoters and representatives of Jewish art. The years between 1945 and 1955 were marked by numerous activities involving cultural policy. On behalf of the new State of Israel, Janco designed national parks and managed them as curator; he was involved with the Old City of Jaffa and contributed greatly to its artist-friendly community.

In 1950 his paintings were shown at a retrospective in New York, which established the international significance of his work. One year later Janco resumed his activities as an art teacher, and the following

year his work was presented in the first Israel Pavilion at the Venice Biennale. One of the most remarkable achievements of this industrious artist was the salvage, preservation and revival of the town of Ein Hod, which had been deserted a few years earlier during the exodus of the Palestinian Arabs. Janco rebuilt the site together with other Israeli artists and turned it into a form of utopian community, artists' colony and tourist attraction.

CHF 25 000 / 35 000
(€ 23 150 / 32 410)





3263

3263

ANDRÉ LANSKOY

(Moskau 1902 - 1976 Paris)

Composition.

Oil on canvas.

Signed lower right: LANSKOY.

65 x 46 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by the Comité André Lanskoy, Paris, 7 May 2015.

Provenance: Private collection, Switzerland.

CHF 10 000 / 15 000
(€ 9 260 / 13 890)



3264

3264

JANKEL ADLER

(Tuszyn 1895 - 1949 Aldbourne)

Composition N°56. 1948.

Oil on canvas.

With signature stamp lower right: Jankel
Adler.

76 x 63.5 cm.

Provenance:

- Galerie Charles Lienhard, Zurich (with
label on the reverse).
- Private collection, Switzerland.

CHF 12 000 / 18 000

(€ 11 110 / 16 670)



3265

3265*

JULIUS BISSIER

(Freiburg im Breisgau 1893 - 1965 Ascona)

Merkwürdige Katze. 1935.

Gouache on paper.

Signed and dated upper right: Bissier 35.

Entitled, signed and dated on the back:

merkwürdige Katze. Julius H. Bissier Febr.
35.

18.8 x 29.5 cm.

Provenance:

- Collection Werner Rings
(received directly from the artist).
- acquired from the above by the present
owner.

CHF 3 500 / 5 000

(€ 3 240 / 4 630)

3266*

JULIUS BISSIER

(Freiburg im Breisgau 1893 - 1965 Ascona)

Untitled. 1950.

Eggtempera on paper.

Dated and signed lower right: K.1'0'6. 50

Julius Bissier.

16 x 24 cm.

Provenance:

- Collection Ruth and Werner Rings (received directly from the artist).
- acquired from the above by the present owner.

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 780 / 4 630)



3266

3267*

JULIUS BISSIER

(Freiburg im Breisgau 1893 - 1965 Ascona)

Untitled. 1959.

Indian ink on paper.

Dated and signed upper right: 4. Sept. 59.

Julius Bissier.

18 x 25 cm.

Provenance:

- Collection Ruth and Werner Rings (received directly from the artist).
- acquired from the above by the present owner.

CHF 2 000 / 3 000

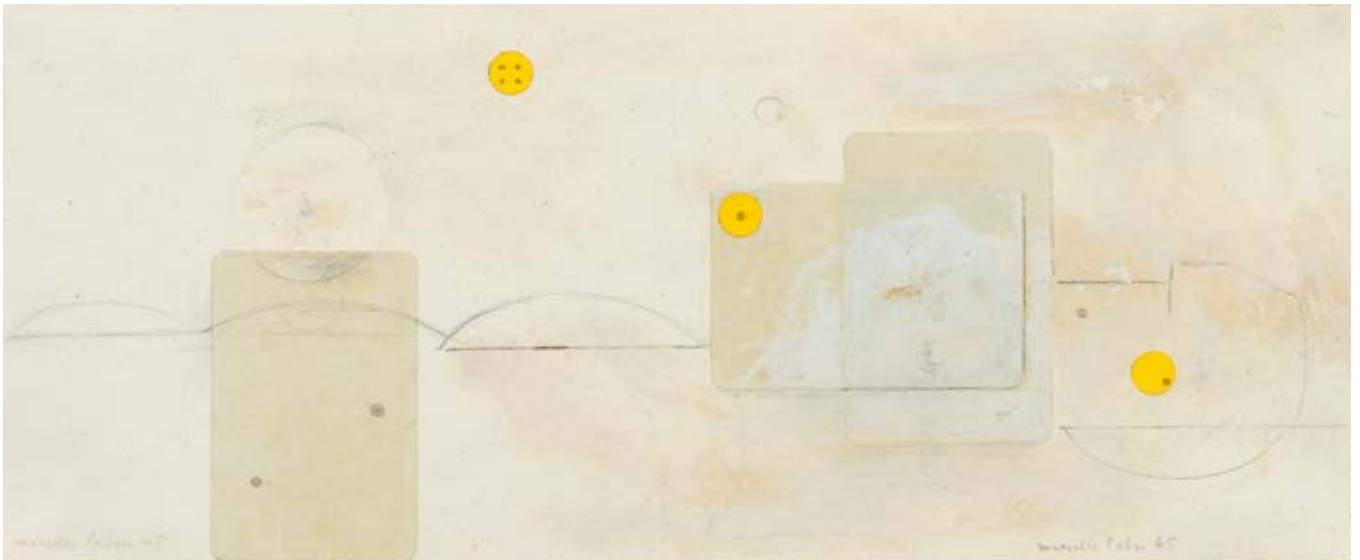
(€ 1 850 / 2 780)



3267



3268



3268

3268

MARCELLE CAHN

(Strasbourg 1895 - 1981 Neuilly-sur-Seine)

Untitled. 1965/66

Pencil, gouache and collage on paper.

Signed and dated lower left: Marcelle Cahn

65/Signed and dated lower in the middle:

Marcelle Cahn 66.

11.7 x 28.7 cm/11.5 x 27.5 cm.

Provenance:

- Galerie Lahumière, Paris

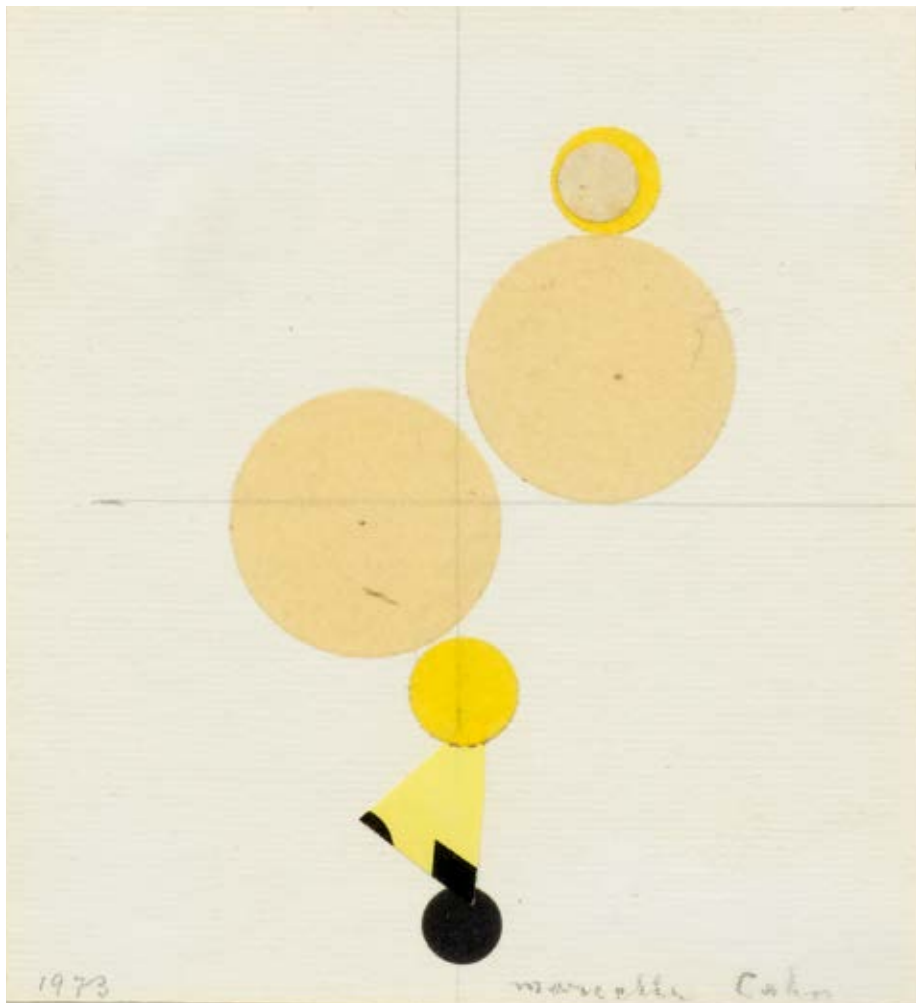
- Private collection Switzerland.

CHF 800 / 1 200

(€ 740 / 1 110)



3269



3269

3269

MARCELLE CAHN

(Strassbourg 1895 - 1981 Neuilly-sur-Seine)

Untitled. 1973.

Gouache and collage on pergamin paper/
collage on paper.

Signed and dated lower in the middle: Marcelle Cahn 73/Signed lower right: Marcelle Cahn, and dated lower left: 73.

13.9 x 5.7 cm/12 x 11 cm.

Provenance:

- Galerie Denise René (verso with label).
- Private collection Switzerland.

CHF 600 / 800

(€ 560 / 740)



3270

3270*

HANS RICHTER

(Berlin 1888 - 1976 Minusio)

Untitled. 1964.

Gouache, watercolour and chalk on paper,
fixed on panel.

Signed and dated lower in the middle:

Hans Richter 64.

57.3 x 40.8 cm.

Provenance:

- Collection Ruth and Werner Rings (received directly from the artist).
- acquired from the above by the present owner.

CHF 1 800 / 2 400

(€ 1 670 / 2 220)



3271

3271*

JULIUS BISSIER

(Freiburg im Breisgau 1893 - 1965 Ascona)

Untitled. 1961.

Egg-oil-tempera on thin canvas.

Dated and signed lower left:

4 Oct 61 K / J. Bissier.

18.5 x 22.7 cm.

Provenance:

- Collection Gustave Levy, New York.
- Sotheby's, New York, 1993.
- Private collection, Berlin.
- Private collection, Germany.

CHF 12 000 / 18 000

(€ 11 110 / 16 670)



3272

3272

CAVAILLES, JULES

(Carnaux 1901 - 1977 Epineuil)

Bouquet des champs.

Oil on canvas.

Signed lower right: J. CAVAILLES.

Entitled on the back: J. Cavailles "Bouquet
de champs".

72.5 x 46.5 cm.

Provenance: Private collection, Switzerland.

CHF 800 / 1 200

(€ 740 / 1 110)



3273

3273

ANDRÉ MASSON

(Balagny-sur-Thérain 1896 - 1987 Paris)

L'Étreinte. 1955.

Pastel on paper.

Signed lower right: A. Masson.

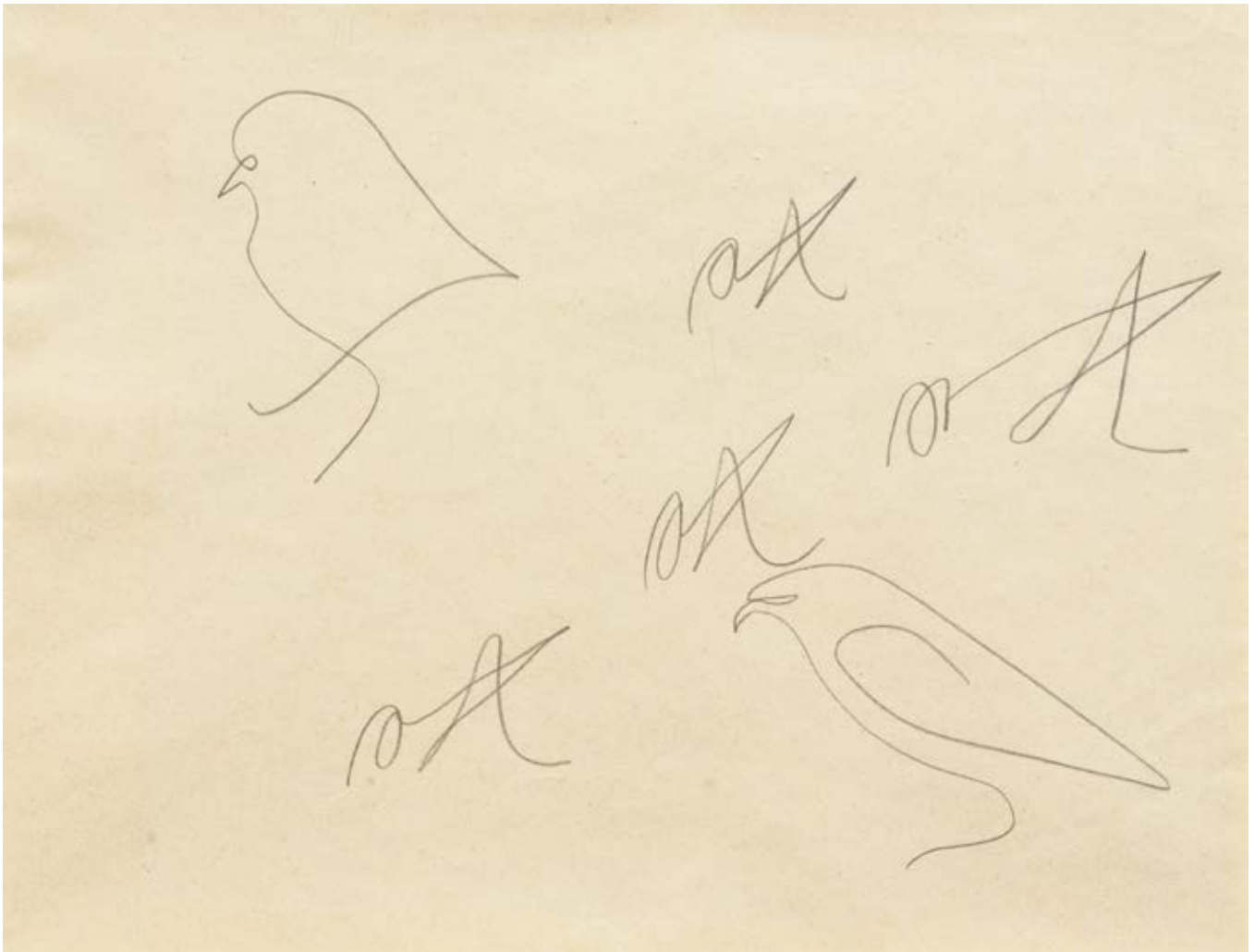
48 x 60 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by Diego Masson, Paris, 5th of March 1995.

Provenance: Private collection, Geneva.

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 780 / 4 630)



3274

3274

PABLO PICASSO
(Málaga 1881 - 1973 Mougins)
L'aigle / Le poussin.
Pencil on paper.
17.5 x 25 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by Claude Ruiz Picasso, Picasso Authentication Paris, 13 December 1989.

Provenance:

- Bernhard Geiser Collection (received from the artist).
- Private collection, Switzerland (received 1966 from Bernhard Geiser).

Picasso drew these sketches as explanation of the two woodcuts "L'Aigle" (Geiser 213) and "Le Poussin" (Geiser 214). With hand-written remarks on the reverse.

CHF 6 000 / 8 000
(€ 5 560 / 7 410)

3275

PABLO PICASSO
(Málaga 1881 - 1973 Mougins)
Pour Bernhard Geiser. 1957.
Coloured crayon on paper.
Signed, dated and dedicated upper left:
Pour Bernhard Geiser / son ami / Picasso /
Cannes / le 14./1./57. Dedication by Bern-
hard Geiser lower left: Meiner I. Enkelin
Marianne, Weihnacht 1966.
32 x 24 cm.

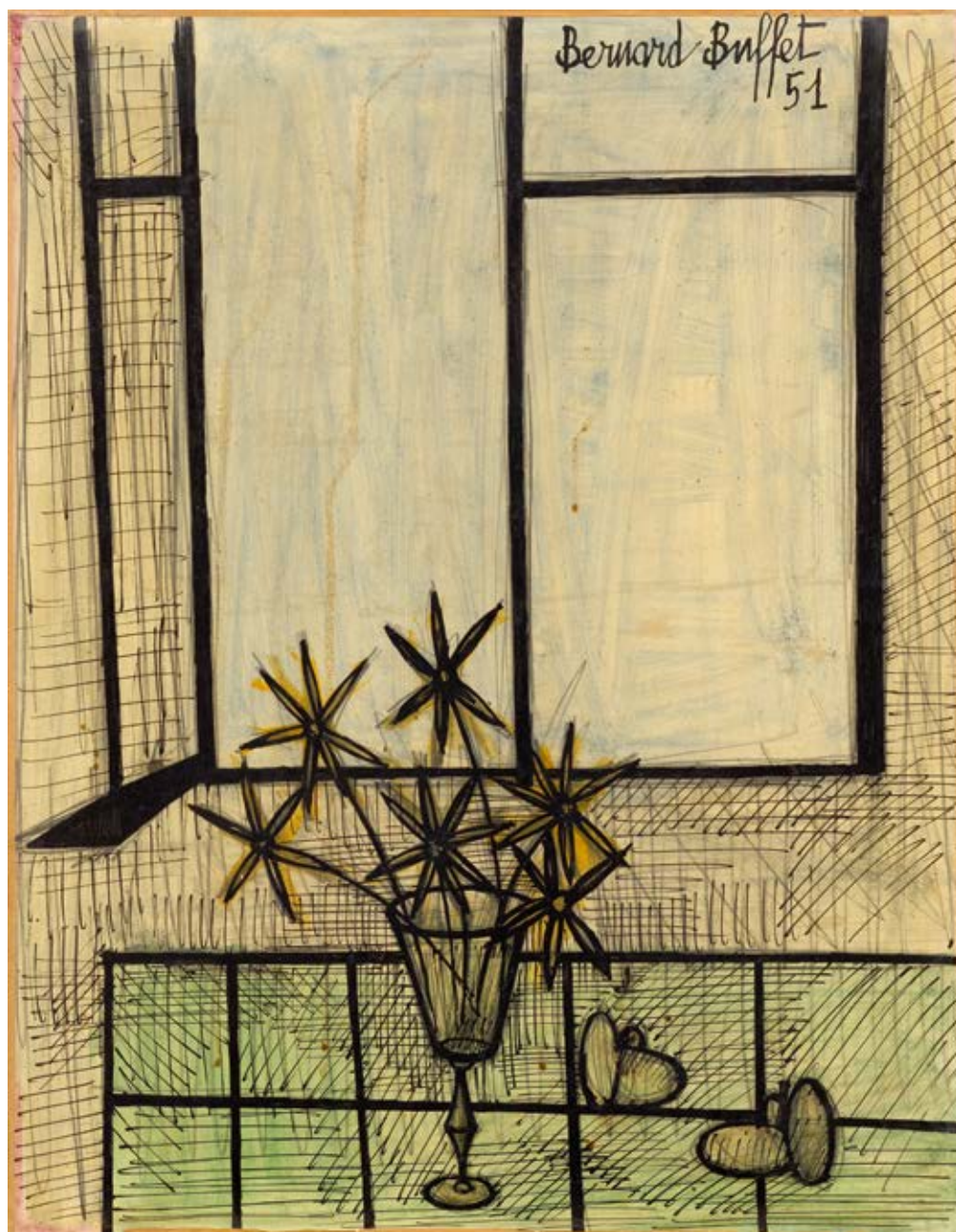
The authenticity of this work has been confirmed by Claude Ruiz Picasso, Picasso Authentication Paris, 15 March 1989.

Provenance:

- Bernhard Geiser Collection (received from the artist).
- Private collection, Switzerland (received from Bernhard Geiser).

CHF 25 000 / 35 000
(€ 23 150 / 32 410)





3276

3276

BERNARD BUFFET

(Paris 1928 – 1999 Tourtour)

Nature morte à la fenêtre et au verre de fleurs. 1951.

Mixed media on paper, laid on canvas.

Signed and dated upper right: Bernard Buffet / 51.

65 x 50 cm

The authenticity of this work has been confirmed by the Garnier gallery, Paris, May 2016.

Provenance: Private collection, Geneva.

CHF 20 000 / 30 000

(€ 18 520 / 27 780)



3277

3277

BERNARD BUFFET

(Paris 1928 - 1999 Tourtour)

Maisons sur la plage. 1982.

Oil on canvas.

Signed upper right: Bernard Buffet, and

dated upper left: 1982.

73 x 100 cm.

This work is registered in the archive from Maurice Garnier, Paris.

Provenance:

- Galerie Robert Alvarez, Cannes.
- Private collection, Switzerland (bought at the Gallery above, January 1984).

In 1982 Buffet was in Brittany and painted several paintings of the landscape there with its characteristic green hills, rising from the beach and populated by simple

white houses. Buffet's distinctive style, with its dominant dark lines, is also shown to its full advantage in the present work.

The approaching storm imbues the painting with a sense of drama, likewise a typical element in Buffet's extensive body of work.

CHF 45 000 / 55 000
(€ 41 670 / 50 930)



3278

3278

HANS BELLMER

(Katowice 1902 - 1975 Paris)

Double portrait of a young woman.

Pencil on paper.

Signed lower right: Bellmer.

27 x 21 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by Rodica Aldoux, April 2016.

Provenance: Private collection, Zurich (bought in Bern in the 70ies).

CHF 3 000 / 5 000
(€ 2 780 / 4 630)



3279

3279*

OTILIE WILHELMINE ROEDERSTEIN
(Zurich 1859 - 1937 Hofheim am Taunus)
Portrait of Irene Holz, geb. Edle von Koss-
man aus Reichenhall, Bavaria (geb 1854).
1919.

Oil on canvas.

Monogrammed lower right: OWR.

Signed, dated and entitled on the reverse.
70 x 48 cm.

Provenance: Private collection, Switzerland.

CHF 2 000 / 3 000
(€ 1 850 / 2 780)



3280

3280

JANKEL ADLER

(Tuszyn 1895 - 1949 Aldbourne)

Dahlias in vase. Circa 1928.

Oil on masonite.

Signed lower right: Adler.

75 x 54 cm.

Provenance: Private collection, Switzerland.

CHF 4 000 / 6 000

(€ 3 700 / 5 560)



3281

3281*

CHARLES CAMOIN

(Marseilles 1879 - 1965 Paris)

Portrait d'Annette Leibovici au petit chat. 1937.

Oil on canvas.

Signed and dated lower left: Ch. Camoin. 1937.

56 x 46 cm.

Provenance: Private collection, Germany.

Literature: Giraudy, Danièle: Camoin. Sa vie - son oeuvre, Marseille 1972, no. 462, p. 205.

CHF 5 500 / 7 500

(€ 5 090 / 6 940)

3282*

ALPHONSE MUCHA

(Ivančice 1860 - 1939 Prague)

Thalia, the muse of the comedy. 1897.

Ink on cardboard.

Signed lower left: Mucha.

62.7 x 16.7 cm.

The authenticity of this work has been confirmed by the Mucha Foundation.

Provenance:

- Collection Henry Bataille, France.
- Collection Yvonne de Bray, France.
- Galerie Lecuyer, Paris.
- Private collection, Germany (acquired at the above gallery, Salon du Dessin, Paris).

Literature: Cf. Rennert/Weill, Alphonse Mucha: the complete posters and panels, 1984, p. 144.

Living in modest circumstances Alphonse Mucha first makes his living with contracts in scenography and later with book illustration. When he meets the famous actress Sarah Bernhard in 1894 and receives an order for a poster for the play "Gismonda", he has his final breakthrough. He becomes the most famous poster artist of the Belle Époque and his works are the epitome of the French Art Nouveau. The work offered for the auction here is a magnificent example of the modern style and the artist's immense talent for drawing. This is a beautifully detailed, elaborate and especially rare ink drawing, which has been used for various theatre announcement ads, such as for the play La Dame aux Camélias, in which Sarah Bernhardt personally performs.

CHF 18 000 / 24 000

(€ 16 670 / 22 220)



3282

3283

FRITZ KLIMSCH

(Frankfurt am Main 1870 - 1960 Freiburg)

Die Demut. 1931.

Bronze with black patina. Posthumous cast.

With the monogram on the base: FK,
foundry mark at the reverse of the base:
NOACK BERLIN.

H 196 cm.

Provenance:

- Galerie Koch Berlin.
- Private collection, Switzerland.

Literature: Cf. Braun, Hermann: Fritz
Klimsch. Eine Dokumentation, Köln 1991,
p. 208/374, no. 156.

CHF 8 000 / 12 000

(€ 7 410 / 11 110)



3283